



StEP-Up-Akademie Trainingsprogramm 2021

Never stop improving!

- > Lean Management & Digitalisierung
- > Qualitätsmanagement
- > Six Sigma | Design for Six Sigma
- > Projekt- und Prozessmanagement
- > Best Practice-Sharing

Praxisbezug durch enge Zusammenarbeit mit Unternehmen

State of the Art-Methoden durch Kooperationen mit Hochschulen

Trainings und Lehrgänge auch Inhouse, Online und in Englisch

- > www.step-up.at



StEP-Up

Never stop improving!

Österreichs führende Plattform zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit produzierender Unternehmen

Die Unternehmensplattform StEP-Up vereint zahlreiche produzierende Unternehmen und Hochschulen mit einem gemeinsamen Ziel: Die Wettbewerbsfähigkeit der in Österreich produzierenden Unternehmen soll nachhaltig gesteigert werden. Unsere Plattform leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Produktion und Arbeitsplätzen in unserem Land.

Rund 700 Unternehmen haben bereits Leistungen von StEP-Up in Anspruch genommen und von den Trainings und Lehrgängen, der Teilnahme an Kooperationsprojekten sowie dem Erfahrungsaustausch bei Konferenzen, Best Practice-Touren und Lean-Zirkeln profitiert. Über 230 Unternehmen sind bereits Mitglied bei StEP-Up. Auf den Seiten 4 und 5 finden Sie die Leistungsbilanz von StEP-Up in kompakter Form dargestellt.

StEP-Up-Akademie

Der inhaltliche Schwerpunkt unserer Trainings und Lehrgänge dreht sich um die Themenfelder »Qualitätsverbesserung« und »Produktivitätssteigerung«. Sie zeichnen sich durch besondere Praxisorientierung aus, was von integrierten Lernspielen und Praxisbeispielen bis hin zur praktischen Anwendung im eigenen Unternehmen reicht. Dem für die Industrie besonders wichtigen Thema »Industrie 4.0 / Digitalisierung« wird in allen relevanten Trainings und Lehrgängen Rechnung getragen.

Die Trainings und Lehrgänge können auch als individuell gestaltete Inhouse-Qualifizierungen in Ihrem Unternehmen durchgeführt werden.

Da unsere Akademie ein zertifizierter Bildungsanbieter ist, kann das Förderangebot der öffentlichen Hand in Anspruch genommen werden.

Consulting, Coaching

Gemeinsam mit unseren Kunden verbessern wir die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen und die Leistungsfähigkeit ihrer Prozesse. Sowohl in ihrer Produktion als auch in ihren indirekten Bereichen.

Best Practice-Sharing

Anschauungsunterricht von den Besten zu erhalten, ist eine der wirksamsten Möglichkeiten, den Verbesserungsprozess im eigenen Unternehmen mit frischen Akzenten zu beleben. Wir fördern daher das »voneinander Lernen« mit gut aufeinander abgestimmten Formen des Best Practice-Sharings wie »Best Practice-Konferenzen«, »Lean-Zirkel«, »Kooperationsprojekte« etc.

Die Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Dr. Berndt Jung
Dipl.-Ing. Dr. Johann Wappis

Inhalt

Leistungsbilanz	4
Fünf Gründe für die StEP-Up-Akademie	6

Lean Management & Digitalisierung 7

Lean Management & Digitalisierung im Überblick	8
--	---

Lean Management

Lean Management – verstehen und erleben	9
Universitätslehrgang »Lean Operations Management MSc«	10

Lean Production

Lean Production – verstehen und erleben	11
Verbesserungsmanagement in der Produktion	11
5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion	12
5S in der Produktion richtig auditieren	12
Standardisierte Arbeit – Methode für stabile und effiziente Arbeitsprozesse	13
Produktionslogistik	13
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse	14
Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken	14
TPM – Total Productive Management	15
SMED – Rüstprozessoptimierung	15
Schichtübergaben informativ gestalten	16
Zeitwirtschaftliche Methoden	16
Lehrgang »Expert in Lean Production«	17
Lean Production-Belt-Qualifizierungen im Überblick	18
Lean Production-Yellow Belt®	19
Lean Production-Green Belt®	20
Lean Production-Black Belt®	22

Lean Administration

Lean Administration – verstehen und erleben	24
5S – Arbeitsplatzorganisation im Office	25
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse	25
Lean Administration-Belt-Qualifizierungen im Überblick	26
Lean Administration-Yellow Belt®	27
Lean Administration-Green Belt®	28
Lean Administration-Black Belt®	30

Lean Leadership

Lean Management für Executives	32
Führen mit Lean Leadership-Prinzipien	32
Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung	33
Lean Production-Teamleiter	34
Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren	36
Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung	36
Lehrgang »Lean Manager Mobility«	37

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Trainingsprogramm personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, generell nur in der männlichen Form angeführt. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Interkulturelle Business-Kompetenz	
Cultural Awareness – geschäftlich erfolgreich in anderen Kulturen	38
Business mit China erfolgreich gestalten	39

Green Factory	
Effizienter Energieeinsatz im Produktionsbetrieb	40
Effizienter Materialeinsatz im Produktionsbetrieb	40

Qualitätsmanagement 41	
Qualitätsmanagement im Überblick	42

Qualitätstechnische Methoden zur Produkt- und Prozessoptimierung	
QFD – Quality Function Deployment	43
TRIZ – die Methode des erfinderischen Problemlösens	43
Maß-, Form- und Lagetolerierung	44
Maß-, Form- und Lagetolerierung – Vertiefung	44
Statistische Toleranzanalyse	45
Toleranzmanagement bei Kunststoff-Formteilen	45
FMEA – Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse	46
Moderation von FMEAs	46
APIS-IQ-RM – Software für FMEA-Analysen	47
Wertanalyse	47
Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse	48
Zuverlässigkeitstechnik in der Praxis	48
Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3	49
Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)	50
DoE – Statistische Versuchsplanung	50
MSA – MessSystemAnalyse	51
Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung	51
Moderationstechnik	52

Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette	
Qualitätssicherung im Vertrieb	53
Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung	53
Qualitätssicherung in der Produktion	54
Qualitätssicherung in der Beschaffung	55
Softwareentwicklung mit Qualität – Basis für funktionale Sicherheit	55
Lehrgang »Qualitätsmanager Automotive«	56

Six Sigma Design for Six Sigma 57	
Six Sigma Design for Six Sigma im Überblick	58

Six Sigma für Executives	
Six Sigma für Führungskräfte	59
Six Sigma-Champion	59

Six Sigma	
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse	60

Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse	60
Six Sigma Design for Six Sigma-Belt-Qualifizierungen im Überblick	61
Six Sigma nach DMAIC – Vorgehensmodell zur Optimierung von bestehenden Produkten und Prozessen	62
Six Sigma-Yellow Belt	63
Six Sigma-Green Belt	64
Six Sigma-Black Belt	66

Design for Six Sigma	
Design for Six Sigma nach PIDOV – Vorgehensmodell zur Entwicklung konzeptionell neuer Lösungen	68
Design for Six Sigma-Yellow Belt	69
Design for Six Sigma-Green Belt	70
Design for Six Sigma-Black Belt	72
Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele	74

Projekt- und Prozessmanagement 75	
Projektmanagement	
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge	76
Projektmanagement für Führungskräfte	76
Soft Skills für Projektleiter und Kernteammitglieder	77
Projektmanagementprozesse professionell gestalten	77

Prozessmanagement	
Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht	78

Expertise statt Experimente 79	
Zertifizierter Bildungsanbieter	80
Inhouse-Qualifizierung	81
Online-Qualifizierung	82
Ask the Experts-Webinare	83
Zertifizierte Lehrgänge	84
Management-Impulse	85
Lernspiele – spielerisch lernen	86
Lerntransfer und Realisierung konkreter Verbesserungen	87
E-Learning-Plattform	88
Consulting, Coaching	89
Inhouse-Projekt »Wertstromanalyse und -optimierung 4.0«	90

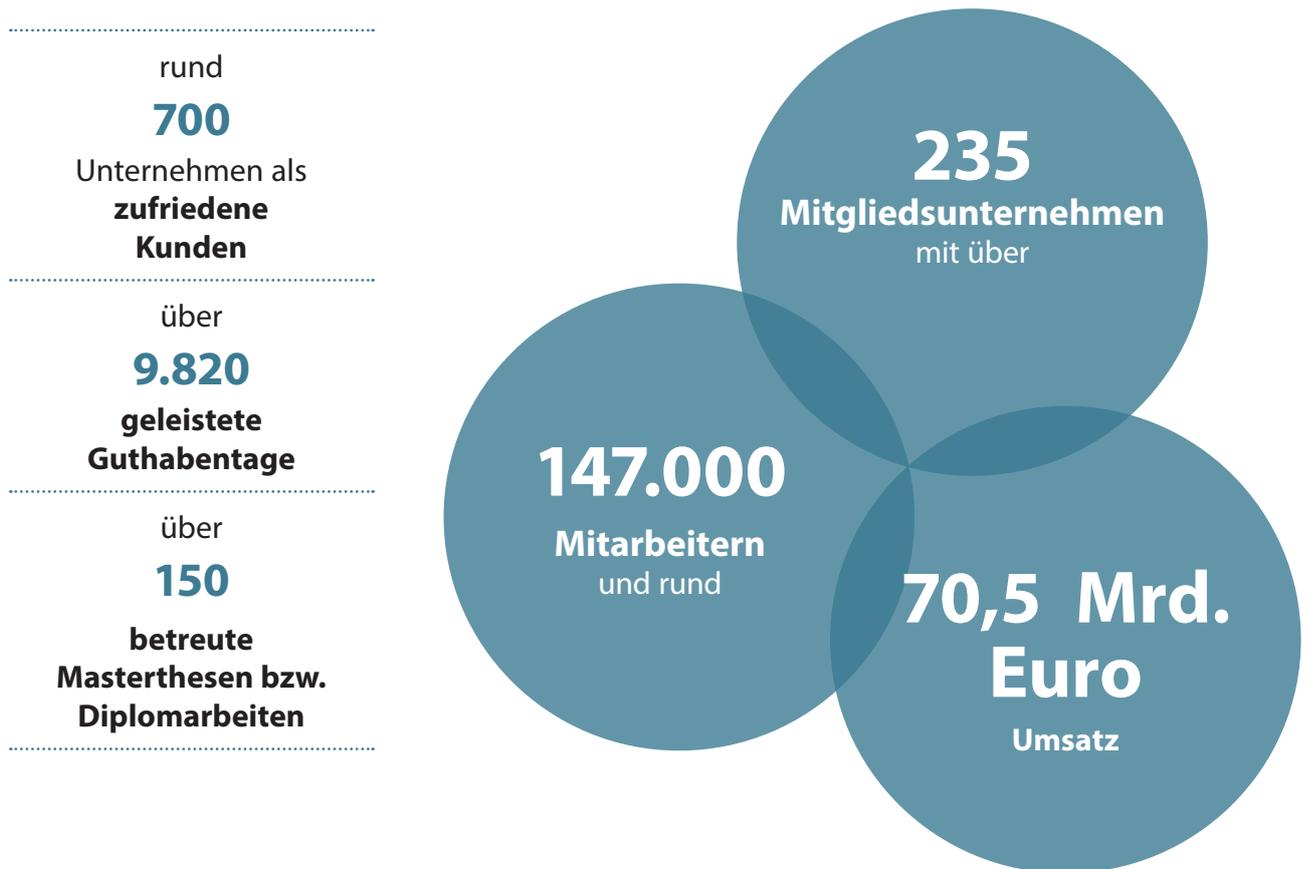
Best Practice-Sharing 91	
Best Practice-Konferenzen	92
Lean-Zirkel – unternehmens- und branchenübergreifendes Best Practice-Sharing	94
Lean Management-Leitbetriebe®	95
Best Practice-Days	96

Allgemeine Geschäftsbedingungen	97
Mitgliedschaft bei StEP-Up	98
Unsere Mitglieder	99
Unsere Beiräte	100

Most of the trainings are also offered in English.

LEISTUNGS- BILANZ

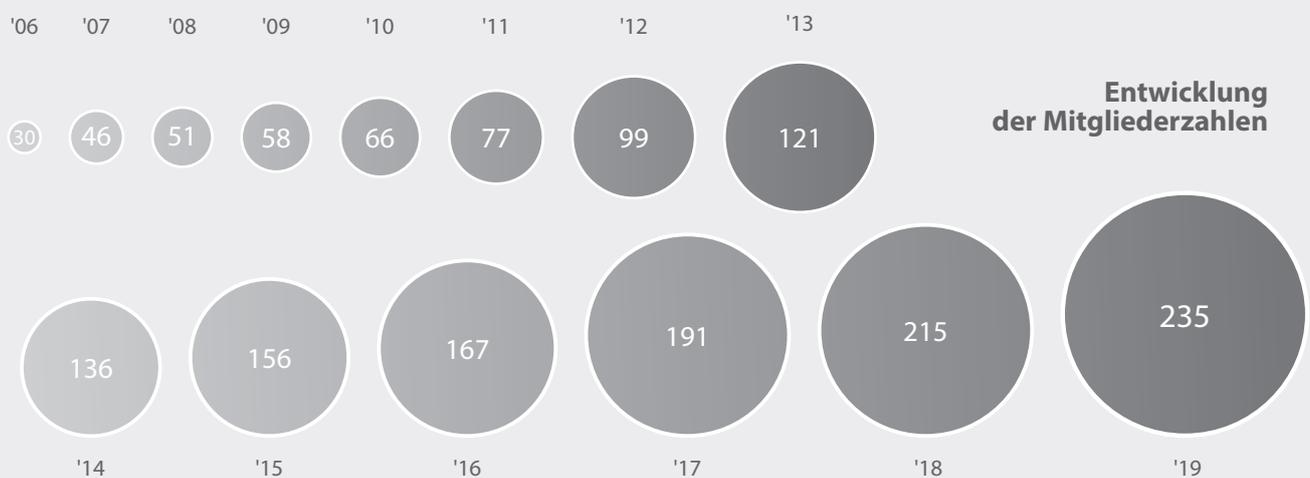
Stand: 31.12.2019 · nächste Aktualisierung mit Jahresabschluss 2020



rund
700
Unternehmen als
**zufriedene
Kunden**

über
9.820
geleistete
Guthabentage

über
150
betreute
**Masterthesen bzw.
Diplomarbeiten**



~ 400

~ 1.060

~ 4.170

offen
durchgeführte
**Trainings und
Lehrgänge**
an...

offen
durchgeführten
Trainingstagen
und mit...

Trainings-
und
Lehrgangs-
teilnehmern

AKADEMIE

10
E-Learning-
Kurse
online

11
Universitäts-
lehrgänge
»Lean Operations
Management«
mit...

143
Studenten bzw.
Absolventen

über
13.460
Inhouse-Trainings-/
Workshoptage

~ **260**
zu Lean Production/
Qualitätssicherung
qualifizierte
Lehrlinge

~ **5.200**
ausgestellte
Zertifikate

24
Konferenzen
mit

57
Unternehmen
in **Lean-Zirkeln**
mit

64
Unternehmen
in

3
Best Practice-
Touren

110
Lean-Zirkel-
Treffen

20
Kooperations-
projekten

Ø **200**
Besuchern
je Konferenz

182
Vortragenden
und

BEST PRACTICE-SHARING

5 Gründe für die StEP-Up-Akademie

1. Fokussierung

Der inhaltliche Schwerpunkt unseres Qualifizierungsangebots dreht sich um die Themenfelder »Qualitätsverbesserung« und »Produktivitätssteigerung«. Diese Fokussierung ermöglicht uns eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit den Qualifizierungsinhalten und damit die ständige Weiterentwicklung unserer Kernkompetenzen.

2. Praxisorientierung

Unser Augenmerk liegt ausschließlich auf der Vermittlung von lösungsorientiertem und praxistauglichem Wissen. Dem für die Industrie besonders wichtigen Thema »Industrie 4.0 / Digitalisierung« wird in allen relevanten Trainings und Lehrgängen durch die Integration erfolgreich umgesetzter Praxisbeispiele Rechnung getragen.

3. Kooperation

Die enge Zusammenarbeit mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft garantiert innovative Lösungen sowie inspirierende und praktisch umsetzbare Impulse für die Trainingsteilnehmer.

4. Didaktik

Die Aufnahme, Vertiefung und Anwendung von Wissen fördern wir mit den jeweils am besten geeigneten didaktischen Methoden sowie Umsetzungsbeispielen.

5. Klarheit

Bei unserem Trainingsangebot handelt es sich um inhaltlich aufeinander abgestimmte, widerspruchsfreie und terminologisch konsistente Einheiten.

Lean Management & Digitalisierung

Lean Management & Digitalisierung im Überblick	8
Lean Management	
Lean Management – verstehen und erleben	9
Universitätslehrgang »Lean Operations Management MSc«	10
Lean Production	
Lean Production – verstehen und erleben	11
Verbesserungsmanagement in der Produktion	11
5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion	12
5S in der Produktion richtig auditieren	12
Standardisierte Arbeit – Methode für stabile und effiziente Arbeitsprozesse	13
Produktionslogistik	13
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse	14
Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken	14
TPM – Total Productive Management	15
SMED – Rüstprozessoptimierung	15
Schichtübergaben informativ gestalten	16
Zeitwirtschaftliche Methoden	16
Lehrgang »Expert in Lean Production«	17
Lean Production-Belt-Qualifizierungen im Überblick	18
Lean Production-Yellow Belt®	19
Lean Production-Green Belt®	20
Lean Production-Black Belt®	22
Lean Administration	
Lean Administration – verstehen und erleben	24
5S – Arbeitsplatzorganisation im Office	25
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse	25
Lean Administration-Belt-Qualifizierungen im Überblick	26
Lean Administration-Yellow Belt®	27
Lean Administration-Green Belt®	28
Lean Administration-Black Belt®	30
Lean Leadership	
Lean Management für Executives	32
Führen mit Lean Leadership-Prinzipien	32
Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung	33
Lean Production-Teamleiter	34
Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren	36
Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung	36
Lehrgang »Lean Manager Mobility«	37
Interkulturelle Business-Kompetenz	
Cultural Awareness – geschäftlich erfolgreich in anderen Kulturen	38
Business mit China erfolgreich gestalten	39
Green Factory	
Effizienter Energieeinsatz im Produktionsbetrieb	40
Effizienter Materialeinsatz im Produktionsbetrieb	40



Alle Trainings und Lehrgänge sind auch als Inhouse-Leistung buchbar (siehe Seite 81). Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung der Inhalte in die betriebliche Praxis (siehe Seite 89).



Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden (siehe Seite 82).

www.step-up.at

Lean Management & Digitalisierung im Überblick

Lean Management ist seit Anfang der 1990er-Jahre ein beherrschendes Thema, wenn es um nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit geht.

Leitbild

Der Idealzustand wäre, mit verschwendungsfreien und ausgeglichenen Prozessen ohne Überlastung der Kapazitäten im Kundentakt Produkte zu produzieren bzw. Dienstleistungen zu erbringen, die die Kunden begeistern.

Lean Management

Das Denken und Handeln der Führungskräfte und Mitarbeiter orientiert sich konsequent an diesem Leitbild. In der Verantwortung der Führungskräfte liegt es, ein motivierendes Umfeld zu schaffen, in dem die Mitarbeiter und Teams ihre Prozesse optimieren und so für die notwendige Agilität im heutigen Wettbewerbsumfeld sorgen. Leistungsfähige Lean-Methoden und -Werkzeuge unterstützen sie dabei.

Digitalisierung

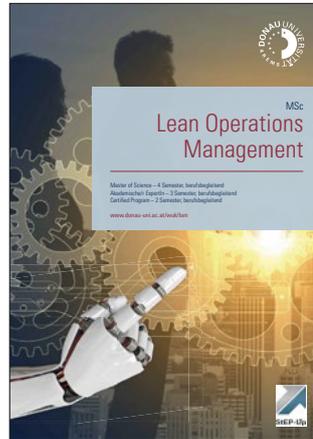
Entwicklungen im Bereich Hardware, Software, Datenbanken und das Internet eröffnen völlig neue Möglichkeiten. Menschen, Maschinen, Produkte, Betriebsmittel und digitale Netzwerke werden zu autonomen Systemen verschmolzen und unternehmensübergreifend vernetzt. Die Abbildung der realen Prozesse in Echtzeit schafft ein bisher nicht gekanntes Maß an Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit den daraus resultierenden Möglichkeiten gelingt es, Qualität, Produktivität und Durchlaufzeiten in den Prozessen noch weiter zu verbessern und sich dem Idealzustand noch mehr anzunähern.

Dem besonders wichtigen Thema »**Industrie 4.0 / Digitalisierung**« wird in den relevanten Trainings und Lehrgängen praxisorientiert Rechnung getragen. Details dazu finden Sie in den jeweiligen Trainings-/Lehrgangsbeschreibungen.

In Kooperation mit



Studiengebühr
um **10% reduziert**
für StEP-Up-
Mitglieder



Folder zum Download unter www.step-up.at
oder QR-Code scannen



Der Aufbau des Studiums im Überblick

Master Thesis

Pflichtmodule

Lean Operations Management
Produktionsmanagement
Logistik
Fabrik- und Prozessplanung
Best Practice-Lösungen

Wahlmodule (Auszug)

Lean Administration
Verbesserungsmanagement
Six Sigma
Qualitätsmanagement

Einstiegsmodule

Universitätslehrgang an der Donau-Universität Krems

Lean Operations Management MSc

Lean Management ist in den letzten drei Jahrzehnten zu einem zentralen Thema geworden, wenn es um nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit geht. Mit verschwendungsfreien und ausgeglichenen Prozessen werden ohne Überlastung der Kapazitäten im Kundentakt Produkte produziert bzw. Dienstleistungen erbracht, die die Kunden begeistern. Eine Unternehmenskultur, die sicherstellt, dass alle Mitarbeiter und Führungskräfte in die Gestaltung und kontinuierliche Verbesserung der Prozesse einbezogen werden, sorgt für die im heutigen Wettbewerbsumfeld notwendige Agilität.

In diesem Studium lernen Sie in der Praxis erprobte Theorien, Konzepte, Methoden und Lösungen von Lean Operations Management kennen. Sie werden in die Lage versetzt, das erworbene Wissen unternehmensspezifisch anzuwenden, um so für Ihr Unternehmen geeignete Lösungen zu entwickeln. Weiters verfügen Sie über die erforderlichen Fähigkeiten zur nachhaltigen Verankerung einer Führungskultur, die den Lean Leadership-Prinzipien Rechnung trägt. Außerdem erkennen Sie die durch Digitalisierung entstehenden Möglichkeiten in Bezug auf die Optimierung Ihrer Prozesse. Über Gastvorträge und Betriebsbesichtigungen lernen Sie Lean Operations Management in seiner gesamten Anwendungsbreite kennen.

Aufbau

Der Universitätslehrgang dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.

Er besteht aus zehn Modulen mit praxisorientierten Modularbeiten sowie einer Master Thesis und schließt mit dem akademischen Grad »**Master of Science (MSc)**« ab.

Zielgruppe

Leitende Mitarbeiter und Nachwuchsführungskräfte aus produzierenden Unternehmen

Veranstalter

Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/wuk

Weitere Informationen und Anmeldung

Mag. Dr. Nikolai Neumayer
lom.course@donau-uni.ac.at
+43 2732 | 893-2336



Lean Production – verstehen und erleben

Dauer: 2 Tage mit Lernspielen

Produktionssysteme schaffen standardisierte Prozesse, die eine effiziente Produktion und die Qualität der Produkte sicherstellen. Das Hauptziel ist die Vermeidung jeglicher Verschwendung. Durch die Einbeziehung der Mitarbeiter haben diese direkten Einfluss auf die Gestaltung und kontinuierliche Verbesserung ihrer Arbeitssysteme. Produkt- und standortspezifische Rahmenbedingungen sind bei der Entwicklung von Produktionssystemen zu berücksichtigen.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über Produktionssysteme und die damit verknüpften Zielsetzungen. Sie kennen die wesentlichen Module, Werkzeuge und Methoden eines idealtypischen, ganzheitlichen Produktionssystems, verstehen deren Zusammenspiel und erkennen Potenziale zur Weiterentwicklung Ihres Produktionssystems. Sie haben einen Überblick über Industrie 4.0-Anwendungen zur Optimierung von Prozessen.

Inhalte

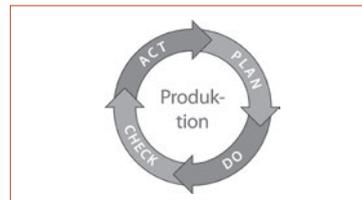
- Ganzheitliches Produktionssystem
- Themenschwerpunkte für die Anwendung der Lean Management-Methoden
 - Prozesse synchronisieren (z. B. Pull-Systeme, Wertstromanalyse und -optimierung)
 - Fehler vermeiden (z. B. Poka Yoke, Selbstkontrolle)
 - Produktivität steigern (z. B. 5S, SMED)
 - Maschinen und Einrichtungen instandhalten (z. B. Autonome Instandhaltung, Engpassmanagement – TOC)
- Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Methodenanwendung
 - Führen mit Lean Thinking
 - Qualifizierte Mitarbeiter
 - Ganzheitliches Ziel- und Kennzahlensystem
- Erfolgsfaktoren für die Einführung von Produktionssystemen
- Industrie 4.0-Praxisbeispiele mit konkretem Nutzen

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Arbeitsvorbereitung, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Qualität
- Personen, die direkt oder indirekt mit Produktionsorganisation und -optimierung beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Verbesserungsmanagement in der Produktion

Dauer: 2 Tage

Wettbewerbsvorteile können nachhaltig nur durch die permanente Verbesserung des Bestehenden erzielt werden. Verbesserungsmanagement ist dabei kein starres Konzept, sondern bietet die Möglichkeit, verschiedene Methoden passend zu den aufgedeckten Potenzialen einzusetzen. In einem immer wieder ablaufenden Prozess werden ständig höhere Standards gesetzt.

Ziele

Sie haben einen breit gefächerten Überblick über die Methoden des Verbesserungsmanagements und wissen, wie Verbesserungen in der Produktion systematisch und mit nachhaltigem Erfolg vorangetrieben werden können. Durch die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind Sie in der Lage, die Produktionsprozesse – auch unter Berücksichtigung von Digitalisierungslösungen – effizient und effektiv zu gestalten.

Inhalte

- Grundsätzliches zum Thema »Verbesserungsmanagement«
- Formen der Verbesserungsarbeit
- Wertschöpfung/Verschwendung
- Verbesserung und Standardisierung
- Mitarbeiter-KVP (z. B. KVP-/Qualitäts-/Prozesszirkel)
- Methoden-KVP (z. B. Poka Yoke, 5S, Wertstromanalyse und -optimierung, SMED)
- Experten-KVP (Six Sigma)
- Ziele und Kennzahlen
- KVP-Motivationskonzept (inkl. Anreizsysteme)
- Verbesserungsmanagement integriert im (Qualitäts-) Managementsystem
- Digitalisierung – Praxislösungen mit konkretem Nutzen

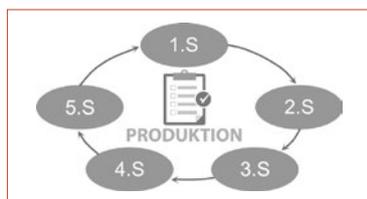
Zielgruppe

- Führungskräfte aus Produktionsbetrieben
- Personen, die konkrete organisatorische Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Umsetzung von Verbesserungsmanagement in ihrer Organisation festlegen bzw. weiterentwickeln wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion

Dauer: 1 Tag mit Lernspiel

»5S« beschreibt eine Vorgehensweise, wie Arbeitsplätze systematisch verbessert, diese Verbesserungen aufrechterhalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Umsetzung erfolgt in fünf aufeinander abgestimmten Schritten: aussortieren – ordnen und organisieren – ordentlich und funktionsfähig halten – Standards organisatorisch verankern – Standards anwenden und verbessern. Wesentliche Ziele von 5S sind Verbesserung der Qualität, Produktivität, Sicherheit, Ergonomie, Mitarbeitermotivation, Außenwirkung, Ordnung, Sauberkeit, Transparenz etc.

Ziele

Sie sind mit der Methode »5S« vertraut, können den aktuellen Stand der Arbeitsplatzorganisation in Ihrem Unternehmen beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung initiieren. Sie erkennen, wie »smarte« Lösungen Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen können.

Inhalte

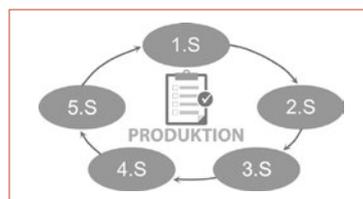
- Einführung in das Thema »5S«
- Die Methode 5S im Detail
- Nahtstelle Mitarbeiter-/Team-KVP
- 5S-Roadmap
- Umsetzung von 5S in der Praxis
- 5S-Audits
- Beispiele für »smarte« Lösungen am Arbeitsplatz

Zielgruppe

- Mitarbeiter der Produktion und aus produktionsnahen Bereichen (z. B. Instandhaltung, Lager, Werkzeugbau), Teamleiter, Vorarbeiter, Meister
- Personen, die mit der Optimierung von Produktionsarbeitsplätzen und Produktionsprozessen beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training und optional auch in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops. Termin und Preis auf Anfrage.



5S in der Produktion richtig auditieren

Dauer: 1 Tag

Mit richtig durchgeführten 5S-Audits wird der aktuelle Stand der Arbeitsplatzorganisation festgestellt. Die Mitarbeiter werden dabei unterstützt, Verschwendungen und Optimierungspotenziale (z. B. in Richtung Sicherheit, Ergonomie, Transparenz) zu erkennen, und dazu motiviert, erkannte Verbesserungspotenziale umzusetzen. Bei Produktionsarbeitsplätzen liegt das Hauptaugenmerk neben dem Arbeitsplatz selbst auf den für die sachgemäße Erledigung der Arbeit verwendeten Betriebsmitteln und Einrichtungen (z. B. Werkzeuge, Vorrichtungen, Anlagen). Um bei den Audits Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, ist eine klare Abgrenzung zu anderen Audits (z. B. Prozessaudits, Sicherheitsbegehungen) von großer Bedeutung.

Ziele

Sie sind mit den entsprechenden Methoden und Werkzeugen für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von 5S-Audits in der Produktion vertraut. Sie sind in der Lage, Produktionsarbeitsplätze professionell zu auditieren und bezüglich ihres 5S-Reifegrads zu bewerten.

Inhalte

- 5S in der Produktion – Ziele, Schritte, Erfolgsfaktoren
- Grundsätzliches zu 5S-Audits
- 5S-Auditcheckliste
- 5S-Audit – Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung
- Richtige Kommunikation im 5S-Audit
- 5S-Auditergebnisse (Bericht, Visualisierung)
- Qualifikationskriterien für Auditoren
- Durchführung eines 5S-Audits an einem Produktionsarbeitsplatz vor Ort (inkl. Reflexion)

Zielgruppe

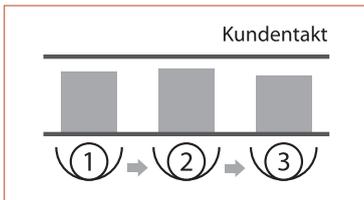
- 5S-Auditoren sowie Personen, die künftig 5S-Audits in der Produktion durchführen wollen
- Personen, die mit der Optimierung von Produktionsarbeitsplätzen und Produktionsprozessen beschäftigt sind

Voraussetzung

Training »5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion« oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training. Termin und Preis auf Anfrage.



Standardisierte Arbeit – Methode für stabile und effiziente Arbeitsprozesse

Dauer: 2 Tage mit Lernspielen

Standardisierte Arbeit ist eine Methode, um wiederkehrende Arbeitsabläufe auf hohem Niveau zu entwickeln und zu festigen. Die Arbeitssituation wird durch Visualisierung transparent gemacht, sodass bei Abweichungen vom definierten Sollzustand zielorientiert Verbesserungsmaßnahmen ergriffen werden können. So bewegt man sich in einem ständigen Kreislauf von Standardisierung und Verbesserung.

Ziele

Sie sind mit den Zielen, Voraussetzungen und Kernelementen der Methode »Standardisierte Arbeit« vertraut und in der Lage, Mitarbeiter, Maschinen und Material im Arbeitsprozess optimal aufeinander abzustimmen. Sie wissen, wie Sie mit dieser Methode erreichte Niveaus festigen und KVP-Aktivitäten anregen können. Außerdem erkennen Sie, wie digitale Lösungen Sie bei Standardisierter Arbeit unterstützen können.

Inhalte

- Ziele, Voraussetzungen und Kernelemente
- Der Weg zu standardisierten Arbeitsprozessen
- Werkzeuge zur Standardisierung von Arbeitsprozessen: Zeitaufnahmeblatt, Kapazitätenblatt, Arbeitsverteilungsblatt, Standardarbeitsblatt, Arbeitselementblatt, Austaktungsdiagramm, Stundenboard
- Einschulung von Mitarbeitern in den Arbeitsstandard (TWI – Training Within Industry)
- Visualisierung im Zusammenhang mit Standardisierter Arbeit
- Standardisierte Arbeit in produktionsunterstützenden Bereichen
- Auditierung von Standardisierter Arbeit
- Beispiele für digitale Lösungen zur Unterstützung von Standardisierter Arbeit

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Arbeitsvorbereitung, Industrial Engineering, Prozessentwicklung, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Qualität, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches
- Personen, die direkt oder indirekt mit Fertigungsplanung, -organisation oder -optimierung beschäftigt sind

Termin

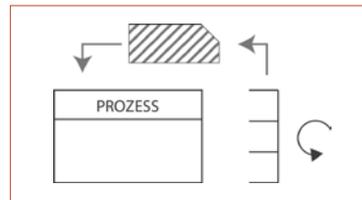
5. – 6. Mai 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.



Produktionslogistik

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Die Produktionslogistik umfasst die Planung, Steuerung, Umsetzung und laufende Optimierung des Material- und Informationsflusses innerhalb des Unternehmens. Damit hat sie einen entscheidenden Einfluss auf Durchlaufzeit, Bestände, Termintreue und Kapazitätsnutzung.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Methoden und Konzepte der Produktionslogistik. Sie sind in der Lage, Ihren Material- und Informationsfluss zu analysieren und zu optimieren. Darüber hinaus kennen Sie Möglichkeiten zur Optimierung Ihrer Produktionslogistik durch den Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen.

Inhalte

- Grundlagen der Produktionslogistik
- Fertigungskonzepte und -strategien (Just in Time JIT, Just in Sequence JIS, One Piece Flow, Kanban, Theory of Constraints TOC etc.)
- Wertstromorientierte Produktionsplanung und -steuerung (Produktionsprogramm-, Mengen-, Termin-, Kapazitäts- und Reihenfolgeplanung, Auftragsfreigabe und -überwachung)
- Lagerlogistik (Lagerfunktionen, Lagersysteme, Lagerplanung, Kommissioniersysteme etc.)
- Transportlogistik (Transportsysteme, Flächen-/Transportwegplanung, Materialflussplanung etc.)
- Logistik-Controlling und -Kennzahlen (Lagerumschlag, Sonderfahrten, Durchlaufzeit, Fehllieferungen, Lieferantenbewertung etc.)
- Smart Logistics – Praxislösungen mit konkretem Nutzen

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Produktion, Controlling
- Personen, die Logistiksysteme verstehen und verbessern wollen

Termin

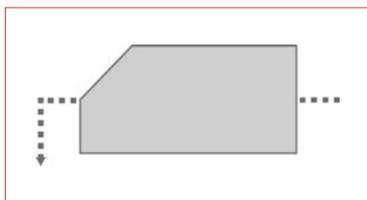
14. – 15. Juni 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)
20. – 21. Oktober 2021 in Oberösterreich (Wolfen)

Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.



Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Die Wertstrommethode unterstützt Unternehmen dabei, ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen »fließen« zu lassen. Die Kundenanforderungen und der Kundentakt stehen bei ihrer Anwendung immer im Zentrum der Betrachtung. Sie verschafft den Führungskräften und Mitarbeitern einen Gesamtüberblick über die Potenziale in Prozessen und Prozessketten. Verbesserungen können so optimal aufeinander abgestimmt umgesetzt werden.

Ziele

Ihre Fähigkeiten, Ist-Wertströme aufzunehmen und zu visualisieren sowie leistungsfähige Soll-Wertströme zu entwickeln, sind deutlich gesteigert. Sie erkennen Möglichkeiten zur Optimierung von Wertströmen durch den Einsatz von Digitalisierung. Sie sind in der Lage, Produktionsprozesse im Gesamtkontext zu betrachten, und kennen die Vorteile eines ganzheitlichen Optimierungsansatzes.

Inhalte

- Grundlagen der Wertstrommethode
- Auswahl, Definition und Abgrenzung der Produkt-/Wertstromfamilie
- Aufnahme und Visualisierung des Ist-Wertstroms
- Merkmale eines effizienten, kundenorientierten Wertstroms
- Leitlinien zur Entwicklung von Soll-Wertströmen
- Entwicklung und Visualisierung des Soll-Wertstroms (inkl. Digitalisierungspotenziale)
- Umsetzung des Soll-Wertstroms
- Stolpersteine

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Arbeitsvorbereitung
- Prozessverantwortliche, Managementsystem-Verantwortliche, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches
- Personen, die direkt oder indirekt mit Fertigungsorganisation und Fertigungsoptimierung beschäftigt sind

Termin

11. – 12. Mai 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
17. – 18. November 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

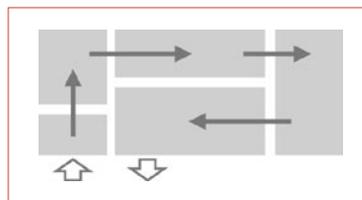
Preis ¹⁾

€ 1.140 für Mitglieder | € 1.530 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

1) An einem Tag wird ein Lean-Planspiel durchgeführt, an diesem Tag werden Sie von zwei Trainern betreut.



Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Aufgrund von historisch gewachsenen Strukturen, Änderungen im Produktportfolio, Neuanschaffungen von Maschinen etc. ist es häufig notwendig, das Fabrik- oder Hallenlayout neu zu überdenken. Die optimale Berücksichtigung der Abhängigkeiten zwischen Bereichen und Abteilungen sowie die konsequente Betrachtung des Materialflusses im gesamten Produktentstehungsprozess stellen die Basis für eine verschwendungsarme Produktion dar. Die wertstromorientierte Betrachtung des Produktionsprozesses ist die Grundlage für die optimale Gestaltung der Fabrik.

Ziele

Sie besitzen die erforderlichen Fähigkeiten, um wertstromorientierte Fabriken und Hallen zu planen. Ihre Fähigkeit, verschwendungsarme und wandlungsfähige Fabrik- und Hallenstrukturen zu entwickeln, ist deutlich gesteigert. Sie sind in der Lage, auf geänderte Umfeld- und Rahmenbedingungen bei der Neu- und Umplanung von Fabriken richtig zu reagieren.

Inhalte

- Grundlagen und Planungsebenen der Fabrikplanung
- Schritte der Fabrikplanung
 - Zielsetzungen der Neu-/Erweiterungs-/Umplanung
 - Grunddatenermittlung (Produktstruktur, Produktlaufzeiten und -mengen, Wertstrom, Flächenstruktur etc.)
 - Idealplanung (Identifikation und optimale Anordnung der Funktionsbereiche, Erstellung des Ideallayouts)
 - Realplanung (Restriktionen und Erweiterungsrichtungen, Entwicklung von möglichen Varianten für ein Reallayout, Bewertung und Auswahl der optimalen Variante)
 - Detailplanung (Gestaltungsrichtlinien, Feinplanung der Bereiche (Anordnung der Maschinen, Arbeitsplatzgestaltung, Logistikkonzept, Medienanbindung etc.))
 - Umsetzungsplanung

Zielgruppe

- Personen, die in den Fabrikplanungsprozess involviert sind
- Geschäftsführer, Führungskräfte sowie Verantwortliche aus produzierenden Unternehmen

Voraussetzung

Training »Wertstromanalyse und -optimierung« (siehe Seite 14 bzw. Seite 25) oder eine gleichwertige Qualifikation

Termin

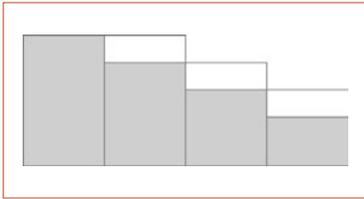
21. – 22. April 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 770 für Mitglieder | € 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.



TPM – Total Productive Management

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

TPM (Total Productive Management) hat die Maximierung der Anlageneffektivität bei gleichzeitig effizientem Ressourceneinsatz zum Ziel. Im Mittelpunkt von TPM steht dabei das Verringern von Anlagenausfällen, Rüstverlusten, Leerläufen und Stillständen, Taktzeitverlusten, Anlaufschwierigkeiten sowie Qualitätsverlusten. Wesentliche Handlungsfelder sind die Beseitigung von Schwerpunktproblemen, autonome und geplante Instandhaltung, Instandhaltungsprävention sowie Mitarbeiterqualifizierung.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über TPM. Sie können Verluste bei der Anlagennutzung identifizieren und quantifizieren und kennen die verschiedenen Methoden zur Verringerung der Verluste und auch deren Zusammenspiel. Außerdem kennen Sie Praxisansätze zur Visualisierung und zur Nutzung von Digitalisierung im Instandhaltungsmanagement. Sie sind damit in der Lage, gezielt Maßnahmen zur Erhöhung des Durchsatzes Ihrer Anlagen abzuleiten.

Inhalte

- Fünf-Säulen-Konzept von TPM
- Kennzahlen zur Beurteilung von Anlagen hinsichtlich Verlusten (z. B. OEE, MTBF, MTTR)
- Theory of Constraints – Engpassstheorie
- Beseitigung von Schwerpunktproblemen
- Autonome Instandhaltung
- Geplantes Instandhaltungsprogramm
- Instandhaltungsstrategien (z. B. präventive, prädiktive Instandhaltung)
- Instandhaltungsplanungs- und -steuerungssystem (IPS)
- Smart Maintenance – Praxislösungen mit konkretem Nutzen

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Instandhaltung, Arbeitsvorbereitung, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Qualität
- Personen, die direkt oder indirekt mit Fertigungsorganisation und Fertigungsoptimierung beschäftigt sind

Termin

8. – 9. März 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

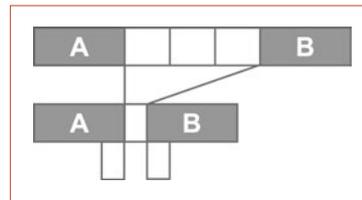
Preis

€ 770 für Mitglieder | € 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



SMED – Rüstprozessoptimierung

Dauer: 1 Tag mit Lernspiel

Die Verkürzung von Rüstzeiten leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Losgrößen, Beständen, Stillstandszeiten sowie Durchlaufzeiten und steigert damit die Flexibilität. Mit der Methode SMED (Single Minute Exchange of Die) können Rüstprozesse optimiert und die damit verknüpften Produktivitätssteigerungspotenziale realisiert werden.

Ziele

Sie sind mit der Methode »SMED« vertraut und kennen die Ansätze zur Verkürzung der Maschinenstillstandszeiten. Sie sind in der Lage, die Rüstprozesse, auch unter Berücksichtigung von Digitalisierungslösungen, zu optimieren.

Inhalte

- Einführung in das Thema »Rüstprozessoptimierung«
- Grundlagen der Methode »SMED«
- SMED-Einsatzkriterien
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von SMED-Analysen
- Digitalisierungslösungen im Zusammenhang mit der Optimierung von Rüstprozessen

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Arbeitsvorbereitung, Produktionsplanung und -steuerung sowie Produktion
- Personen, die direkt oder indirekt mit Fertigungsorganisation und Fertigungsoptimierung beschäftigt sind

Termin

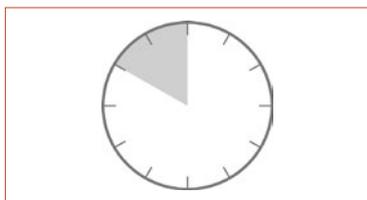
13. Oktober 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

Preis

€ 495 für Mitglieder
€ 660 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.



Schichtübergaben informativ gestalten

Dauer: 1 Tag

Die Schichtübergabe – ein vielfach unterschätzter Prozess in Produktionsunternehmen. Bedenkt man aber, dass in produzierenden Unternehmen in der Regel hunderte bis tausende Schichtübergaben pro Jahr stattfinden, ist es einsichtig, dass es sich hierbei um einen Prozess von entscheidender Bedeutung handelt. Eine strukturierte Übergabe der relevanten Informationen und Rahmenbedingungen, welche die Aufnahme und Verarbeitung dieser Informationen gewährleisten, schafft die Voraussetzung, um die Qualität und die Effizienz dieses Prozesses sicherzustellen.

Ziele

Sie erleben, wie bei unstrukturierten Schichtübergaben Informationen verloren gehen und dass jede Nachricht bei der Übergabe auch verändert wird. In der Folge lernen Sie Schichtübergabegespräche dialogisch zu führen und sind dadurch in der Lage, die relevanten Informationen durch die Auswahl geeigneter Medien strukturiert weiterzugeben. Außerdem erkennen Sie, wie »smarte« Lösungen Sie bei Schichtübergaben unterstützen können. Verbesserungspotenziale in Bezug auf die gelebte Praxis in Ihrem Unternehmen werden transparent.

Inhalte

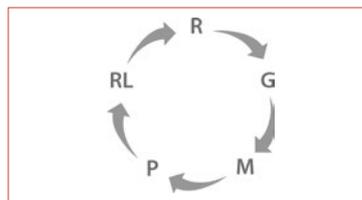
- Grundsätzliches zum Thema »Schichtübergaben«
- Grundlagen der Kommunikation
- Das Schichtbuch: handschriftlich > elektronisch > smart
- Wichtige Inhalte bei Schichtübergaben
- Medieneinsatz bei der Schichtübergabe
- Erfolgreiche Schichtübergaben – Ablauf und Voraussetzungen
- Sicherstellung des Informationsflusses zu Abteilungen wie Produktionsplanung, Instandhaltung oder Qualitätssicherung

Zielgruppe

- Mitarbeiter der Produktion, Schichtleiter, Meister, Abteilungsleiter
- Personen, die Schichtübergaben leiten oder an Schichtübergaben teilnehmen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training und optional auch in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops.
Termin und Preis auf Anfrage.



Zeitwirtschaftliche Methoden

Dauer: 1 Tag

mit Lernspiel

Sollzeiten für Arbeitsabläufe sind jene Zeiten, die für das Verrichten bestimmter Tätigkeiten geplant werden. Eine wichtige Aufgabe der Prozessentwicklung/-planung ist es, diese Zeiten zu ermitteln, zu analysieren und auf dieser Basis den Prozess zu optimieren. Je nach Aufgabenstellung werden dafür unterschiedliche Verfahren eingesetzt.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über das Vorgehen bei der analytischen Zeitermittlung. Sie kennen die wichtigsten Verfahren und wissen über die Anwendungsbereiche Bescheid. Sie kennen den Einsatz moderner Methoden der Zeitwirtschaft zur Planung und Optimierung von Prozessen.

Inhalte

- Grundlegende Begriffe der Zeitwirtschaft (z. B. Vorgabezeiten, Auftragszeit, Leistungsgrad, Verteil- und Erholzeiten)
- Analyse von Prozessen und der Produktivität aus zeitlicher Sicht
- Prozesssprache MTM (Methods-Time Measurement)
- Zeitaufnahme – Voraussetzungen und Anwendung
- Weitere Verfahren wie z. B. Multimomentaufnahme, Selbstaufschreibung, Befragungen, Berechnungen

Zielgruppe

Personen, die mit der Planung und Verbesserung von Prozessen befasst sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Zertifizierter Lehrgang

Expert in Lean Production

In vielen Fällen werden Mitarbeiter mit hoher fachlicher Kompetenz z. B. zu Teamleitern, Meistern oder Abteilungsleitern befördert. Auf die mit diesen Rollen in Zusammenhang stehenden Führungs-, Organisations- und Optimierungsaufgaben werden sie vielfach nicht ausreichend vorbereitet. Der Lehrgang »Expert in Lean Production« unterstützt Sie bei der Entwicklung der Methoden- und Führungskompetenzen für Ihre Rolle als operative Führungskraft. Das notwendige Wissen wird strukturiert und praxisnah durch erfahrene Experten vermittelt und in der praktischen Anwendung vertieft.

Sie erwerben im Lehrgang die Kompetenzen, die Sie als operative Führungskräfte brauchen, um »verschwendungsfreie« Prozesse nachhaltig zu verankern. Außerdem kennen Sie Möglichkeiten zur Optimierung von Prozessen durch den Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen. Sie erfahren, wie Sie die Wirtschaftlichkeit erhöhen und dabei gleichzeitig ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter und Kollegen schaffen.

Aufbau

Der Lehrgang läuft über zwei Semester und besteht aus drei Modulen. Jedes Modul besteht aus drei Trainingseinheiten zu je zwei Tagen, drei Praxisarbeiten und einer Prüfung.

Die Module sind inhaltlich aufeinander abgestimmt. Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Bei positivem Abschluss aller drei Module erhalten Sie das Zertifikat »**Expert in Lean Production**«.

Da die Module in sich abgeschlossene Einheiten sind, können sie auch einzeln gebucht werden.

Zielgruppe

Operative Führungskräfte wie Gruppenleiter, Teamleiter, Abteilungsleiter, Schichtleiter oder Meister

Veranstalter

Zukunftsakademie Mostviertel / www.zukunftsakademie.or.at

Weitere Informationen und Anmeldung

Mag. Rosemarie Pichler
r.pichler@zukunftsakademie.or.at
+43 664 | 848 26 67

Der Aufbau des Lehrgangs im Überblick

M 1 Lean Production – die wesentlichen Elemente und deren Zusammenspiel

Trainingseinheiten | Praxisarbeiten | Prüfung

+

M 2 Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung

Trainingseinheiten | Praxisarbeiten | Prüfung

+

M 3 Führungswerkzeuge für operative Führungskräfte

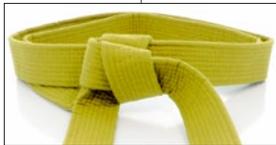
Trainingseinheiten | Praxisarbeiten | Prüfung

Lean Production- Belt-Qualifizierungen im Überblick

Im Zentrum von Lean Production steht die konsequente Ausrichtung aller Prozesse, Tätigkeiten und Arbeitsstrukturen auf die Anforderungen der Kunden sowie die Vermeidung jeglicher Verschwendung.

Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Umsetzung dieses Konzeptes sind unter anderem die:

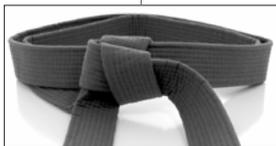
- Verankerung der Lean-Philosophie in den Köpfen der Führungskräfte und Mitarbeiter
- Anwendung der Prinzipien schlanker Strukturen
- zielorientierte und richtige Anwendung bewährter Lean-Methoden (z. B. 5S, SMED, TPM, Wertstromanalyse und -optimierung, Hoshin Kanri)
- umfassende Einbindung aller Mitarbeiter



Lean Production-Yellow Belts® verfügen über grundlegende Lean Production-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsprozesse.



Lean Production-Green Belts® verfügen über vertiefte Lean Production-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. In Verbesserungsteams arbeiten sie aktiv an der nachhaltigen Verbesserung von Produktionsprozessen und Prozessen im Produktionsumfeld.



Lean Production-Black Belts® verfügen über vertiefte Lean Production- und Lean Leadership-Kenntnisse. Sie planen und realisieren – unter zweckmäßiger Berücksichtigung von Digitalisierungslösungen – auch größere Verbesserungen und fördern das »Lean Thinking« in ihrer Organisation. Außerdem coachen sie Mitarbeiter und Führungskräfte bei der Identifikation von Verschwendungen sowie bei der Verbesserung ihrer Produktionsprozesse und Prozesse im Produktionsumfeld.



Lean Production-Yellow Belt®

mit Lernspielen

Lean Production-Yellow Belts® verfügen über grundlegende Lean Production-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsprozesse.

Ziele

Sie erkennen die Notwendigkeit und den Nutzen der ständigen Verbesserung. Sie verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten, Verschwendung zu erkennen und nachhaltige Verbesserungen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, zielorientiert in Verbesserungsteams mitarbeiten, und erkennen, wie »smarte« Lösungen Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen können.

Inhalte

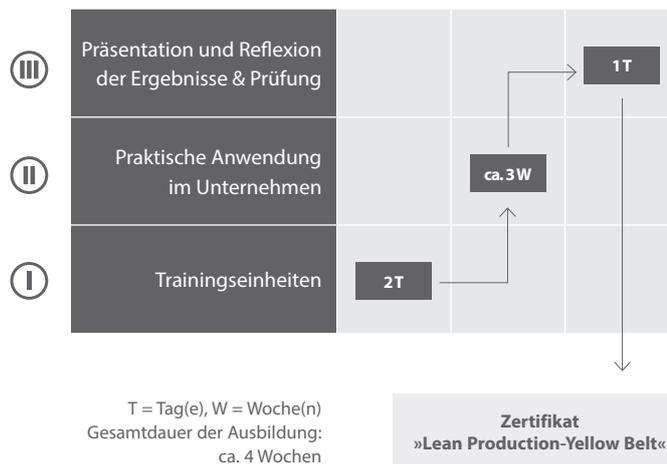
- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Grundlagen des Verbesserungsmanagements
- Verbessern mit PDCA
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Die 7 Verschwendungsarten
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Beispiele für »smarte« Lösungen am Arbeitsplatz

Zielgruppe

Operative Mitarbeiter aus der Produktion und aus produktionsnahen Bereichen (z. B. Instandhaltung, Logistik, Qualität, Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung)

Inhouse

Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang. Termin und Preis auf Anfrage.



Der Weg zum zertifizierten Lean Production-Yellow Belt®

Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Lean Production-Yellow Belt« besteht aus einer Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Production-Yellow Belt«.

I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden Lean Management-Grundlagen sowie Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden Sie ausgewählte Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.

III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse & Prüfung

Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen Ihrer Kollegen profitieren. Den Abschluss bildet eine kurze schriftliche Prüfung.



Zertifiziert
von der
Donau-Universität
Krems

Lean Production-Green Belt®

mit Lernspielen

Lean Production-Green Belts® verfügen über vertiefte Lean Production-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. In Verbesserungsteams arbeiten sie aktiv an der nachhaltigen Verbesserung von Produktionsprozessen und Prozessen im Produktionsumfeld.

Ziele

Sie sind in der Lage, ausgewählte Lean Production-Methoden in der Praxis sicher anzuwenden sowie Prozesse effizient und effektiv zu gestalten und zu führen. Sie kennen Möglichkeiten zur Optimierung von Prozessen durch den Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen.

Inhalte

- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Ganzheitliches Produktionssystem
- Grundlagen des Verbesserungsmanagements
- Verbessern mit PDCA
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Die 7 Verschwendungsarten
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Optimierung von Rüstprozessen (SMED)
- Analyse der Anlagennutzung (OEE)
- Anlagenmanagement zur Produktivitätssteigerung (TPM)
- Wertstrom im Produktionsprozess, Pull-Prinzip und Kanban-Systeme
- Fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse (Poka Yoke)
- Standardisierte Arbeit
- Visualisierung in der Produktion
- Industrie 4.0-Praxisbeispiele mit konkretem Nutzen

Zielgruppe

Führungskräfte aus der Produktion und produktionsnahen Bereichen (z. B. Instandhaltung, Logistik, Qualität, Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung), KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches

Termine und Preis

Der Weg zum zertifizierten Lean Production-Green Belt®

Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Lean Production-Green Belt« besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Donau-Universität Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Production-Green Belt«.

Inhouse-Qualifizierung

Die Lean Production-Green Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Bei der Vermittlung der Inhalte wird auf die in Ihrem Unternehmen zur Anwendung kommenden Fertigungsarten – Einzel-, Serien-, Massenfertigung – eingegangen.

Termine und Preis auf Anfrage.

Lean Production-Green Belt	1. Terminblock	2. Terminblock	3. Terminblock	4. Terminblock
Training Teil 1	1. – 2. März	15. – 16. März	13. – 14. September	20. – 21. September
Training Teil 2	7. – 8. April	12. – 13. April	11. – 12. Oktober	18. – 19. Oktober
Training Teil 3	3. – 4. Mai	19. – 20. Mai	8. – 9. November	15. – 16. November
Prüfung »Lean Production-Green Belt«	31. Mai	21. Juni	6. Dezember	13. Dezember
Ort	Steiermark (Laßnitzhöhe)	Vorarlberg (Götzis)	NÖ (Neuhofen/Ybbs)	Vorarlberg (Götzis)
Preis für Mitglieder	€ 3.050			
Preis für Nichtmitglieder	€ 4.070			



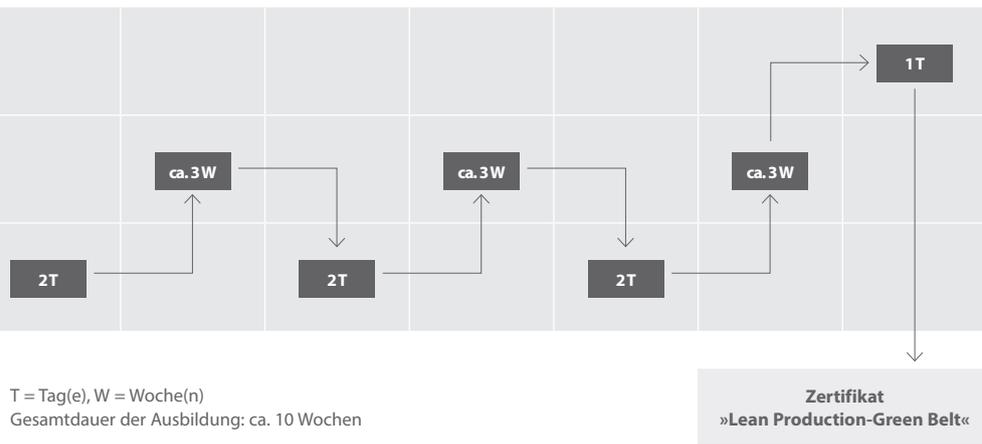
Prüfung



Praktische Anwendung
im Unternehmen



Trainingseinheiten



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden Lean Management-Grundlagen und Lean-Prinzipien sowie Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten wenden Sie ausgewählte Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen. Die im Rahmen der Anwendung gewonnenen Erkenntnisse werden in den folgenden Trainingseinheiten und im Rahmen des Prüfungstages präsentiert, diskutiert und reflektiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Trainingsteilnehmer profitieren.

III Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- Teilnahme an den Lean Production-Green Belt-Trainingseinheiten
- nachvollziehbar selbstständige Anwendung ausgewählter Methoden im Rahmen konkreter Verbesserungsaufgaben

Prüfungsvorbereitung (optional). Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus einem Fachgespräch mit Fragen zu wichtigen Lean Production-Themenstellungen sowie über die im Rahmen der praktischen Anwendung gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu wichtigen Lean Production-Themenstellungen.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Lean Production-Green Belt«** (Zertifizierungspartner: Donau-Universität Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Lean Production-Black Belt®

mit Lernspielen

Lean Production-Black Belts® verfügen über vertiefte Lean Production- und Lean Leadership-Kenntnisse. Sie planen und realisieren – unter zweckmäßiger Berücksichtigung von Digitalisierungslösungen – auch größere Verbesserungen und fördern das »Lean Thinking« in ihrer Organisation. Außerdem coachen sie Mitarbeiter und Führungskräfte bei der Identifikation von Verschwendungen sowie bei der Verbesserung ihrer Produktionsprozesse und Prozesse im Produktionsumfeld.

Ziele

Sie sind in der Lage, ausgewählte Lean Production-Methoden in der Praxis sicher anzuwenden, erkennen die durch Digitalisierung entstehenden Möglichkeiten in Bezug auf die Optimierung Ihrer Prozesse und können anspruchsvolle Lean-Projekte leiten. Ferner sind Sie qualifiziert, operative Mitarbeiter und Führungskräfte bei der Identifikation von Verschwendungen sowie bei der Verbesserung ihrer Prozesse zu coachen und »Lean Thinking« in Organisationen zu verankern.

Inhalte

- Expertentrainings gemäß nebenstehender Tabelle
- Durchführung einer Praxisarbeit in Anlehnung an die absolvierten Expertentrainings

Zielgruppe

- Führungskräfte aus Produktionsbetrieben wie z. B. Abteilungsleiter, Prozessentwickler, Produktionsplaner, Meister, Schichtleiter, Gruppenleiter, Teamsprecher, Lean-Coaches
- Personen, die direkt oder indirekt mit Produktionsorganisation und -optimierung beschäftigt sind

Termine und Preis

	Expertentrainings	Prüfung »Lean Production-Black Belt«
Termin	entsprechend der gewählten Trainings	nach Vereinbarung
Preis	entsprechend der gewählten Trainings	€ 1.180 für Mitglieder € 1.580 für Nichtmitglieder

Der Weg zum zertifizierten Lean Production-Black Belt®

Aufbauend auf einer absolvierten Lean Production-Green Belt-Ausbildung können Sie sich zum Lean Production-Black Belt qualifizieren. Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Lean Production-Black Belt« besteht aus Trainings und einer Praxisarbeit, die auf Ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse Ihres Unternehmens abgestimmt sind, und einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Donau-Universität Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Production-Black Belt«.



Inhouse-Qualifizierung

Die Lean Production-Black Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Im Preis für die Lean Production-Black Belt-Prüfung enthaltene Leistungen:

- Unterstützung bei der Auswahl und Definition der Praxisarbeit
- Begutachtung der Praxisarbeit
- Durchführung der Prüfung

I Expertentrainings zu ausgewählten Themen

In den Trainingseinheiten werden die Grundgedanken von Lean Production sowie die Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt. Aus folgender Tabelle sind Expertentrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen zu absolvieren. Die Trainings »Führen mit Lean Leadership-Prinzipien« und »Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse« sind Pflichttrainings.

Training	Dauer	Information zum Training auf Seite
Standardisierte Arbeit – Methode für stabile und effiziente Arbeitsprozesse	2 Tage	13
Produktionslogistik	2 Tage	13
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse ¹⁾	2 Tage	14
Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken	2 Tage	14
TPM – Total Productive Management	2 Tage	15
Führen mit Lean Leadership-Prinzipien ¹⁾	2 Tage	32
Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung	2 Tage	33
Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren	2 Tage	36
Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung	2 Tage	36
Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse	1 Tag	48
Moderationstechnik	2 Tage	52
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse	1 Tag	60
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge	2 Tage	76

1) verpflichtend zu absolvieren

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Aufbauend auf den absolvierten Expertentrainings sind ausgewählte Lean-Methoden und -Werkzeuge im eigenen Unternehmen im Rahmen einer Praxisarbeit konkret anzuwenden. In einem Bericht über die Praxisarbeit ist das Vorgehen bei der Anwendung der Lean-Methoden und -Werkzeuge darzustellen und die dabei gemachten Erfahrungen sind kritisch zu reflektieren. Die Richtlinien zur Praxisarbeit finden Sie unter www.step-up.at.

III Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- eine bei StEP-Up absolvierte Lean Production-Green Belt-Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation
- eine mindestens dreijährige Berufspraxis in der Produktion oder einem produktionsnahen Bereich (z. B. Planung, Arbeitsvorbereitung, Instandhaltung, Qualitätssicherung, Logistik)
- die Absolvierung der angeführten Pflichttrainings sowie von zusätzlichen Expertentrainings im Ausmaß von insgesamt mindestens 10 Trainingstagen
- die Abgabe des Berichts über die Praxisarbeit

Die Erfüllung der Voraussetzungen ist entsprechend nachzuweisen. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch StEP-Up.

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus der Präsentation der Praxisarbeit und einem Fachgespräch. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der absolvierten Expertentrainings und zu ausgewählten Themen aus der Lean Production-Green Belt-Ausbildung.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Lean Production-Black Belt«** (Zertifizierungspartner: Donau-Universität Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



5S – Arbeitsplatzorganisation im Office

Dauer: 1 Tag mit Lernspiel

»5S« beschreibt eine Vorgehensweise, wie Arbeitsplätze systematisch verbessert, diese Verbesserungen aufrechterhalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Umsetzung erfolgt in fünf aufeinander abgestimmten Schritten: aussortieren – ordnen und organisieren – ordentlich und funktionsfähig halten – Standards organisatorisch verankern – Standards anwenden und verbessern. Wesentliche Ziele von 5S sind Verbesserung der Qualität, Produktivität, Sicherheit, Ergonomie, Mitarbeitermotivation, Außenwirkung, Ordnung, Sauberkeit, Transparenz etc.

Ziele

Sie sind mit der Methode »5S« vertraut, können den aktuellen Stand der Organisation von Officearbeitsplätzen in Ihrem Unternehmen beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung initiieren.

Inhalte

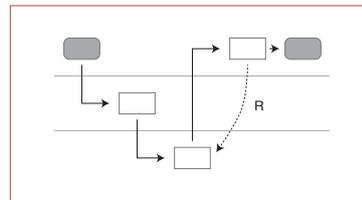
- Einführung in das Thema »5S«
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Strukturierte Arbeitsplätze – Vor- und Nachteile
- Organisation von Einzelarbeitsplätzen und Teamarbeitsplätzen
- Clean Desk Policy
- Ablage von Daten (in gedruckter und elektronischer Form)
- Verschwendungen im Umgang mit Dokumenten
- Die Methode 5S im Detail
- Nahtstelle Mitarbeiter-/Team-KVP
- 5S-Roadmap
- Fragen zur Bewertung der Arbeitsplatzorganisation von Officearbeitsplätzen

Zielgruppe

- Mitarbeiter aus Officebereichen
- Personen, die mit der Optimierung von Officearbeitsplätzen und administrativen Prozessen beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Die Wertstrommethode unterstützt Unternehmen dabei, ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen »fließen« zu lassen. Die Kundenanforderungen und der Kundentakt stehen bei ihrer Anwendung immer im Zentrum der Betrachtung. Sie verschafft den Führungskräften und Mitarbeitern einen Gesamtüberblick über die Potenziale in Prozessen und Prozessketten. Verbesserungen können so optimal aufeinander abgestimmt umgesetzt werden.

Ziele

Ihre Fähigkeiten, Ist-Wertströme aufzunehmen und zu visualisieren sowie leistungsfähige Soll-Wertströme zu entwickeln, sind deutlich gesteigert. Sie erkennen Möglichkeiten zur Optimierung von Wertströmen durch den Einsatz von Digitalisierung. Sie sind in der Lage, administrative Prozesse im Gesamtkontext zu betrachten, und kennen die Vorteile eines ganzheitlichen Optimierungsansatzes.

Inhalte

- Grundlagen der Wertstrommethode
- Auswahl, Definition und Abgrenzung des Prozesses / der Prozesskette
- Aufnahme und Visualisierung des Ist-Wertstroms (inkl. IT-Systeme)
- Merkmale eines effizienten, kundenorientierten Wertstroms
- Leitlinien zur Entwicklung von Soll-Wertströmen für administrative Prozesse
- Entwicklung und Visualisierung des Soll-Wertstroms (inkl. Digitalisierungspotenziale)
- Umsetzung des Soll-Wertstroms
- Stolpersteine

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus Bereichen wie Vertrieb, Entwicklung, Qualitätswesen, Einkauf, Personalwesen, IT
- Prozessverantwortliche, Managementsystem-Verantwortliche, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches
- Personen, die direkt oder indirekt mit Unternehmensorganisation und -optimierung beschäftigt sind

Termin

6. – 7. Oktober 2021 in Oberösterreich (Wolfert)

Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Lean Administration- Belt-Qualifizierungen im Überblick

Lean Administration behandelt die Anwendung der Lean-Prinzipien auf Prozesse, die primär Informationsflüsse zum Gegenstand haben und nicht an einen physischen Materialfluss (d. h. an eine Produktion im engeren Sinn) gekoppelt sind. Es geht darum, unter Einbindung der Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb, Entwicklung, Planung, After Sales, Einkauf, Human Resources, Verwaltung etc. die administrativen Prozesse effektiver, schneller, günstiger und anpassungsfähiger zu gestalten.

Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Umsetzung dieses Konzeptes sind unter anderem die

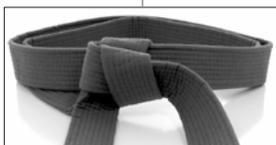
- Verankerung der Lean-Philosophie in den Köpfen der Führungskräfte und Mitarbeiter
- Anwendung der Prinzipien schlanker Strukturen
- zielorientierte und richtige Anwendung bewährter Lean-Methoden
(z. B. 5S – Arbeitsplatzorganisation, Wertstromanalyse und -optimierung, Wertschöpfungsanalyse, Hoshin Kanri)
- umfassende Einbindung aller Mitarbeiter



Lean Administration-Yellow Belts® verfügen über grundlegende Lean Administration-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. In Verbesserungsteams arbeiten sie aktiv an der nachhaltigen Verbesserung von administrativen Prozessen.



Lean Administration-Green Belts® verfügen über vertiefte Lean Administration-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. Sie steuern die Problemlösungs- und Verbesserungsarbeit in ihrem Unternehmen, leiten Verbesserungsteams und arbeiten aktiv an der Erreichung definierter Unternehmens- und Prozessziele.



Lean Administration-Black Belts® verfügen über vertiefte Lean Administration- und Lean Leadership-Kenntnisse. Sie planen und realisieren – unter zweckmäßiger Berücksichtigung von Digitalisierungslösungen – auch größere Verbesserungen und fördern das »Lean Thinking« in ihrer Organisation. Außerdem coachen sie Mitarbeiter und Führungskräfte bei der Identifikation von Verschwendungen sowie bei der Verbesserung ihrer administrativen Prozesse.



Lean Administration-Yellow Belt®

Lean Administration-Yellow Belts® verfügen über grundlegende Lean Administration-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. In Verbesserungsteams arbeiten sie aktiv an der nachhaltigen Verbesserung von administrativen Prozessen.

Ziele

Sie erkennen die Notwendigkeit und den Nutzen der ständigen Verbesserung. Sie verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten, Verschwendung zu erkennen und nachhaltige Verbesserungen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, zielorientiert in Verbesserungsteams mitzuarbeiten.

Inhalte

- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Verbessern mit PDCA
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Prozesse standardisieren

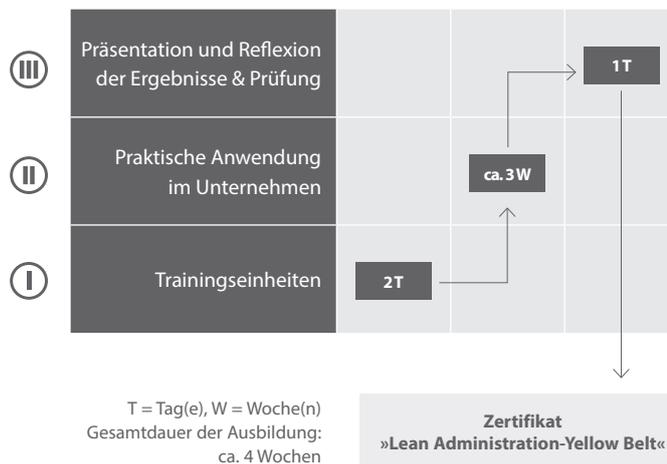
Zielgruppe

Mitarbeiter, die in administrativen Prozessen (wie z. B. Vertriebs-, Entwicklungs-, Beschaffungs-, Planungs-, Service-, Verwaltungsprozesse) tätig sind, ihren eigenen Arbeitsbereich verbessern und aktiv an Prozessoptimierungen mitarbeiten wollen

Inhouse

Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Der Weg zum zertifizierten Lean Administration-Yellow Belt®

Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Lean Administration-Yellow Belt« besteht aus einer Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Administration-Yellow Belt«.

I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden Lean Management-Grundlagen sowie Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden Sie ausgewählte Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.

III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse & Prüfung

Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen Ihrer Kollegen profitieren. Den Abschluss bildet eine kurze schriftliche Prüfung.



Lean Administration-Green Belt®

mit Lernspielen

Lean Administration-Green Belts® verfügen über vertiefte Lean Administration-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. Sie steuern die Problemlösungs- und Verbesserungsarbeit in ihrem Unternehmen, leiten Verbesserungsteams und arbeiten aktiv an der Erreichung definierter Unternehmens- und Prozessziele.

Ziele

Sie sind in der Lage, ausgewählte Lean Administration-Methoden in der Praxis sicher anzuwenden sowie administrative Prozesse effizient und effektiv zu gestalten und zu führen. Sie können Officefloor Management in Ihrem Bereich einführen bzw. weiterentwickeln. Weiters erkennen Sie Möglichkeiten zur Optimierung von administrativen Prozessen durch den Einsatz von Digitalisierung.

Inhalte

- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Verbessern mit PDCA
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Effiziente und effektive Kommunikation (Besprechungen, Webmeetings, E-Mails)
- Aufgaben- und Zeitmanagement
- Kennzahlen und Kennzahlensysteme
- Unternehmensziele erfolgreich realisieren (z. B. Hoshin Kanri)
- Grundlagen des Prozessmanagements
- Prozesse analysieren und optimieren (z. B. Wertschöpfungsanalyse, Wertstromanalyse)
- Prozesse standardisieren
- Officefloor Management – Aufgaben sowie Problemlösungs- und Verbesserungsarbeit im Team steuern
- Agile Werkzeuge im Officefloor Management (Scrum-Kanban)
- Einsatz und Gestaltung von Teamboards im Office (analog / digital)
- KVP und Lean Administration organisatorisch verankern
- Beispiele für »smarte« Lösungen zur Effizienzsteigerung von administrativen Prozessen

Zielgruppe

Geschäftsführer und Führungskräfte wie Abteilungsleiter, Gruppenleiter, Prozessverantwortliche, Managementsystem-Verantwortliche, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches

Inhouse-Qualifizierung

Die Lean Administration-Green Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Zertifiziert
von der
Donau-
Universität
Krems

Der Weg zum zertifizierten Lean Administration-Green Belt®

Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Lean Administration-Green Belt« besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Donau-Universität Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Administration-Green Belt«.

Termine und Preis

Lean Administration-Green Belt	Termine 2021
Training Teil 1	13. – 14. September
Training Teil 2	18. – 19. Oktober
Training Teil 3	22. – 23. November
Prüfung »Lean Administration-Green Belt«	20. Dezember
Ort	Steiermark (Laßnitzhöhe)
Preis für Mitglieder	€ 3.050
Preis für Nichtmitglieder	€ 4.070



Lean Administration-Black Belt®

mit Lernspielen

Zertifiziert
von der
Donau-
Universität
Krems

Lean Administration-Black Belts® verfügen über vertiefte Lean Administration- und Lean Leadership-Kenntnisse. Sie planen und realisieren – unter zweckmäßiger Berücksichtigung von Digitalisierungslösungen – auch größere Verbesserungen und fördern das »Lean Thinking« in ihrer Organisation. Außerdem coachen sie Mitarbeiter und Führungskräfte bei der Identifikation von Verschwendungen sowie bei der Verbesserung ihrer administrativen Prozesse.

Ziele

Sie sind in der Lage, ausgewählte Lean Administration-Methoden in der Praxis sicher anzuwenden, erkennen die durch Digitalisierung entstehenden Möglichkeiten in Bezug auf die Optimierung Ihrer Prozesse und können Mitarbeiter und Führungskräfte bei der Umsetzung ihrer Verbesserungsvorhaben coachen. Sie sind qualifiziert, Führungskräfte bei der Einführung und Weiterentwicklung von Lean Administration zu unterstützen. Außerdem verfügen Sie über die erforderlichen Fähigkeiten zur nachhaltigen Verankerung einer Führungskultur, die den Lean Leadership-Prinzipien Rechnung trägt.

Inhalte

- Expertentrainings gemäß nebenstehender Tabelle
- Durchführung einer Praxisarbeit in Anlehnung an die absolvierten Expertentrainings

Zielgruppe

- Geschäftsführer und Führungskräfte aus
 - Bereichen wie Vertrieb, Entwicklung, Qualitätswesen, Einkauf, Personalwesen, IT
 - produktionsnahen Bereichen wie Planung, Logistik, Instandhaltung
- Prozessverantwortliche, Managementsystem-Verantwortliche, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches
- Personen, die direkt oder indirekt mit der Optimierung von administrativen Prozessen beschäftigt sind

Termine und Preis

	Expertentrainings	Prüfung »Lean Administration- Black Belt«
Termin	entsprechend der gewählten Trainings	nach Vereinbarung
Preis	entsprechend der gewählten Trainings	€ 1.180 für Mitglieder € 1.580 für Nichtmitglieder

Der Weg zum zertifizierten Lean Administration-Black Belt®

Aufbauend auf einer absolvierten Lean Administration-Green Belt-Ausbildung können Sie sich zum Lean Administration-Black Belt qualifizieren. Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Lean Administration-Black Belt« besteht aus Trainings und einer Praxisarbeit, die auf Ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse Ihres Unternehmens abgestimmt sind, und einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Donau-Universität Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Administration-Black Belt«.

Zertifikat »Lean Administration-Black Belt«		
Prüfung	1 Tag	III
Praktische Anwendung im Unternehmen		II
Expertentrainings zu ausgewählten Themen	10 Tage	I
Zertifikat »Lean Administration-Green Belt«		

Inhouse-Qualifizierung

Die Lean Administration-Black Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Im Preis für die Lean Administration-Black Belt-Prüfung enthaltene Leistungen:

- Unterstützung bei der Auswahl und Definition der Praxisarbeit
- Begutachtung der Praxisarbeit
- Durchführung der Prüfung

I Expertentrainings zu ausgewählten Themen

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen sowie die Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt. Aus folgender Tabelle sind Expertentrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen zu absolvieren. Die Trainings »Führen mit Lean Leadership-Prinzipien« und »Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse« sind Pflichttrainings.

Training	Dauer	Information zum Training auf Seite
5S – Arbeitsplatzorganisation im Office	1 Tag	25
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse ¹⁾	2 Tage	25
Führen mit Lean Leadership-Prinzipien ¹⁾	2 Tage	32
Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren	2 Tage	36
Moderationstechnik	2 Tage	52
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse	1 Tag	60
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge	2 Tage	76
Projektmanagementprozesse professionell gestalten	2 Tage	77
Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht	2 Tage	78

1) verpflichtend zu absolvieren

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Aus den absolvierten Expertentrainings sind konkrete Themenstellungen auszuwählen und unter Bezugnahme auf das eigene Unternehmen im Rahmen einer Praxisarbeit zu bearbeiten. In einem Bericht über die Praxisarbeit ist das Vorgehen darzustellen und die dabei gemachten Erfahrungen sind kritisch zu reflektieren. Die Richtlinien zur Praxisarbeit finden Sie unter www.step-up.at.

III Prüfung

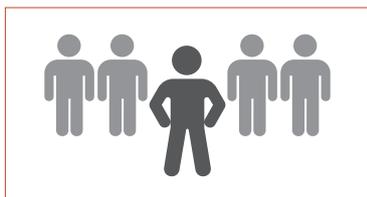
Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- eine bei StEP-Up absolvierte Lean Administration-Green Belt-Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation
- eine mindestens dreijährige Berufspraxis
- die Absolvierung der angeführten Pflichttrainings sowie von zusätzlichen Expertentrainings im Ausmaß von insgesamt mindestens 10 Trainingstagen
- die Abgabe des Berichts über die Praxisarbeit

Die Erfüllung der Voraussetzungen ist entsprechend nachzuweisen. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch StEP-Up.

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus der Präsentation der Praxisarbeit und einem Fachgespräch. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der absolvierten Expertentrainings und zu ausgewählten Themen aus der Lean Administration-Green Belt-Ausbildung.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Lean Administration-Black Belt«** (Zertifizierungspartner: Donau-Universität Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Lean Management für Executives

Dauer: 2 Tage mit Lernspielen

Lean Management ist seit Anfang der 1990er-Jahre ein beherrschendes Thema, wenn es um nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit geht. Es gilt, mit verschwendungsfreien und ausgeglichenen Prozessen ohne Überlastung der Kapazitäten im Kundentakt Produkte zu produzieren, die die Kunden begeistern. Das Denken und Handeln der Führungskräfte und Mitarbeiter orientiert sich konsequent an diesem Leitbild. In der Verantwortung der Führungskräfte liegt es, ein motivierendes Umfeld zu schaffen, in dem die Mitarbeiter und Teams ihre Prozesse optimieren. Leistungsfähige Lean-Methoden und -Werkzeuge unterstützen sie dabei.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über das Thema »Lean Management« aus Produktions- und Administrationssicht. Sie kennen die mit Lean Management in Zusammenhang stehenden Ziele, Prinzipien und Erfolgsfaktoren, wichtige Lean-Methoden sowie die mit der Digitalisierung einhergehenden Möglichkeiten in Bezug auf die Optimierung Ihrer Prozesse. Außerdem sind Sie mit den Grundlagen für erfolgreiches Lean Leadership vertraut und haben ein klares Bild, wie Unternehmen im Sinne von Lean Management weiterentwickelt werden können.

Inhalte

- Lean Management – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Wertschöpfung und Verschwendung aus der Sicht der Produktion/Administration
- Verbessern mit PDCA in der Produktion/Administration
- Ganzheitliches Produktionssystem
- Lean Production-/Lean Administration-Methoden
- Smart Enterprise – Praxisbeispiele mit konkretem Nutzen
- Lean-Organisation im Unternehmen
- Prinzipien für erfolgreiches Lean Leadership
- Der Weg zum Lean Enterprise

Zielgruppe

Geschäftsführer und Führungskräfte der ersten Führungsebene

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Führen mit Lean Leadership-Prinzipien

Dauer: 2 Tage

Lean Management steht für das verschwendungsfreie Schaffen von Werten für die Kunden und setzt dabei neben den Lean-Prinzipien (z. B. fließende, kundenorientierte Wertströme, Streben nach Perfektion) auf die Erfahrungen und das Wissen der Mitarbeiter. Das Führungsverhalten im Lean Management zielt daher darauf ab, eine Kultur und ein Umfeld im Unternehmen zu entwickeln, in dem Führungskräfte und Mitarbeiter aktiv nach Verbesserungspotenzialen suchen und zu deren Umsetzung wesentlich beitragen. Die Führungskräfte unterstützen die Mitarbeiter dabei als Mentor und Coach.

Ziele

Sie sind mit der Lean-Philosophie und den Lean Leadership-Prinzipien vertraut und haben einen fundierten Überblick über die Grundlagen erfolgreicher Führungsarbeit im Lean-Unternehmen. Sie kennen die Bedeutung Ihrer Rolle als Führungskraft und sind in der Lage, Teams zu entwickeln und zu Spitzenleistungen zu motivieren.

Inhalte

- Lean-Philosophie
- Prinzipien für erfolgreiches Lean Leadership
- Die Rolle als Führungskraft in Bezug auf Lean Management
- Team und Teamarbeit, Ziele gemeinsam erreichen
- Mitarbeiter entwickeln und fördern
- Motivation und Stärkung des Teamgeistes
- Feedback geben und nehmen
- Umgang mit Konflikten und Kritik

Zielgruppe

- Geschäftsführer und Führungskräfte wie z. B. Abteilungsleiter, Schichtleiter, Teamleiter und Lean-Coaches
- Personen, die Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Umsetzung von Lean Management in ihrer Organisation festlegen bzw. weiterentwickeln wollen

Voraussetzung

Training »Lean Management – verstehen und erleben« (siehe Seite 9) oder »Lean Production-Yellow Belt« (siehe Seite 19) oder eine gleichwertige Qualifikation

Termin

9. – 10. März 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)
4. – 5. Oktober 2021 in Oberösterreich (Wolfert)

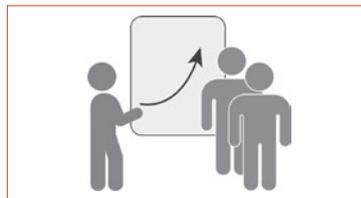
Preis

€ 770 für Mitglieder | € 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung

Dauer: 2 Tage

Eine nachhaltige Wirkung von Optimierungsaktivitäten nach den Lean-Prinzipien ist nur zu erzielen, wenn nicht »aus der Ferne«, sondern am Ort der Wertschöpfung – dem Shopfloor – geführt wird. Dazu ist es erforderlich, dass die Führungskräfte in den Produktionsbereichen präsent sind und schnelle, proaktive Problemlösungen fordern und fördern. So werden Entscheidungen beschleunigt und Mitarbeiter zur ständigen Verbesserung angehalten und motiviert.

Ziele

Sie sind mit der Philosophie und den Grundlagen des Shopfloor Managements vertraut und kennen Ihre Aufgaben als Führungskraft. Mit Hilfe praxisorientierter Tipps und Anleitungen sind Sie in der Lage, Verbesserungspotenziale zu erkennen und das Shopfloor Management in Ihrem Unternehmen unter Berücksichtigung digitaler Lösungen gezielt weiterzuentwickeln.

Inhalte

- Grundlagen des Shopfloor Managements
- Führung und Kommunikation am Shopfloor
- Teamboard als Informations- und Kommunikationszentrum
- Kennzahlen am Shopfloor
- Digital unterstütztes Shopfloor Management – Chancen und Gefahren
- Visualisierung und Standardisierung
- Problemlösung, Eskalation und KVP
- Erfolgreiche Umsetzung von Shopfloor Management
- Smarte Praxislösungen am Shopfloor (z. B. digitales Teamboard)

Zielgruppe

- Führungskräfte aus Produktionsbetrieben
- Operative Führungskräfte wie z. B. Abteilungsleiter, Meister, Schichtleiter, Gruppenleiter, Teamleiter und Lean-Coaches

Voraussetzung

Training »Lean Management – verstehen und erleben« (siehe Seite 9) oder »Lean Production-Yellow Belt« (siehe Seite 19) oder eine gleichwertige Qualifikation

Termin

26. - 27. April 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)
18. - 19. Oktober 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

Preis

€ 770 für Mitglieder | € 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Lean Production-Teamleiter

mit Lernspielen

In vielen Fällen werden Mitarbeiter mit höchster fachlicher Kompetenz zu Teamleitern, Gruppenleitern, Schichtleitern oder Meistern befördert. Auf die mit diesen Rollen in Zusammenhang stehenden Führungs-, Organisations- und Optimierungsaufgaben werden sie vielfach nicht ausreichend vorbereitet.

Ziele

Sie kennen die mit Lean Management in Zusammenhang stehenden Ziele, Prinzipien und Erfolgsfaktoren und können ausgewählte Lean Production-Methoden zur Optimierung Ihres Verantwortungsbereiches sicher anwenden. Außerdem sind Sie in der Lage, Führungsverantwortung zu übernehmen, um gemeinsam mit Ihrem Team die Erreichung der gesetzten Ziele sicherzustellen. Sie kennen Praxisansätze, wie »smarte« Lösungen die bei Ihrer täglichen Führungsarbeit unterstützen können.

Inhalte ¹⁾

- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Verbessern mit PDCA
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Die Rolle als Führungskraft
- Mitarbeiter entwickeln und fördern
- Team und Teamarbeit – Ziele gemeinsam erreichen
- Motivation und Stärkung des Teamgeistes
- Shopfloor Management
- Führung und Kommunikation am Shopfloor
- Visualisierung und Standardisierung am Shopfloor
- Standardisierte Führungsarbeit
- Problemlösung und Eskalation
- Digitale Praxislösungen am Shopfloor (z. B. digitales Teamboard)

Zielgruppe

Operative Führungskräfte aus Produktionsbetrieben wie z. B. Teamleiter, Teamsprecher, Gruppenleiter, Schichtleiter, Meister

Inhouse

Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang.
Termin und Preis auf Anfrage.

Der Weg zum Lean Production-Teamleiter

Das Qualifizierungsprogramm zum »Lean Production-Teamleiter« besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainings, Umsetzung in die betriebliche Praxis, Reflexion der individuell gemachten Erfahrungen und einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Production-Teamleiter«.

- 1) Auf Wunsch integrieren wir gerne konkrete Beispiele der in Ihrem Unternehmen verwendeten Methoden und Werkzeuge in die Trainingseinheiten.



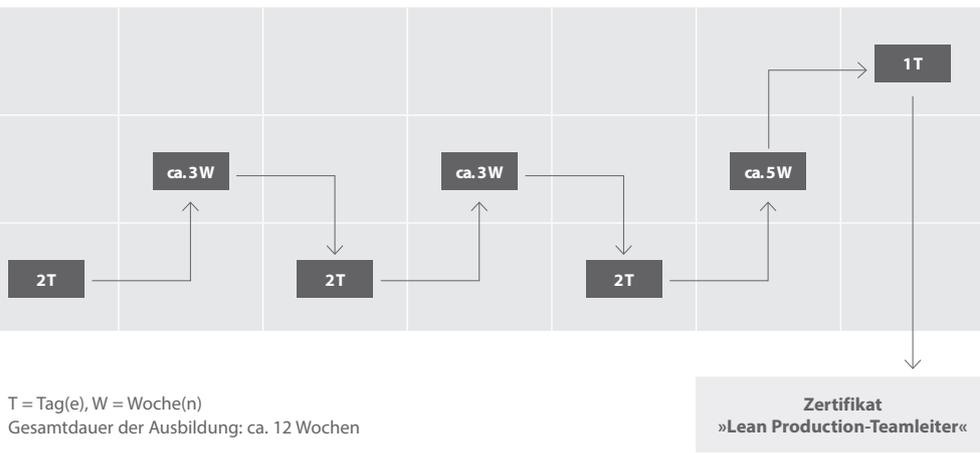
Prüfung



Praktische Anwendung
im Unternehmen



Trainingseinheiten



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden ausgewählte Lean-Methoden und Führungswerkzeuge praxisnah vermittelt. Unter Anleitung und Unterstützung des Trainers wird die praktische Anwendung geübt und in der Gruppe reflektiert.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten wenden Sie ausgewählte Lean-Methoden und Führungswerkzeuge in Ihrem Unternehmen an. Die im Rahmen der Anwendung gewonnenen Erkenntnisse werden in den folgenden Trainingseinheiten und im Rahmen des Prüfungstages präsentiert, diskutiert und reflektiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Trainingsteilnehmer profitieren.

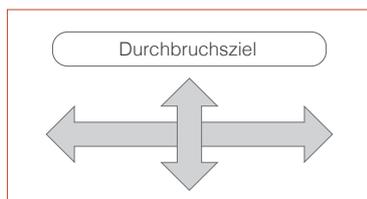
III Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- Teilnahme an den Trainingseinheiten
- nachvollziehbar selbstständige Anwendung ausgewählter Lean-Methoden und Führungswerkzeuge

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus einem Fachgespräch mit Fragen zu wichtigen Themenstellungen aus den Trainingseinheiten sowie über die im Rahmen der praktischen Anwendung gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu wichtigen Themenstellungen aus den Trainingseinheiten.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Lean Production-Teamleiter«**, welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren

Dauer: 2 Tage

Hoshin Kanri ist eine unternehmensumfassende Planungs- und Steuerungssystematik, die das Management unterstützt, von der Unternehmensvision abgeleitete strategische Durchbruchziele zu erreichen. Dabei wird ein durchgängig abgestimmter Plan erarbeitet, mit dem die Durchbruchziele in jährliche Ziele auf allen Ebenen übersetzt, vertikal und horizontal abstimmt und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festlegt werden. Die zweckmäßige Integration des Umsetzungsprozesses in den Führungsalltag unterstützt bei der Realisierung der Durchbruchziele.

Ziele

Sie können ausgehend von einer Unternehmensvision die wichtigsten Durchbruchziele ableiten und diese über die einzelnen Hierarchiestufen kaskadenhaft hinunterbrechen und crossfunktional abstimmen. Außerdem sind Sie in der Lage, die Umsetzung dieser Ziele aktiv zu steuern.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Hoshin Kanri (Policy Deployment)
- Entwicklung der Unternehmensvision und -strategie
- Festlegung von Durchbruchzielen (Breakthrough-Ziele)
- Kaskadierung und crossfunktionale Abstimmung der Durchbruchziele (X-Matrix, Catchball-Prozess)
- Integration des Umsetzungsprozesses in den Führungsalltag (PDCA-Zyklen, Reviews)
- Zusammenspiel von Hoshin Kanri mit der Verbesserungs- und Coaching-Kata
- Erfolgsfaktoren und Stolpersteine bei der Einführung von Hoshin Kanri

Zielgruppe

- Geschäftsführer und Führungskräfte wie z. B. Spartenleiter, Geschäftsbereichsleiter, Hauptabteilungsleiter
- Personen, die Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Umsetzung von Lean Management in ihrer Organisation festlegen bzw. weiterentwickeln wollen

Termin

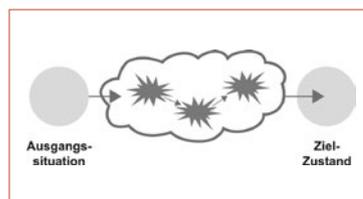
19. – 20. April 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)
14. – 15. Oktober 2021 in Oberösterreich (Wolfert)

Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Strategie- und Zielentfaltungsworkshops – möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Für einen täglich gelebten kontinuierlichen Verbesserungsprozess reicht die Anwendung von Lean-Methoden alleine nicht aus. Es bedarf einer geänderten Führungskultur sowie eines geänderten Rollenverständnisses in der gesamten Führungskette. Eine gezielte Entwicklung von Lern- und Verhaltensroutinen soll systematische Veränderungen und nachhaltige Verbesserungen im gesamten Unternehmen bewirken. Mit Hilfe der Verbesserungs- und Coaching-Kata – den beiden grundsätzlichen Kata von Toyota – wird es möglich, das Potenzial der Mitarbeiter durch ein neues Führungsverständnis zu entfalten und die kontinuierliche Verbesserung in der täglichen Arbeit zu verankern und zur Routine werden zu lassen.

Ziele

Sie verstehen die Grundlagen der Verbesserungs- und Coaching-Kata und sind mit deren Anwendung vertraut. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der Verbesserungs- und Coaching-Kata für Ihr Unternehmen abzuschätzen und erkennen konkrete Anwendungsmöglichkeiten.

Inhalte

- Prinzipien für erfolgreiches Lean Leadership
- Lösungs- versus ursachenorientierte Prozessverbesserung
- Verbesserungs- und Coaching-Kata
- Definition von Ausgangssituation und Zielzuständen
- Visualisierung des Kata-Prozesses
- Mentor-Mentee-Dialog
- Tipps für die Kata-Umsetzung

Zielgruppe

- Führungskräfte, die die tägliche Verbesserungsarbeit als wesentliche Aufgabe erkannt haben und ihre Mitarbeiter dabei systematisch unterstützen wollen
- Personen, die direkt oder indirekt mit Produktionsorganisation und -optimierung beschäftigt sind

Termin

19. – 20. Mai 2021 in Oberösterreich (Wolfert)
22. – 23. September 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Die Digitalisierung transformiert die Welt mit unglaublicher und beeindruckender Intensität. Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitswelt werden zum Teil grundlegend und immer schneller verändert. Menschen, Maschinen, Produkte, Betriebsmittel und digitale Netzwerke werden zu autonomen Systemen verschmolzen und unternehmensübergreifend vernetzt. Die Abbildung der realen Prozesse in Echtzeit schafft ein bisher nicht gekanntes Maß an Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Viele Industriebetriebe haben bereits mit Digitalisierungsinitiativen gestartet und optimieren so ihre Prozesse. Außerdem werden bestehende Geschäftsmodelle kritisch hinterfragt und neue, digitale Geschäftsmodelle entwickelt.

Aber was passiert zum Thema »Industrie 4.0 / Digitalisierung« in Österreich? Im Buch »Industrie 4.0 in der Anwendung. Konkrete Lösungen aus der industriellen Praxis« (Autoren: B. Jung, J. Wappis, 2020, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage) präsentieren 34 namhafte, in Österreich produzierende Unternehmen 43 konkrete Beispiele aus ihrer industriellen Praxis und stellen den Nutzen ihrer digitalen Lösungen anschaulich dar.

Die Beiträge sollen

- die Unternehmen motivieren, sich mit dem Thema »Industrie 4.0 / Digitalisierung« auseinanderzusetzen und Initiativen zu starten
- den Unternehmen wichtige Impulse für weitere Digitalisierungsinitiativen geben



Leseprobe

In Kooperation mit



Zertifizierter Lehrgang

Lean Manager Mobility

Sie erlangen in diesem Lehrgang die Kompetenzen, die Sie als Führungskraft benötigen, um »verschwendungsfreie« Prozesse nachhaltig zu verankern. Sie erkennen die durch Digitalisierung entstehenden Möglichkeiten in Bezug auf die Optimierung Ihrer Prozesse. Außerdem erfahren Sie, wie Sie die Wirtschaftlichkeit erhöhen und dabei einen respektvollen Umgang mit Ihren Mitarbeitern und Kollegen wahren.

Aufbau

Der Lehrgang besteht aus vier Seminaren und einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Lean Manager Mobility«**.

Das Qualifizierungsprogramm im Überblick

I. Lean Management-Kernthemen	2 Tage
II. Lean Production-Methoden	3 Tage
III. Lean Administration-Methoden	3 Tage
IV. Lean Thinking & Shopfloor Management	3 Tage
Prüfung »Zertifizierter Lean Manager Mobility«	1 Tag

Bei allen Seminaren handelt es sich um aufeinander abgestimmte, aber in sich abgeschlossene Einheiten. Alle Seminare sind daher auch einzeln buchbar. So haben Sie die Möglichkeit, Ihr Lean-Wissen gezielt in genau jenen Gebieten zu vertiefen, die für Sie von besonderem Interesse sind.

Zielgruppe

Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte sowohl aus der Produktion und produktionsnahen Bereichen als auch aus indirekten Bereichen, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches, Prozessverantwortliche, Managementsystemverantwortliche

Veranstalter

AC styria Mobilitätscluster GmbH
www.acstyria.com

Weitere Informationen und Anmeldung

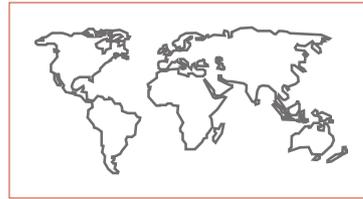
Mag. Eva-Maria Greimel-Längauer
eva.greimel-laengauer@acstyria.com
+43 660 | 393 65 60

Interkulturelle Business-Kompetenz

Unsere Welt wird immer globalisierter: Heute Berlin, morgen Washington, übermorgen Tokio – berufliche Auslandseinsätze finden immer öfter in unterschiedlichen Ländern statt. Geschäftspartner kommen aus den verschiedensten Teilen der Welt und auch die Teams in den Unternehmen sind mehr und mehr multikulturell zusammengesetzt. Mitarbeiter haben es bei ihrer täglichen Arbeit oft nicht mehr nur mit einer fremden Kultur, sondern mit verschiedenen, oftmals sehr unterschiedlichen Kulturkreisen zu tun.

Dies stellt Unternehmen und Mitarbeiter vor spezielle Herausforderungen. Nicht nur das fachliche Know-how ist gefragt, sondern auch die interkulturelle Kompetenz. Obwohl diese als eine der Schlüsselqualifikationen des 21. Jahrhunderts gilt, wird sie vor allem im technischen und produktionsnahen Bereich oft noch unterschätzt. Mangelnde interkulturelle Kompetenzen führen unweigerlich zu großen Reibungsverlusten – Ziele werden nicht erreicht, Projekte verzögern sich, die Effizienz sinkt, Kosten steigen, die Motivation der Mitarbeiter nimmt ab, die Fluktuation steigt etc. Nicht selten scheitern internationale Projekte und Kooperationen sogar an der mangelnden interkulturellen Kompetenz der beteiligten Personen.

Interkulturell souverän agierende Mitarbeiter können die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Eigentümern und Kollegen aus fremden Kulturkreisen von Anfang an positiv gestalten. Sie kennen die Unterschiede der verschiedenen Kulturen und nutzen dieses Know-how erfolgreich bei ihrer täglichen Arbeit. Wer weiß, wie die einzelnen Kulturen funktionieren, kann das volle Potenzial internationaler Zusammenarbeit erfolgreich nutzen.



Cultural Awareness – geschäftlich erfolgreich in anderen Kulturen

Dauer: 1 Tag

Der Erfolg einer Geschäftsbeziehung hängt wesentlich von einer gut funktionierenden Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten ab. Handelt es sich um eine multikulturelle Geschäftsbeziehung, stellt dies oft eine besonders große Herausforderung dar. Fachlich hochqualifizierte Mitarbeiter sind vielfach nicht darauf vorbereitet, dass es kulturell bedingte Unterschiede im Denken, Kommunizieren und Handeln der Menschen gibt. Dies kann eine erfolgreiche Zusammenarbeit ernsthaft gefährden. Interkulturell souverän agierende Mitarbeiter stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor im globalen Geschäftsleben dar.

Ziele

Sie kennen die unterschiedlichen Denkweisen, Motivationsstrukturen und Kommunikationsstile Ihres multikulturellen Umfelds und können dadurch souverän und professionell im globalen Geschäftsleben agieren. Sie sind in der Lage, kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden und bei Problemen wirkungsvolle kultursensitive Gegenmaßnahmen zu setzen.

Inhalte

- Was ist »Kultur«?
- Ausgangsbasis: unsere eigene Kultur verstehen
- Barrieren in der interkulturellen Kommunikation
- Die verschiedenen Kulturstandards im Business-Kontext
- Direkte und indirekte Kommunikation
- Individualismus versus Kollektivismus
- Kontaktabbau, Beziehungsaufbau und Beziehungspflege im interkulturellen Kontext
- Unterschiedliche Zugänge zu vereinbarten Terminen, Verträgen, Regeln und Vorschriften
- Unterschiede im Qualitätsverständnis
- Führungskultur & Umgang mit Hierarchien
- Umgang mit Kritik und Konflikten

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter, die mit Personen aus anderen Kulturkreisen – im In- und Ausland – zusammenarbeiten

Termin

15. April 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

14. Oktober 2021 in Oberösterreich (Wolfern)

Preis

€ 495 für Mitglieder | € 660 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Business mit China erfolgreich gestalten

Dauer: 1 Tag

Viele chinesische Geschäftsleute wirken heutzutage bereits sehr westlich orientiert, trotzdem funktioniert das Geschäftsleben in China ganz anders als bei uns. Die Verhaltensweisen und Denkmuster chinesischer Kunden, Geschäftspartner oder Mitarbeiter sind uns vielfach fremd. Das führt dazu, dass sich die Zusammenarbeit im Alltag oft sehr schwierig gestaltet.

Ziele

Sie kennen die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Österreich und China und wie sich diese auf das Geschäftsleben auswirken. Sie verstehen das andere, fremde Denken und Handeln Ihrer chinesischen Kunden, Geschäftspartner oder Mitarbeiter und sind in der Lage, dies bei Ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Sie sind mit den wesentlichsten Dos und Don'ts der chinesischen Business-Etikette vertraut. Sie können kulturell bedingte Konflikte und Missverständnisse vermeiden und so die interkulturelle Zusammenarbeit erfolgreich gestalten.

Inhalte

- Einführung in den chinesischen Kulturkreis
- Grundlegende Unterschiede zwischen China und Österreich in Mentalität und Geschäftsleben
- Basics, die man wissen sollte
- Bedeutung von Beziehungen und Familie
- Seniorität und Hierarchie – Führungskultur in China
- Kommunikation – verbal und nonverbal
- Meetings und Präsentationen erfolgreich gestalten
- Chinesische Verhandlungsführung und Entscheidungsfindung
- Unterschiedliche Zugänge zu vereinbarten Terminen, Verträgen, Regeln und Vorschriften
- Das Gesicht wahren – Umgang mit Kritik und Konflikten
- Geschäftsessen in China, Einladungen und Geschenke
- Knigge und Dresscodes, Dos und Don'ts in China
- Betreuung von chinesischen Gästen in Österreich
- Praxisbeispiele und typische Missverständnisse

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter, die mit Personen aus anderen Kulturkreisen – im In- und Ausland – zusammenarbeiten

Termin

3. März 2021 in Oberösterreich (Wolfert)

28. September 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 495 für Mitglieder | € 660 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Maßgeschneiderte Qualifizierung für Ihr Unternehmen



Gerne können die Qualifizierungen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz Ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte auch individuell gestaltet in Ihrem Unternehmen durchgeführt werden. Die Ausbildungsinhalte und der organisatorische Rahmen können speziell an die Anforderungen Ihres Unternehmens und der Zielgruppe angepasst werden.

Bei den Inhouse-Trainings

- kann auf die kulturellen Besonderheiten verschiedener Länder eingegangen werden, wie z. B.
 - China
 - USA
 - Mexiko
 - Süd-Ost-Asien
 - Arabische Golfstaaten
 - Indien
- können spezielle Themenschwerpunkte behandelt werden, wie z. B.
 - Verhandlungsführung
 - interkulturelle Mitarbeiterführung
 - Problem- und Konfliktlösung
 - Entsendungsvorbereitung (z. B. für technische Problemlösung vor Ort)
 - Arbeiten in interkulturellen Projekten, Teams und Organisationen



Effizienter Energieeinsatz im Produktionsbetrieb

Dauer: 2 Tage

Der Umgang mit Energie gewinnt zunehmend an Bedeutung: als wachsender Kostenfaktor und in Fragen der Herkunft der Energie in ihren verschiedenen Formen. Energieeffizienz wird somit wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Ressourceneffizienz und gerät zunehmend ins Licht unternehmensstrategischer Entwicklungen. Neue Energieeffizienztechnologien und verbesserte Monitoringtechniken führen zur Identifikation von Potenzialen im Energiebereich. Die richtige Bewertung der Lebenszykluskosten von Investitionen liefert die Basis für die Realisierung von Energieeinsparungsmaßnahmen. Langfristige Zielsetzungen können Produktionskostenoptimierung und die Verbesserung des Carbon- und Eco-Footprints sein.

Ziele

Sie kennen die Bedeutung der Optimierung des Energieeinsatzes in Unternehmen. Sie sind in der Lage, den Energieverbrauch in Ihrem Unternehmen zu analysieren, Ansatzpunkte zur Reduktion des Energieverbrauches zu identifizieren und die Wirtschaftlichkeit von Optimierungsmaßnahmen zu bewerten. Sie kennen das Vorgehen zur Überwachung und Absicherung des Energieeffizienzniveaus in Unternehmen.

Inhalte

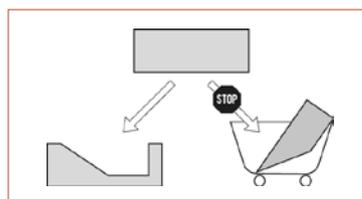
- Werkzeuge zur Analyse des Energieverbrauchs im Unternehmen (Ermittlung der Energieversorgungs- und -verbrauchsstruktur)
- Einflussfaktoren auf den betrieblichen Energieeinsatz
- Methoden zur Identifikation von Energieeffizienzpotenzialen, Möglichkeiten zur besseren Nutzung von Energie im Unternehmen (z. B. Abwärmenutzung)
- Verfahren zur Bewertung von Optimierungsmaßnahmen
- Controlling- und Monitoring-Systeme zur Überwachung des Energieverbrauchs und zur Absicherung des Energieeffizienzniveaus
- Produktionskostenoptimierung mit Indikatoren der Energieeffizienz

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktionsleitung, Facility Management und Haustechnik, Produktionsplanung und Produktion, Einsatzplanung, Logistik, Qualitäts- und Umweltmanagement, Controlling
- Personen, die direkt oder indirekt mit dem effizienten Energieeinsatz im Unternehmen beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Effizienter Materialeinsatz im Produktionsbetrieb

Dauer: 2 Tage

Durch Maßnahmen zur Erhöhung der Materialeffizienz werden der Verbrauch von Werkstoffen reduziert und Kosten verringert. Langfristige Zielsetzungen können Produktionskostenoptimierung, die völlige Vermeidung von Abfällen im Produktionsprozess (Zero Waste-Strategie) und die Verbesserung des Carbon- und Eco-Footprints sein.

Ziele

Sie kennen die Bedeutung der Optimierung von Materialflüssen im Unternehmen und sind in der Lage, Methoden zur Materialflussanalyse anzuwenden und Materialflüsse aus finanzieller und ökologischer Sicht zu bewerten. Sie kennen das Vorgehen bei der Verbesserung des Materialeinsatzes und der nachhaltigen Absicherung der verbesserten Materialnutzung.

Inhalte

- Wichtige Begriffe und deren Bedeutung (z. B. Lebenszyklusanalyse, Stoffkreisläufe / Circular Economy, Zero Waste-Ansatz)
- Methoden und Werkzeuge zur transparenten Abbildung des Materialverbrauchs sowie der Stoffströme der wesentlichen Einsatzmaterialien und Stoffe und den damit spezifisch zuordenbaren Kosten (EN ISO 14051:2011 Umweltmanagement – Materialflusskostenrechnung)
- Werkzeuge zur Durchführung von Abfallanalysen
- Verfahren zur Identifikation der wesentlichen Bereiche, die den Materialeinsatz beeinflussen (Unternehmensbereiche und Fertigungstechnologien)
- Bewertungsverfahren für die Auswahl von Optimierungsmaßnahmen
- Controlling- und Monitoring-Systeme und Kennzahlen zur Absicherung der verbesserten Materialnutzung
- Prozesskostenoptimierung durch Indikatoren zur Materialeffizienz

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktionsleitung, Konstruktion und Entwicklung, Produktionsplanung und Produktion, Einsatzplanung, Qualitäts- und Umweltmanagement, Controlling
- Personen, die direkt oder indirekt mit dem effizienten Materialeinsatz in der Produktion beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement im Überblick	42
Qualitätstechnische Methoden zur Produkt- und Prozessoptimierung	
QFD – Quality Function Deployment	43
TRIZ – die Methode des erfinderischen Problemlösens	43
Maß-, Form- und Lagetolerierung	44
Maß-, Form- und Lagetolerierung – Vertiefung	44
Statistische Toleranzanalyse	45
Toleranzmanagement bei Kunststoff-Formteilen	45
FMEA – Fehlermöglichkeits- und EinflussAnalyse	46
Moderation von FMEAs	46
APIS-IQ-RM – Software für FMEA-Analysen	47
Wertanalyse	47
Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse	48
Zuverlässigkeitstechnik in der Praxis	48
Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3	49
Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)	50
DoE – Statistische Versuchsplanung	50
MSA – MessSystemAnalyse	51
Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung	51
Moderationstechnik	52
Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette	
Qualitätssicherung im Vertrieb	53
Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung	53
Qualitätssicherung in der Produktion	54
Qualitätssicherung in der Beschaffung	55
Softwareentwicklung mit Qualität – Basis für funktionale Sicherheit	55
Lehrgang »Qualitätsmanager Automotive«	56



Alle Trainings und Lehrgänge sind auch als Inhouse-Leistung buchbar (siehe Seite 81). Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung der Inhalte in die betriebliche Praxis (siehe Seite 89).



Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden (siehe Seite 82).

www.step-up.at

Qualitätsmanagement im Überblick

Qualität ist Attraktivität am Markt: Ausgehend von den Erwartungshaltungen der Kunden, den Erfordernissen des eigenen Unternehmens und den rechtlichen Rahmenbedingungen gilt es, Produkte zu entwickeln und zu produzieren, die die Kunden begeistern.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette – Vertriebsprozess, Produkt- und Prozessentwicklungsprozess, Beschaffungsprozess, Produktionsprozess – sind geeignete Strukturen zu schaffen, die die Qualität sicherstellen. Die gezielte Förderung der damit in Zusammenhang stehenden Methodenkompetenz ist für die Unternehmen von größter Bedeutung.

Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette



Qualitätssicherung im Vertrieb

Noch bevor mit der Produkt- und Prozessentwicklung gestartet wird, gilt es, die Kundenanforderungen und alle weiteren Anforderungen strukturiert zu erfassen, zu analysieren und hinsichtlich der Kosten, der Machbarkeit, der möglichen Risiken und der erforderlichen qualitätstechnischen Absicherung zu bewerten. Daraus ist ein klares Anforderungsprofil für die Produkt- und Prozessentwicklung zu erarbeiten.



Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung

Ausgehend von den Kundenanforderungen und allen weiteren Anforderungen sind Produkte zu entwickeln, die die Kunden begeistern. Parallel dazu erfolgt die Entwicklung robuster und fähiger Produktionsprozesse. Dies erfolgt durch die Zusammenarbeit in fachbereichsübergreifenden Projektteams und den zielgerichteten Einsatz qualitätstechnischer Methoden.



Qualitätssicherung in der Produktion

Produktionsprozesse sind so zu gestalten, dass eine gleichbleibende Qualität sichergestellt ist. Wesentliche Themen in diesem Zusammenhang sind die Freigabe und laufende Bewertung von Prozessen, die Werker selbstprüfung, die Qualifizierung von Prüfprozessen etc. Durch den zielgerichteten Einsatz qualitätstechnischer Methoden ist die Produktion kontinuierlich in Richtung »Null Fehler« weiterzuentwickeln.



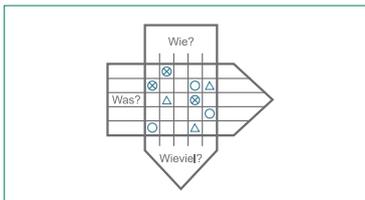
Qualitätssicherung in der Beschaffung

Die Rolle der Lieferanten gewinnt immer mehr an Bedeutung. Um eine qualitätsgesicherte Beschaffung zu gewährleisten, sind die Lieferanten zweckmäßig in die eigenen Wertschöpfungsprozesse einzubinden. Gemeinsam vereinbarte qualitätssichernde Maßnahmen stellen gleichbleibende Qualität bereits im Rahmen der Produkt- und Prozessentwicklung sicher und halten sie während der Produktion aufrecht.

Qualitätstechnische Methoden zur Produkt- und Prozessoptimierung

Qualitätstechnische Methoden kommen in allen Prozessen entlang der Wertschöpfungskette zur Anwendung und dienen dazu, Produkte und Prozesse robuster und sicherer zu gestalten sowie die Kosten zu reduzieren. Methoden wie QFD, Wertanalyse, FMEA, Poka Yoke, SPC, MSA, DoE, statistische Tolerierung, Zuverlässigkeitstechnik, 8D etc. sind in den Unternehmen zu etablieren und zielgerichtet zum Einsatz zu bringen.

Jeder Methode wird mit einem spezifischen Training Rechnung getragen. Die inhaltlichen Details finden Sie in der jeweiligen Trainingsbeschreibung.



QFD – Quality Function Deployment

Dauer: 2 Tage

Voraussetzung für am Markt erfolgreiche Produkte ist die Erfüllung der Kundenerwartungen. QFD hilft, diese besser zu verstehen und ein Produkt zu entwickeln, das die Kundenerwartungen exakt trifft. Damit sollen Flops bei der Markteinführung neuer Produkte vermieden werden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Methode QFD und können unter Anwendung des sogenannten »House of Quality« die »Stimme des Kunden« in klare und messbare technische Produktanforderungen übersetzen. Sie sind außerdem in der Lage, die Produktanforderungen zu priorisieren und auf Basis von Wettbewerbsanalysen zu optimieren. Darüber hinaus verstehen Sie die Rolle von QFD im Entwicklungsprozess und das Zusammenspiel mit anderen Methoden.

Inhalte

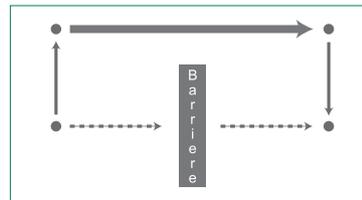
- Einführung in das Thema »QFD«
- Die vier Grundelemente jeder QFD-Anwendung
- Inhalte des House of Quality (HoQ)
- QFD-Einsatzkriterien
- Vor- und Nachteile, Chancen und Gefahren
- Das QFD-Team
- Wichtige Werkzeuge im Rahmen der QFD-Anwendung (z. B. Paarweiser Vergleich, Konzeptbewertung und -auswahl, Wettbewerbsanalyse aus Kunden- und Technikersicht)
- QFD im Methodenverbund (z. B. TRIZ, Target Costing, FMEA, Design for Six Sigma, Zuverlässigkeitsanalyse)
- Die QFD-Kaskade
- Ableitung von Optimierungsschwerpunkten

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Marketing/Vertrieb, Produktmanagement, Entwicklung/Konstruktion, Produktionsplanung, Qualität
- Personen, die in den Produkt- und Prozessentwicklungsprozess involviert sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



TRIZ – die Methode des erfinderischen Problemlösens

Dauer: 2 Tage

Erfolgreiche Ideen entstehen in der Praxis oft durch Zufall. Doch zufällige gute Ideen sind kein Garant für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Mit der Methode TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens) werden Ideen methodisch unterstützt entwickelt.

Altshuller, der Erfinder der Methode, hat aus der Analyse zahlreicher Patente gelernt: »Creativity is not a born gift – every engineer can learn to be inventive!«

Ziele

Sie haben einen fundierten Einblick in die Denkphilosophie und in wesentliche Werkzeuge von TRIZ. Sie kennen das Potenzial von TRIZ und können den Nutzen einer Anwendung in Ihrem Unternehmen abschätzen.

Inhalte

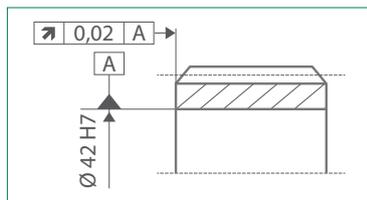
- Kreativität und Innovation als Prozess
- TRIZ – Grundlagen und Denkphilosophie
- Ausgewählte TRIZ-Werkzeuge zur Ideengenerierung und Problemanalyse
 - Trends der Technikentwicklung
 - Idealität und S-Kurve
 - 9-Fenster-Methodik
 - 40 Innovationsprinzipien
 - Technischer Widerspruch und die Altshuller-Matrix
 - Physikalischer Widerspruch und Separationsprinzipien
 - Funktionsanalyse von Produkten und Trimming
- Anwendungsbeispiele, Erfolgsfaktoren und Stolpersteine

Zielgruppe

Geschäftsführung, leitende Mitarbeiter und Experten der an der Produkt-/Prozessentwicklung sowie Optimierung beteiligten Unternehmensbereiche (z. B. Forschung und Entwicklung, Marketing/Vertrieb, Produktion, Qualität, Instandhaltung)

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Maß-, Form- und Lagetolerierung ¹⁾

Dauer: 2 Tage

Die richtige Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung hat umfassende Auswirkungen auf den späteren Produktionsprozess. Durch gezielte Anwendung der Methoden zur richtigen Maß-, Form- und Lagetolerierung kann zusammen mit weiteren Methoden wie z. B. DFM, DFA, Design to Cost der Produktionsprozess effizienter und kostengünstiger gestaltet sowie das Qualitätsniveau in der Fertigung angehoben werden. Die richtige Tolerierung hat somit direkte Auswirkungen auf Produkt- und Prozesskosten.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Bedeutung der Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung und kennen die unterschiedlichen Tolerierungsansätze und Methoden. Sie sind damit in der Lage, bereits in der Produktentwicklung auf die Anforderungen im späteren Produktionsprozess Rücksicht zu nehmen.

Inhalte

- Funktions- und fertigungsgerechte Produktentwicklung
- Maß-, Form- und Lagetoleranzen
- Strukturiertes Vorgehen bei der Zeichnungserstellung
- Umsetzung in 3D CAD (Beispiele aus den Bereichen Schweißkonstruktion, Gehäusekonstruktion, Blechkonstruktion, Konstruktion von Dreh- und Frästeilen)
- Übungsbeispiele anhand konkreter Entwicklungsaufgabenstellungen

Zielgruppe

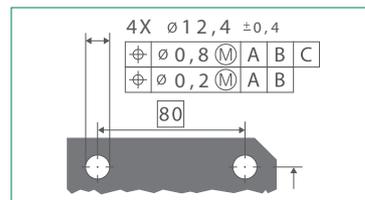
Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Berechnung, Simulation, Prozessplanung, Produktion, Arbeitsvorbereitung, Qualität

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

¹⁾ **Hinweis:** Um sicherzustellen, dass die Trainingsinhalte orientiert an Ihren unternehmensspezifischen Aufgabenstellungen diskutiert und geübt werden können, sind dem Trainer im Vorfeld Zeichnungsbeispiele aus Ihrem Unternehmen zur Verfügung zu stellen.



Maß-, Form- und Lagetolerierung – Vertiefung ¹⁾

Dauer: 2 Tage

Die richtige Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung hat umfassende Auswirkungen auf den späteren Produktionsprozess. Durch gezielte Anwendung der Methoden zur richtigen Maß-, Form- und Lagetolerierung kann zusammen mit weiteren Methoden wie z. B. DFM, DFA, Design to Cost der Produktionsprozess effizienter und kostengünstiger gestaltet sowie das Qualitätsniveau in der Fertigung angehoben werden. Die richtige Tolerierung hat somit direkte Auswirkungen auf Produkt- und Prozesskosten.

Ziele

Sie kennen die unterschiedlichen Tolerierungsansätze und Methoden und sind in der Lage, Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung anzuwenden. Sie wissen, wie Bezüge zweckmäßig festgelegt werden und die funktionswichtigen Elemente praxisgerecht toleriert werden. Sie können Bauteile kostenoptimiert auslegen.

Inhalte

- Funktions- und fertigungsgerechte Produktentwicklung
- Maß-, Form- und Lagetoleranzen
 - Bildung von korrekten Bezugssystemen
 - Art und Größe der Toleranz von Bezugselementen
 - Definition und vertiefende Beispiele zu den einzelnen Toleranzarten
 - Praxisgerechte Tolerierung von funktionswichtigen Elementen
 - Prüfung der tolerierten Merkmale
- Strukturiertes Vorgehen bei der Zeichnungserstellung in sieben Schritten
- Toleranzen und Kosten – Zusammenhang, Leitregeln und Optimierungsansätze
- Umsetzung in 3D CAD (Beispiele aus den Bereichen Schweißkonstruktion, Gehäusekonstruktion, Blechkonstruktion, Konstruktion von Dreh- und Frästeilen)
- Übungsbeispiele anhand konkreter Entwicklungsaufgabenstellungen

Zielgruppe

Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Berechnung, Simulation, Prozessplanung, Produktion, Arbeitsvorbereitung, Qualität

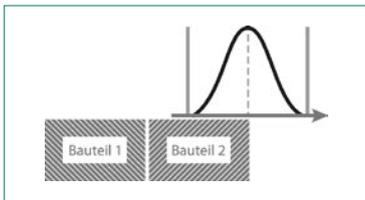
Voraussetzung

Training »Maß-, Form- und Lagetolerierung« oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Statistische Toleranzanalyse ¹⁾

Dauer: 2 Tage

Die im Zuge der Produktentwicklung festgelegten Toleranzen beeinflussen entscheidend sowohl die Funktionsfähigkeit des Produktes als auch die Herstellkosten und somit die Wirtschaftlichkeit des Produktes bzw. Herstellprozesses. Bei der Toleranzanalyse wird das Zusammenwirken der Bauteile in den Baugruppen unter Berücksichtigung der Merkmalsverteilungen analysiert. Auf dieser Basis können Bauteiltoleranzen gezielt erweitert und damit kostenoptimiert werden, ohne dass die Funktion des Produktes eingeschränkt wird.

Ziele

Sie erhalten einen Überblick über die Arithmetische und die Statistische Toleranzanalyse. Sie lernen die unterschiedlichen Vorgehensweisen zur Festlegung zweckmäßiger Bauteiltoleranzen kennen und können die Anwendungsmöglichkeiten der Statistischen Toleranzanalyse beurteilen und den Nutzen für Ihr Unternehmen abschätzen.

Inhalte

- Statistische Grundlagen zur Umsetzung der Toleranzanalyse (Lage und Streuung von Prozessen, Verteilungsformen, Normalverteilung, Zentraler Grenzwertsatz der Statistik, Gaußsches Abweichungstfortpflanzungsgesetz)
- Fähigkeit von Prozessen (potenzielle und kritische Prozessfähigkeit, zu erwartende Fehleranteile)
- Arithmetische und Statistische Toleranzanalyse (arithmetische Tolerierung, vollständige und unvollständige Austauschbarkeit, statistische Tolerierung, Ablauf der Toleranzanalyse)
- Softwareunterstützte Umsetzung der Statistischen Toleranzanalyse
- Übungsbeispiele anhand konkreter Entwicklungsaufgabenstellungen

Zielgruppe

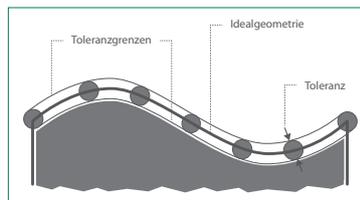
Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Berechnung, Simulation, Prozessplanung, Produktion, Arbeitsvorbereitung, Qualität

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

¹⁾ **Hinweis:** Um sicherzustellen, dass die Trainingsinhalte orientiert an Ihren unternehmensspezifischen Aufgabenstellungen diskutiert und geübt werden können, sind dem Trainer im Vorfeld Zeichnungsbeispiele aus Ihrem Unternehmen zur Verfügung zu stellen.



Toleranzmanagement bei Kunststoff-Formteilen ¹⁾

Dauer: 2 Tage

Die richtige Maß-, Form- und Lagetolerierung bei Kunststoff-Formteilen hat umfassende Auswirkungen auf den späteren Produktionsprozess. Besondere Eigenschaften des Kunststoffes, wie z. B. Verzug und Schwindung, erfordern eine spezielle Behandlung bei der Auslegung und Prüfung. Bei Kunststoff-Formteilen kommen neben den klassischen Maß-, Form- und Lagetoleranzen die besonderen Allgometoleranzen nach DIN 16742 / ISO 20457 sowie die Norm für flexible Bauteile nach ISO 10579-NR zur Anwendung. Durch die gezielte Anwendung der auf Kunststoff-Formteile ausgerichteten Methoden zur richtigen Maß-, Form- und Lagetolerierung kann der Produktionsprozess effizienter und kostengünstiger gestaltet sowie das Qualitätsniveau in der Fertigung angehoben werden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Bedeutung der Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung und kennen die unterschiedlichen Tolerierungsansätze und Methoden. Sie sind damit in der Lage, bereits in der Produktentwicklung auf die Anforderungen im späteren Produktionsprozess Rücksicht zu nehmen.

Inhalte

- Funktions- und fertigungsgerechte Produktentwicklung
- Maß-, Form- und Lagetoleranzen
 - Bildung von korrekten Bezugssystemen
 - Maximum- und Minimum-Material-Prinzip
 - Definition und Anwendungsbeispiele zu den einzelnen Toleranzarten
- Stoffeigenschaften von Kunststoffen bei der Verarbeitung, herstellungsgerechte Auslegung von Kunststoff-Formteilen
- Direkte und indirekte Tolerierung nach DIN 16742 / ISO 20457
- Tolerierung von flexiblen Bauteilen nach ISO 10579-NR
- Gestaltungsregeln und -beispiele für Kunststoff-Formteile
- Strukturiertes Vorgehen bei der Zeichnungserstellung im Überblick
- Umsetzung in 3D CAD (Beispiele aus dem Bereich Kunststoff-Formteile)
- Übungsbeispiele anhand konkreter Entwicklungsaufgabenstellungen

Zielgruppe

Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Berechnung, Simulation, Prozessplanung, Produktion, Arbeitsvorbereitung, Qualität

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

B	A	E	RPZ	V/T
9	8	3	216	Name/KWx
9	2	2	(36)	Name/KWx

FMEA – FehlerMöglichkeits- und EinflussAnalyse

Dauer: 2 Tage

Die Methode FMEA unterstützt dabei, mögliche Fehler bei Produkten und Prozessen rechtzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Durch die strukturierte Vorgehensweise werden systematisch potenzielle Fehler identifiziert und deren mögliche Ursachen und Auswirkungen analysiert. Durch die Darstellung und Bewertung dieser Zusammenhänge können gezielt Maßnahmen zur Risikominimierung abgeleitet werden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Methode FMEA, kennen die unterschiedlichen FMEA-Arten und sind in der Lage, Ihre Produkte und Prozesse mittels FMEA risikofreier zu gestalten.

Inhalte

- Methodische Grundlagen zur FMEA
- FMEA-Einsatzkriterien
- Planung und Vorbereitung einer FMEA
- Systematische Durchführung einer Design-FMEA inkl. Nahtstelle zum Design Verification Plan & Report (DVP&R)
- Systematische Durchführung einer Prozess-FMEA inkl. Nahtstelle zum Controlplan / Produktionslenkungsplan (PLP)
- Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten bezüglich FMEA
- FMEA-Team

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Entwicklung, Prozessplanung, Produktion, Qualität, Einkauf, Verkauf
- Potenzielle FMEA-Moderatoren

Termin

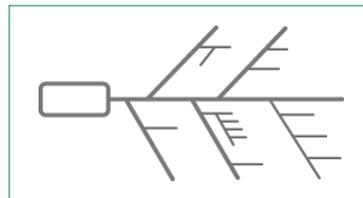
17. – 18. Mai 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
10. – 11. November 2021 in Oberösterreich (Wolfert)

Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Moderation von FMEAs

Dauer: 2 Tage

Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz der Methode FMEA ist die richtige Auswahl der zu bearbeitenden Themen, eine optimale Vorbereitung, die bestmögliche Teamzusammensetzung sowie eine professionelle Moderation. Sind diese Punkte erfüllt, ist die FMEA ein wirksames Instrument zur Risikovermeidung und Kostenreduzierung bei der Entwicklung und Herstellung von Produkten.

Ziele

Sie verfügen über die für einen erfolgreichen FMEA-Einsatz erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, FMEA-würdige Themen zu definieren, FMEAs vorzubereiten und zu moderieren. Sie können FMEA-Ergebnisse dokumentieren und kommunizieren sowie die Umsetzung vereinbarter Optimierungsmaßnahmen reviewen. Außerdem erkennen Sie Verbesserungspotenziale in Bezug auf die gelebte Praxis bei der Anwendung der Methode FMEA in Ihrem Unternehmen.

Inhalte

- FMEA-Würdigkeitsanalyse und -Themenfestlegung
- FMEA-Planung
- Vorbereitung von FMEA-Sitzungen/-Workshops
- Rollenverteilung Moderator / Gruppe / Projektleiter / Management
- Werkzeuge und Hilfsmittel zur Durchführung einer FMEA
- Voraussetzungen für eine erfolgreiche FMEA-Moderation
- Herausforderungen und Stolpersteine bei einer FMEA-Moderation
- Dokumentation und Kommunikation der FMEA-Ergebnisse
- FMEA-Reviews
- Basis- und Familien-FMEAs – Grundlage für ein nachhaltiges Wissensmanagement
- Tipps für die organisatorische Implementierung der Methode FMEA in Unternehmen

Zielgruppe

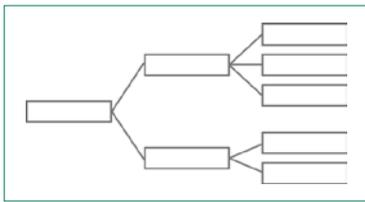
FMEA-Moderatoren und Personen, die künftig FMEAs moderieren wollen

Voraussetzung

Training »FMEA – FehlerMöglichkeits- und EinflussAnalyse« oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



APIS-IQ-RM – Software für FMEA-Analysen

Dauer: 2 Tage

Die Methode FMEA hilft, mögliche Fehler bei Produkten und Prozessen zu erkennen und zu vermeiden. Professionelle Softwareprodukte mit Hilfsmitteln zur Terminverfolgung, Suchfunktionen, Mehrsprachigkeit, Schnittstellen zur Prozess- und Prüfplanung etc. unterstützen bei der Effizienzsteigerung in der FMEA-Anwendung. Ein nach Produkt-/Prozessstrukturen, Funktionen und Fehlernetzen erfasstes und aufbereitetes Wissen schafft ideale Voraussetzungen für eine personenunabhängige Wissensnutzung. Die APIS-IQ-Software zählt dabei zu den am häufigsten verwendeten FMEA-Softwaretools.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die wichtigsten Programmfunktionen der APIS-IQ-RM-Software. Sie können die FMEA-Ergebnisse mit Hilfe der APIS-IQ-RM-Software dokumentieren und visualisieren und Sie wissen bzgl. der richtigen Anwendung der Software im Rahmen von FMEA-Workshops Bescheid. Darüber hinaus erkennen Sie Möglichkeiten zum Aufbau einer Wissensdatenbank.

Inhalte

- Programmfunktionen zum Erstellen einer FMEA
- Erarbeitung eines Praxisbeispiels entsprechend den 7 Schritten nach AIAG/VDA (Planung und Vorbereitung, Struktur-, Funktions-, Fehler-, Maßnahmenanalyse, Optimierung, Kommunikation)
- Schnittstellen zu Prozessablaufdiagramm und Controlplan
- Hilfsmittel zur Struktur- und Funktionsanalyse (Block- und Parameter-Diagramm)
- Hilfsmittel zur Terminverfolgung
- Statistische Auswertemöglichkeiten
- Visualisierung und Aktualisierung von FMEA-Ergebnissen
- Aufbau einer Wissensdatenbank
- Suche nach Ursachen und Wirkung in Fehlernetzen
- Suche und Wiederverwendung von Informationen

Zielgruppe

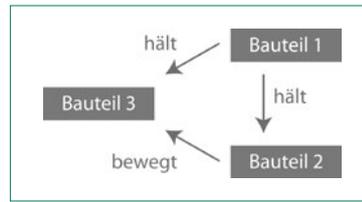
FMEA-Moderatoren und Personen, die künftig FMEAs moderieren wollen

Voraussetzung

Training »FMEA – FehlerMöglichkeits- und EinflussAnalyse« (siehe Seite 46) oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Wertanalyse

Dauer: 2 Tage

Die kunden- und kostenorientierte Gestaltung und Verbesserung von Produkten zählt zu den wichtigsten Herausforderungen im industriellen Wettbewerbsumfeld. Wertanalyse ist eine Methode, bei der die Funktionen eines Produktes im Wechselspiel mit den entsprechenden Kosten in systematischer Form analysiert werden. Ziel ist es, den Wert des Produktes für den Kunden zu erhöhen, indem entweder die Funktionen erweitert oder die Kosten gesenkt werden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Methode Wertanalyse sowie die Erfolgsfaktoren und Voraussetzungen für die Durchführung. Sie kennen die Schritte zur Durchführung einer Wertanalyse und die dabei eingesetzten Methoden und Werkzeuge. Sie sind in der Lage, konkrete Anwendungsmöglichkeiten zu identifizieren und Wertanalyseprojekte zielgerichtet zur Optimierung von Produkten einzusetzen.

Inhalte

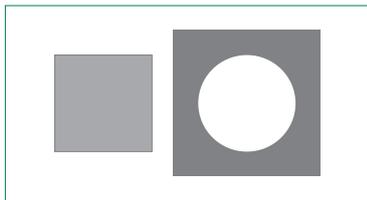
- Grundlagen der Wertanalyse
 - Grundüberlegungen und Einsatzschwerpunkte
 - Erfolgsfaktoren der Wertanalyse
 - Möglichkeiten der Wertsteigerung
 - Kosten- und Funktionsanalyse
- Identifikation, Auswahl und Beauftragung von Wertanalyse-Projekten
- Durchführung von Wertanalyse-Projekten entsprechend der Wertanalyse-Roadmap
 - Arbeitsschritte bei der Durchführung der Wertanalyse
 - Unterstützende Methoden und Werkzeuge
- Verankerung von Wertanalyse in der Unternehmensorganisation

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktmanagement, Entwicklung, Produktionsplanung, Produktion und Beschaffung
- Personen, die Produkte bzw. Prozesse mittels Wertanalyse optimieren wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse

Dauer: 1 Tag mit Lernspiel

Poka Yoke kommt aus dem Japanischen und bedeutet »unbeabsichtigte Fehler vermeiden«. Mit Poka Yoke-Lösungen wird die Kette zwischen menschlichen Fehlhandlungen und deren Fehlerfolgen gezielt unterbrochen. Es gilt, bereits in der Produkt- und Prozessentwicklung potenzielle Fehlhandlungen zu identifizieren und durch einfache Maßnahmen zu verhindern. Wichtig in diesem Zusammenhang ist zu erkennen, dass Poka Yoke-Lösungen in der Regel einzigartig und nicht von der Stange zu kaufen sind. Gelebtes Poka Yoke hilft daher, das unternehmensbezogene Produktions-Know-how wesentlich zu steigern.

Ziele

Sie sind mit der Poka Yoke-Methode vertraut und wissen, wie mit Hilfe dieser Methode Fehler vermieden und Kosten gespart werden können. Sie können die Methode in Ihrem eigenen Arbeitsumfeld anwenden und kennen die für eine erfolgreiche Poka Yoke-Anwendung erforderlichen Rahmenbedingungen.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Poka Yoke
- Arten von Poka Yoke-Lösungen (Poka Yoke-Systemmatrix)
- Ursachen für menschliche Fehlhandlungen
- Poka Yoke am Produkt / im Prozess
- Vorgehen bei der Entwicklung von Poka Yoke-Lösungen
- Zusammenhang mit PDCA, FMEA und dem Problemlösungsprozess nach 8D
- Umsetzung von Poka Yoke im Unternehmen

Zielgruppe

- Führungskräfte und Mitarbeiter aus Bereichen wie Produkt-/ Prozessentwicklung, Produktion, Logistik, Instandhaltung, Qualität
- Personen, die direkt oder indirekt mit der Optimierung von Produkten und Herstellprozessen beschäftigt sind

Termin

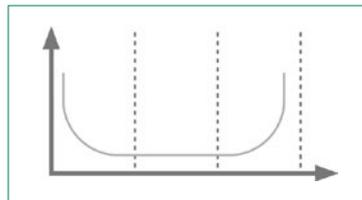
15. April 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
4. November 2021 in Oberösterreich (Wolfert)

Preis

€ 495 für Mitglieder
€ 660 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Zuverlässigkeitstechnik in der Praxis

Dauer: 2 Tage

Im allgemeinen Sprachgebrauch versteht man unter Zuverlässigkeit, dass ein Produkt unter definierten Einsatzbedingungen möglichst lange fehlerfrei funktioniert. Die Zuverlässigkeitstechnik behandelt die Bewertung der Zuverlässigkeit bestehender Produkte, die Ermittlung von Zuverlässigkeitszielen für neue Produkte, Methoden zur Planung und Verbesserung der Zuverlässigkeit sowie den Zuverlässigkeitsnachweis.

Ziele

Sie sind mit Methoden zur Planung, zur Abschätzung und zum Nachweis der Zuverlässigkeit eines Produktes vertraut. Außerdem kennen Sie die wesentlichen Ansatzpunkte zur Etablierung eines Zuverlässigkeitsprogramms in Ihrem Unternehmen.

Inhalte

- Einführung in die Zuverlässigkeitstechnik
- Zuverlässigkeitsmodelle für nicht reparierbare und reparierbare Systeme
- Statistische Verfahren der Zuverlässigkeitstechnik
- Methoden zur Risikominimierung (z. B. Risikobewertung, FMEA, Fehlerbaumanalyse)
- Methoden zur Zuverlässigkeitsplanung (z. B. Zuverlässigkeitsziele, Planung der Produktverifikation)
- Methoden zur Zuverlässigkeitsprüfung (z. B. Beschleunigte Lebensdauertests, Zuverlässigkeitswachstum)
- Analyse von Garantiedaten, Identifikation von Schwachpunkten, Prognose von Garantiekosten
- Organisatorische Verankerung des Zuverlässigkeitsprogramms im Unternehmen

Zielgruppe

- Personen, die direkt oder indirekt mit der Planung, Verbesserung und Absicherung der Zuverlässigkeit von Produkten beschäftigt sind
- Personen, die mit der Weiterentwicklung des Zuverlässigkeitsprogramms in der Organisation betraut sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Hinweis: Im Rahmen des Trainings wird eine Reihe von Beispielen und Übungen mit MS Excel® durchgeführt. Die Mitnahme eines Laptops ist daher erforderlich.



Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3

Dauer: 2 Tage

Beim Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3 handelt es sich um eine leistungsfähige Vorgehensweise zur nachhaltigen Lösung aufgetretener Probleme. Die Kernursachen, die zu einem Problem geführt haben, werden dauerhaft beseitigt, die gewonnenen Erfahrungen werden für bestehende und für zukünftige Produkte/Prozesse genutzt. Die im Unternehmen zur Anwendung kommenden Praktiken und Verfahren werden dadurch derart weiterentwickelt, dass zukünftig gleiche oder ähnliche Probleme nicht mehr auftreten können.

Ziele

Sie sind mit dem Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3 vertraut. Sie kennen die in den einzelnen Schritten eingesetzten Methoden und Werkzeuge sowie deren Zusammenspiel. Sie sind damit in der Lage, Probleme strukturiert und nachhaltig zu lösen. Darüber hinaus kennen Sie die für eine erfolgreiche Problemlösungsarbeit notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen.

Inhalte

- Ablauf des Problemlösungsprozesses nach 8D bzw. A3
- Einsatz von Werkzeugen und Methoden im Problemlösungsprozess (z. B. Prozessablaufdiagramm, Ursachen-Wirkungs-Diagramm, Fünfmal »Warum?«, Brainstorming, Poka Yoke, Histogramm, Korrelationsdiagramm, Prozessregelkarte)
- Zusammenhang mit Fehlervermeidung (z. B. FMEA) und Verbesserungsmanagement
- Problemlösung im Team
- Organisatorische Verankerung der Problemlösungsarbeit (z. B. Prozesse, Rollen, Ziele und Kennzahlen)

Zielgruppe

Personen, die Problemstellungen systematisch analysieren und lösen wollen, sowie Moderatoren von Problemlösungsworkshops

Termin

28. – 29. April 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
29. – 30. November 2021 in Oberösterreich (Wolfen)

Preis

€ 770 für Mitglieder | € 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Hinweis: 8D-Roadmap als Download unter www.step-up.at



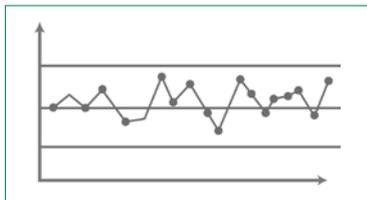
Der Pocket Power-Band »8D – Systematisch Probleme lösen« (Autoren: B. Jung, S. Schweißer, J. Wappis; Verlag: Hanser 2020, 4. Auflage) soll als Leitfaden bei der Lösung von Problemen dienen. Die Basis dafür bildet das Problemlösungsverfahren nach 8D.

8D ist eine sehr effektive und effiziente Vorgehensweise zum systematischen Lösen von Problemen. Wird ein Problem erkannt, so ist eine bestimmte Abfolge von Schritten zu durchlaufen. 8D kann für alle anfallenden Probleme angewendet werden und löst diese nachhaltig. Der Pocket Power beschreibt diese Methode und zeigt, wie sie umgesetzt und langfristig implementiert wird. Eine Leseprobe finden Sie unter www.step-up.at.

Als Teilnehmer des Trainings »Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3« erhalten Sie zu Trainingsbeginn ein kostenloses Exemplar.



Leseprobe



Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)

Dauer: 2 Tage

Die Bewertung von Prozessen erfolgt in der Regel auf Basis von so genannten Prozessfähigkeitsuntersuchungen (PFU). Wird ein Prozess als fähig eingestuft, gilt es diesen Zustand zu verbessern oder zumindest aufrechtzuerhalten. Im Rahmen der Statistischen Prozessregelung (SPC) können mit Hilfe von Regelkarten Veränderungen am Prozess frühzeitig erkannt und korrigiert werden – der Prozess wird damit gelenkt.

Ziele

Sie sind mit Prozessfähigkeitsuntersuchungen und der Statistischen Prozessregelung vertraut. Sie kennen den Nutzen dieser Methoden und sind in der Lage, sie im eigenen Unternehmen zielorientiert einzusetzen. Ferner kennen Sie Möglichkeiten, wie durch Digitalisierung der Erfassungs-, Bearbeitungs- und Visualisierungsaufwand von Messwerten reduziert, die Datenqualität erhöht und die Reaktionszeit beim Auftreten von Störungen reduziert werden kann.

Inhalte

- Grundlagen der Bewertung und Regelung von Prozessen
- Bewertung der Fähigkeit von Prozessen für kontinuierliche und diskrete Merkmale
- Regelkarten für kontinuierliche und diskrete Merkmale
- Beurteilung der Güte von Regelkarten
- Das Führen und Interpretieren von Regelkarten
- Softwareeinsatz in der Prozessbewertung und Prozessregelung

Zielgruppe

Personen, die mit Prozessregelung, Nachweisführung und der Analyse von Prozessen befasst sind

Termin

7. – 8. Juni 2021 in Oberösterreich (Wolfen)
25. – 26. November 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

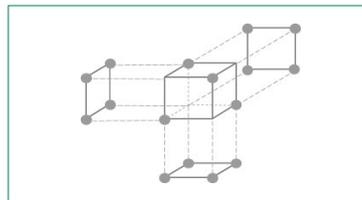
Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



DoE – Statistische Versuchsplanung

Dauer: 3 Tage **mit Lernspiel**

Neu- und Weiterentwicklungen von Produkten bzw. Prozessen machen Versuche notwendig. Ziel der Statistischen Versuchsplanung (Design of Experiments – DoE) ist, dass die notwendigen Informationen mit möglichst geringem Aufwand bei maximaler Aussagesicherheit erhalten werden. Das Methodenspektrum reicht von grafischen Analysemethoden bis hin zu statistischen Versuchsplänen.

Ziele

Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Prozessparametern und Produktmerkmalen zu identifizieren und zu beschreiben. Sie kennen das Vorgehen bei der Erstellung von statistischen Versuchsplänen und der Analyse und Interpretation der Versuchsergebnisse. Sie können diese Methoden in der Praxis effizient anwenden und wissen, wie Analysesoftware Sie dabei unterstützen kann.

Inhalte

- Grafische Analysewerkzeuge
- Korrelation und Regressionsanalyse
- Versuchsmethoden nach Shainin
- Numerische Testverfahren, Varianzanalyse
- Vollständige faktorielle Versuchspläne, fraktionell faktorielle Versuchspläne, Screening-Versuchspläne
- Robuste Produkte und Prozesse/Methoden nach Taguchi
- Mehrdimensionale Datenanalysen
- Entwicklung und Bewertung von Lösungsvarianten
- Software zur Anwendung von Statistischer Versuchsplanung

Zielgruppe

Personen, die mit der Analyse und Optimierung von Produkten und Prozessen beschäftigt sind

Termin

15. – 17. März 2021 in Oberösterreich (Wolfen)
22. – 24. September 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

Preis

€ 1.140 für Mitglieder
€ 1.530 für Nichtmitglieder

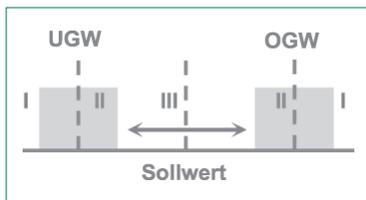
Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Hinweis: Im Rahmen dieser Trainings wird eine Reihe von Beispielen und Übungen mit MS Excel® und Minitab® durchgeführt. Auf Wunsch erhalten Sie die für einen Monat in vollem Umfang nutzbare Version des Software-Produktes Minitab®. Die Mitnahme eines Laptops (mit Administratorrechten) wird daher empfohlen.



Zur Festigung der Trainingsinhalte bieten wir unseren Mitgliedern auf www.step-up.at den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot (siehe Seite 88).



MSA – MessSystemAnalyse

Dauer: 2 Tage

Messdaten werden für die Überwachung von Produkten sowie zum Regeln von Prozessen verwendet. Um dies wirksam machen zu können, ist es wichtig zu wissen, wie groß der durch das Messsystem eingebrachte Fehler ist. Dieser darf einen gewissen Anteil der Prozessstreuung bzw. der zu messenden Toleranz nicht überschreiten.

Ziele

Sie haben einen umfassenden Überblick über die Analyse von Messsystemen. Sie kennen die zur Anwendung kommenden Verfahren zur Durchführung der Analysen und zur Interpretation der Ergebnisse. Sie sind in der Lage, die Eignung von Messsystemen zu beurteilen und gegebenenfalls Verbesserungspotenziale abzuleiten. Sie wissen, wie Analysesoftware Sie bei der Messsystemanalyse unterstützen kann.

Inhalte

- Grundlagen der Messsystemanalyse
- Bewertungsverfahren nach VDA 5 und MSA
- Auswahl und Vorbereitung von Messsystemanalysen
- Eignungsnachweis für messende Prüfprozesse
- Eignungsnachweis für attributive Prüfprozesse
- Software zur Durchführung von Messsystemanalysen

Zielgruppe

Personen, die mit Prüfplanung oder der Durchführung von Messsystemanalysen befasst sind

Termin

3. – 4. Mai 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
21. – 22. Oktober 2021 in Oberösterreich (Wolfert)

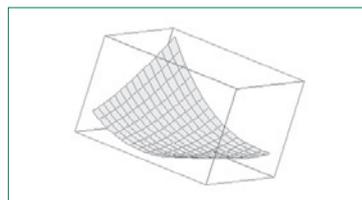
Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung

Dauer: 1 Tag

Die Analyse und Optimierung von Produkten und Prozessen erfordert vielfach den Einsatz statistischer Verfahren. Beispiele dafür sind die Analyse der Prozessfähigkeit, der Nachweis der Fähigkeit von Messsystemen, die Planung und Auswertung von Versuchen oder die Erstellung von Prozessregelkarten. Der betriebliche Einsatz solcher Verfahren macht eine entsprechende Auswerte-Software unumgänglich. »Minitab« zählt dabei zu den am häufigsten verwendeten Softwareprodukten.

Ziele

Sie kennen die wichtigsten Programmfunktionen der Software Minitab und sind in der Lage, ausgewählte statistische Auswertungen durchzuführen und die Analyseergebnisse zu interpretieren.

Inhalte

- Allgemeine Programmbedienung und grundlegende Programmeinstellungen
- Umgang mit Daten (z. B. Datenimport und -export, dynamische Verlinkung zu Datenquellen, Automatisieren von Berechnungen)
- Umgang mit Arbeitsblättern (z. B. Teilen von Arbeitsblättern)
- Umgang mit Grafiken (z. B. Erstellen, Bearbeiten und Standardisieren von Grafiken)
- Umsetzung ausgewählter Anwendungen (z. B. grafische Analysemethoden, Messsystemanalysen (MSA), Statistische Versuchsplanung (DoE), Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Statistische Prozessregelung (SPC))

Zielgruppe

Personen, die mit Hilfe von Minitab statistische Auswertungen durchführen wollen

Termin

22. April 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

Preis

€ 495 für Mitglieder | € 660 für Nichtmitglieder

Inhouse

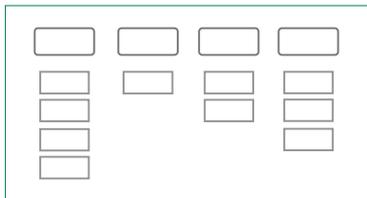
Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Hinweis: Im Rahmen dieser Trainings wird eine Reihe von Beispielen und Übungen mit MS Excel® und Minitab® durchgeführt. Auf Wunsch erhalten Sie die für einen Monat in vollem Umfang nutzbare Version des Software-Produktes Minitab®. Die Mitnahme eines Laptops (mit Administratorrechten) wird daher empfohlen.



Zur Festigung der Trainingsinhalte bieten wir unseren Mitgliedern auf www.step-up.at den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot (siehe Seite 88).



Moderationstechnik

Dauer: 2 Tage

Gut vorbereitete und professionell moderierte Meetings (Besprechungen, Workshops, Klausuren etc.) sind Voraussetzung für eine effektive Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen oder Teams. Betroffene werden zu Beteiligten gemacht und deren Know-how wird aktiviert und genutzt. Techniken der Visualisierung und Methoden der Gruppendynamik unterstützen bei der erfolgreichen Gestaltung der notwendigen Meinungs- und Willensbildungsprozesse.

Ziele

Sie sind in der Lage, Präsenz- und Online-Meetings (Besprechungen, Workshops, Klausuren etc.) vorzubereiten und zu moderieren und damit systematisch und wirksam Aufgabenstellungen im Team zu bearbeiten. Sie sind sich der Rolle des Moderators bewusst und können die Meeting-Ergebnisse in geeigneter Form dokumentieren.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Meeting-Arten und Moderation
- Moderations-, Kreativitäts- und Analysetechniken
- Entscheidungstechniken
- Fragetechniken
- Aufgaben des Moderators bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Präsenz- und Online-Meetings
- Meeting-/Workshopdesign
- Arbeiten in der Kleingruppe / im Plenum
- Visualisierung und Dokumentation
- Anforderungen an Moderatoren
- Auswahl von Moderatoren – extern / intern / Teammitglied / Chef
- Souveräner Umgang mit schwierigen Situationen

Zielgruppe

- Personen, die mit der Moderation von Präsenz- und Online-Meetings (Besprechungen, Workshops, Klausuren etc.) betraut sind
- Fach- und Führungskräfte, Team- und Projektleiter, Trainer sowie alle Personen, die Moderation als effektive Arbeitsmethode einsetzen wollen

Termin

24. – 25. März 2021 in Oberösterreich (Wolfen)
29. – 30. September 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.





Qualitätssicherung im Vertrieb

Dauer: 2 Tage

Noch bevor mit der Produkt- und Prozessentwicklung gestartet wird, gilt es, die Kundenanforderungen und alle weiteren Anforderungen strukturiert zu erfassen, zu analysieren und hinsichtlich der Kosten, der Machbarkeit, der möglichen Risiken und der erforderlichen qualitätstechnischen Absicherung zu bewerten. Daraus ist ein klares Anforderungsprofil für die Produkt- und Prozessentwicklung zu erarbeiten.

Ziele

Sie verstehen das geforderte Qualitätssicherungskonzept Ihrer Kunden und sind in der Lage, mit diesen einen zielorientierten Methodeneinsatz für Ihren Entwicklungs- und Produktionsprozess zu vereinbaren. Sie sind mit wichtigen Werkzeugen zur Ermittlung und Bewertung von Produkt- und Prozessanforderungen vertraut. Darüber hinaus haben Sie einen guten Überblick über häufig zur Anwendung kommende Methoden zur Sicherung der definierten Qualität.

Inhalte

- Qualität, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, vertriebsrelevante Forderungen der ISO 9001
- Ermittlung und Abgrenzung von Anforderungen
 - QFD – Quality Function Deployment, Lastenheft, Pflichtenheft
 - Verantwortungsabgrenzung (z. B. RASIC-Chart)
- Identifikation, Bewertung und Gestaltung von Risiken
 - Machbarkeits- und Risikoanalysen
- Qualitätssicherungsmethoden, die Vertriebsmitarbeiter kennen sollten
 - Design-FMEA (inkl. Erprobungsplanung)
 - Merkmale mit besonderer Bedeutung
 - Prozess-FMEA (inkl. Prüfplanung)
 - Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU)
 - Prozessabnahme
 - Produktionsprozess- und Produktfreigabe
- Qualitätssicherung integriert in die Vertriebsprozesse, z. B. Anfragen und Angebote abwickeln

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Vertrieb, Key Account Manager

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung

Dauer: 3 Tage

Ausgehend von den Kundenanforderungen und allen weiteren Anforderungen sind Produkte zu entwickeln, die die Kunden begeistern. Parallel dazu erfolgt die Entwicklung robuster und fähiger Produktionsprozesse. Dies erfolgt durch die Zusammenarbeit in fachbereichsübergreifenden Projektteams und den zielgerichteten Einsatz qualitätstechnischer Methoden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die zur Planung, Entwicklung und Absicherung der Qualität eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Weiters kennen Sie die Voraussetzungen für den Einsatz der Methoden und Werkzeuge und können ihren Nutzen beurteilen. Sie wissen, wie die Methoden und Werkzeuge richtig angewendet werden.

Inhalte

- Qualität, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, entwicklungsrelevante Forderungen der ISO 9001
- Ermittlung der Anforderungen
 - QFD – Quality Function Deployment, Lastenheft, Pflichtenheft
 - Verantwortungsabgrenzung (z. B. RASIC-Chart)
- Identifikation, Bewertung und Gestaltung von Risiken
 - Machbarkeits- und Risikoanalysen
 - Design-FMEA (inkl. Erprobungsplanung)
 - Merkmale mit besonderer Bedeutung
 - Prozess-FMEA (inkl. Prüfplanung)
 - Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU)
- Verifizierung und Validierung von Anforderungen
 - Produkterprobung
 - Prozessabnahme
 - Produktionsprozess- und Produktfreigabe
- Qualitätssicherung integriert in die Projektabwicklung (Arbeitspakete, Meilensteine, Reviews)

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produkt-, Technologie- und Prozessentwicklung, Konstruktion, Projektmanagement, Qualität

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Qualitätssicherung in der Produktion

Dauer: 2 Tage

Produktionsprozesse sind so zu gestalten, dass eine gleichbleibende Qualität sichergestellt ist. Wesentliche Themen in diesem Zusammenhang sind die Freigabe und laufende Bewertung von Prozessen, die Werker selbstprüfung, die Qualifizierung von Prüfprozessen etc. Durch den zielgerichteten Einsatz qualitätstechnischer Methoden ist die Produktion kontinuierlich in Richtung »Null Fehler« weiterzuentwickeln.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die zur Planung, Steigerung und Absicherung der Qualität eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Weiters wissen Sie, wie diese richtig angewendet werden. Sie können den Nutzen der Anwendung für Ihr Unternehmen beurteilen.

Inhalte

- Qualitätsbegriff und Qualitätsmanagement
- Risikoprävention mittels Prozess-FMEA und Poka Yoke
- Werkzeuge zur Prozessanalyse (z. B. Prozessablaufanalyse, grafische Analysemethoden)
- Prüfungen im Produktionsprozess (Prüfplanung, Controlplan, Prüfanweisungen, Werker selbstprüfung, Prüfaufzeichnungen, Umgang mit fehlerhaften Teilen)
- Qualifizierung von Prozessen (z. B. Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Messsystemanalyse (MSA))
- Statistische Prozessregelung (SPC)
- Produkt- und Prozessfreigaben
- Problemlösungsprozess nach 8D
- Systematisches Verbessern im Produktionsprozess
- Softwareinsatz in der Qualitätssicherung

Zielgruppe

- Personen, die für die Planung, Steigerung und Absicherung der Qualität von Produktionsprozessen verantwortlich sind bzw. daran mitarbeiten
- Führungskräfte aus der Produktion und aus produktionsnahen Bereichen (z.B. Arbeitsvorbereitung, Produktionsplanung, Qualität)

Termin

24. – 25. März 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)
8. – 9. November 2021 in Oberösterreich (Wolfen)

Preis

€ 770 für Mitglieder | € 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Der Pocket Power-Band »Qualitätssicherung im Produktionsprozess« (Autoren: B. Jung, S. Schweißer, J. Wappis; Verlag: Hanser 2020, 2. Auflage) soll bei der Sicherstellung und beim Nachweis einer zuverlässig erzeugten Qualität unterstützen. Fehlerfreie Produkte sind entscheidend für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens! Voraussetzung hierfür sind robuste und fähige Produktionsprozesse. Um dies zu erreichen, müssen im Unternehmen geeignete Strukturen und Systeme geschaffen werden und entsprechende Verfahren und Werkzeuge der Qualitätssicherung sind zu etablieren. Dieser Pocket Power zeigt, wie sich die Qualität in der Produktion sichern und die Produktion in Richtung »Null Fehler« weiterentwickeln lässt. Die verschiedenen Methoden und Werkzeuge werden dabei in ihrem Zusammenspiel dargestellt. Eine Leseprobe finden Sie unter www.step-up.at.

Als Teilnehmer des Trainings »Qualitätssicherung in der Produktion« erhalten Sie zu Trainingsbeginn ein kostenloses Exemplar.



Leseprobe



Qualitätssicherung in der Beschaffung

Dauer: 2 Tage

Die Rolle der Lieferanten gewinnt immer mehr an Bedeutung. Um eine qualitätsgesicherte Beschaffung zu gewährleisten, sind die Lieferanten zweckmäßig in die eigenen Wertschöpfungsprozesse einzubinden. Gemeinsam vereinbarte qualitätssichernde Maßnahmen stellen gleichbleibende Qualität bereits im Rahmen der Produkt- und Prozessentwicklung sicher und halten sie während der Produktion aufrecht.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über wichtige qualitätssichernde Methoden im Beschaffungsprozess. Sie kennen ihren Nutzen und sind in der Lage, mit Ihren Lieferanten einen zielorientierten Einsatz dieser Methoden zu vereinbaren und umzusetzen.

Inhalte

- Qualität, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, beschaffungsrelevante Forderungen der ISO 9001
- Lieferantenauswahl und -freigabe
- Einbindung von Lieferanten in die Produkt- und Prozessentwicklung
- Qualitätssicherungsmethoden im Zusammenhang mit der Produkt- und Prozessentwicklung
 - Design-FMEA (inkl. Erprobungsplanung)
 - Merkmale mit besonderer Bedeutung
 - Prozess-FMEA (inkl. Prüfplanung)
 - Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU)
 - Prozessabnahme
 - Produktionsprozess- und Produktfreigabe
- Qualitätssicherungsvereinbarungen
- Problemlösungsprozess nach 8D
- Lieferantenentwicklung (inkl. Lieferantenbewertung und Lieferantenaudits)
- Qualitätssicherung integriert in die Beschaffungsprozesse, z.B. Bestellungen abwickeln

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Einkauf/Beschaffung, Lieferantenentwicklung

Termin

13. – 14. Dezember 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

Preis

€ 770 für Mitglieder | € 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Softwareentwicklung mit Qualität – Basis für funktionale Sicherheit

Dauer: 2 Tage

100 Millionen Zeilen Softwarecode. So viel Software befindet sich in einem modernen Automobil. Das sind 100 Millionen Möglichkeiten für Fehler. Wie schafft man es, diese gigantische Menge systematisch zu entwickeln und zu testen, sodass im Endprodukt die geforderte – und aus Sicherheitsicht auch benötigte – Qualität gewährleistet ist?

Ziele

Sie haben einen Überblick über die Gestaltung von Softwareentwicklungsprozessen und kennen die dabei eingesetzten Konzepte und Methoden zur Planung und Absicherung der Qualität. Sie sind mit SPiCE bzw. Automotive-SPiCE[®] vertraut und wissen, wie der Reifegrad von Prozessen beurteilt wird und wie Assessments durchgeführt werden. Sie kennen weitere relevante Normen, z. B. für die Entwicklung von sicherheitsrelevanter Software.

Inhalte

- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Softwareentwicklung und deren Zusammenhang mit Prozessmanagement und Prozessverbesserung
- Übersicht über Prozessreferenzmodelle wie Automotive-SPiCE[®] und ISO 15504/33000
- Qualität in Softwareentwicklungsprozessen: Anforderungsmanagement, System-/Softwareanalyse und -design, Implementierung, Integrations- und Teststufen sowie Freigabe
- Qualität im Projekt- und Risikomanagement
- Qualität im Fehler- und Änderungsmanagement
- Prozessreife nach SPiCE bzw. Automotive-SPiCE[®]
- Assessments: Vorgehen bei der Prozessbewertung und Prozessverbesserung
- Entwicklung von sicherheitsrelevanter Software im Automobilbereich: Functional Safety nach ISO 26262 inkl. Automotive Safety Integration Level (ASIL), Prozessanforderungen, geforderte und empfohlene Methoden (z. B. FMEA, FMEDA, FTA, Notationen)

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen der System- und Softwareentwicklung

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training. Termin und Preis auf Anfrage.

In Kooperation mit



Zertifizierter Lehrgang

Qualitätsmanager Automotive

Das Ziel des Lehrganges ist es, vorhandene Lücken zwischen den von der Automobilindustrie in den verschiedenen Regelwerken getroffenen Festlegungen und deren praktischer Umsetzung zu schließen. Sie erwerben bewährte, praxisbezogene Kenntnisse des Qualitätsmanagements, die weit über das rein »Funktionsbezogene« hinausgehen.

Aufbau

Der Lehrgang besteht aus fünf Seminaren und einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Qualitätsmanager Automotive«**.

Bei allen Seminaren handelt es sich um aufeinander abgestimmte, aber in sich abgeschlossene Einheiten. Alle Seminare sind daher auch einzeln buchbar. So haben Sie die Möglichkeit, Ihr QM-Wissen gezielt in genau jenen Gebieten zu vertiefen, die für Sie von besonderem Interesse sind.

Zielgruppe

Personen, die

- Qualitätsmanagementsysteme nach automobilspezifischen Standards entwickeln, einführen, beurteilen und verbessern wollen;
- Qualitätsmanagementsysteme und Prozesse nach automobilspezifischen Standards auditieren wollen;
- ihr bestehendes Qualitätsmanagement-Know-how um den automobilspezifischen Zugang erweitern wollen;
- in ihren Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des praktizierten Managementsystems leisten wollen;
- ihr Qualitätsmanagement-Wissen in einem praxisorientierten Managementprogramm kritisch hinterfragen und gezielt erweitern wollen.

Veranstalter

Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
www.automobil-cluster.at

Weitere Informationen und Anmeldung

Stefan Hopfer, BSc
+43 732 | 79 810-5085
stefan.hopfer@biz-up.at

Das Qualifizierungsprogramm im Überblick

I. Regelwerke der Automobilindustrie	3 Tage
II. Qualitätssicherung in automotiven Projekten	3 Tage
III. Qualitätstechniken – Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung	3 Tage
IV. Problemlösung nach 8D und der kontinuierliche Verbesserungsprozess	3 Tage
V. Interner Auditor Automotive	3 Tage
Prüfung »Qualitätsmanager Automotive«	1 Tag

Six Sigma | Design for Six Sigma

Six Sigma Design for Six Sigma im Überblick	58
Six Sigma für Executives	
Six Sigma für Führungskräfte	59
Six Sigma-Champion	59
Six Sigma	
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse	60
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse	60
Six Sigma Design for Six Sigma-Belt-Qualifizierungen im Überblick	61
Six Sigma nach DMAIC – Vorgehensmodell zur Optimierung von bestehenden Produkten und Prozessen	62
Six Sigma-Yellow Belt	63
Six Sigma-Green Belt	64
Six Sigma-Black Belt	66
Design for Six Sigma	
Design for Six Sigma nach PIDOV – Vorgehensmodell zur Entwicklung konzeptionell neuer Lösungen	68
Design for Six Sigma-Yellow Belt	69
Design for Six Sigma-Green Belt	70
Design for Six Sigma-Black Belt	72
Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele	74



Alle Trainings und Lehrgänge sind auch als Inhouse-Leistung buchbar (siehe Seite 81). Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung der Inhalte in die betriebliche Praxis (siehe Seite 89).



Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden (siehe Seite 82).

www.step-up.at

Six Sigma | Design for Six Sigma im Überblick

Im Zentrum von Six Sigma steht ein universell einsetzbares Vorgehen zur systematischen Optimierung der Produkte und Prozesse im Unternehmen. Dazu werden Projekte nach einem fünfstufigen Phasenmodell abgewickelt. Jede Phase ist klar definiert und mit erprobten Werkzeugen hinterlegt. Ziel dabei ist die effiziente Umsetzung von Verbesserungen (Six Sigma nach DMAIC) bzw. die Erarbeitung konzeptionell neuer Lösungen (Design for Six Sigma nach PIDOV). Die Methode Six Sigma orientiert sich dabei konsequent an den Bedürfnissen der Kunden und ist eingebettet in eine von ständiger Verbesserung getragene Unternehmenskultur.

Six Sigma nach DMAIC

Das Vorgehensmodell DMAIC mit den Phasen Define, Measure, Analyze, Improve und Control ist maßgeschneidert für die Optimierung von bestehenden Produkten und Prozessen. Der Schwerpunkt des Vorgehens liegt in der systematischen Beobachtung und Analyse des bestehenden Zustandes, der darauf aufbauenden Entwicklung eines verbesserten Produktes oder Prozesses und der nachhaltigen Verankerung der Verbesserung.

Design for Six Sigma nach PIDOV

Häufig sind im Rahmen der Entwicklung oder Verbesserung eines Produktes oder Prozesses konzeptionell neue Lösungsansätze notwendig. Das Vorgehensmodell PIDOV mit den Phasen Plan, Identify, Design, Optimize und Validate ist ein auf die Bewältigung dieser Aufgabenstellung maßgeschneiderter Leitfaden. Der Schwerpunkt des Vorgehens liegt in der Analyse der Kundenanforderungen, der Entwicklung neuer Lösungsvarianten sowie der Detaillierung und Erprobung der Vorzugsvariante im Hinblick auf die Kundenanforderungen.

Ein Vergleich mit anderen Verbesserungsmethoden

Six Sigma und Design for Six Sigma stehen nicht im Wettbewerb zu anderen Methoden zur Steigerung von Innovationskraft und Produktivität, sondern ergänzen diese. Methoden wie z. B. 5S, FMEA, Messsystemanalysen, grafische Analyseverfahren oder Versuchsplanung sind jeweils für spezifische Aufgabenstellungen maßgeschneidert. Six Sigma und Design for Six Sigma binden viele dieser Methoden ein und bilden mit ihren Vorgehensmodellen den Rahmen für größere Verbesserungsvorhaben, die im Team bearbeitet und gelöst werden.



Six Sigma für Führungskräfte

Dauer: 1 Tag

Six Sigma ist als universell einsetzbares Vorgehen zur systematischen Optimierung von Produkten und Prozessen etabliert. Für die erfolgreiche Umsetzung von Six Sigma ist es notwendig, dass die Führungskräfte Six Sigma verstehen, den Nutzen erkennen und Six Sigma zielgerichtet zur Verbesserung zum Einsatz bringen.

Ziele

Sie kennen die Six Sigma-Vorgehensmodelle, wichtige dabei eingesetzte Methoden und Werkzeuge sowie Praxiserfolge. Sie verstehen die für eine erfolgreiche Anwendung von Six Sigma notwendigen Rahmenbedingungen und die wichtige Rolle der Führungskräfte. Sie können die Anwendungsmöglichkeiten von Six Sigma in Ihrem Unternehmen beurteilen und den Nutzen für Ihr Unternehmen abschätzen.

Inhalte

- Vorgehensmodelle DMAIC und PIDOV, Anwendungsbereiche, Praxiserfolge
- Überblick über Methoden und Werkzeuge (z. B. grafische Analysemethoden, Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analyse, Statistische Versuchsplanung (DoE))
- Wichtige Aspekte der organisatorischen Verankerung von Six Sigma (Erfolgsfaktoren, Rollen und Qualifizierungsniveaus, Management von Six Sigma-Projekten, organisatorischer Rahmen zur Umsetzung von Six Sigma, Zusammenspiel von Six Sigma mit weiteren Formen der Verbesserungsarbeit)
- Unternehmensbezogener Praxisteil
 - Beurteilung der Ausgangssituation hinsichtlich der Verbesserungsarbeit im Unternehmen, Identifikation der Bereiche mit großem Verbesserungspotenzial
 - Abschätzung des Anwendungsbereiches und des Nutzens von Six Sigma, Erarbeitung der weiteren Schritte zur Einführung bzw. Verankerung von Six Sigma

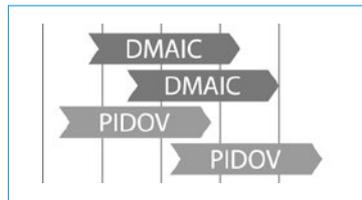
Zielgruppe

Führungskräfte, die Six Sigma kennen lernen und den Nutzen von Six Sigma für ihr Unternehmen beurteilen wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Six Sigma-Champion

Dauer: 2 Tage

Six Sigma-Champions sind Führungskräfte, die den Six Sigma-Ansatz gezielt nutzen, um wichtige Aufgabenstellungen lösen zu lassen. Zu diesem Zweck beauftragen sie Optimierungsprojekte, stellen Ressourcen zur Verfügung, verfolgen den Fortschritt, beseitigen Barrieren und sichern den verbesserten Zustand nach dem Abschluss der Projekte ab.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über das Vorgehen zur Optimierung von Produkten und Prozessen sowie wichtige dabei eingesetzte Methoden und Werkzeuge. Sie kennen Erfolgsbeispiele aus der Praxis. Sie sind mit der Rolle eines Six Sigma-Champions vertraut und in der Lage, ein Six Sigma-Verbesserungsprogramm zielgerichtet zu steuern. Gemeinsam mit den anderen Teilnehmern haben Sie das praktizierte Vorgehen zur projektorientierten Verbesserung in Ihrem Unternehmen beurteilt und maßgeschneiderte Maßnahmen für ein langfristig erfolgreiches Six Sigma-Programm definiert.

Inhalte

- Vorgehensmodelle DMAIC und PIDOV, Anwendungsbereiche, Praxiserfolge
- Methoden und Werkzeuge (z. B. grafische Analysemethoden, Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analyse, Statistische Versuchsplanung (DoE))
- Management von Six Sigma-Projekten (Einzel- und Multiprojektmanagement)
- Organisatorische Verankerung von Six Sigma (Erfolgsfaktoren, Rollen und Qualifizierungsniveaus, organisatorischer Rahmen zur Umsetzung von Six Sigma, Zusammenspiel von Six Sigma mit weiteren Formen der Verbesserungsarbeit)
- Rolle der Führungskräfte im Optimierungsprogramm
- Unternehmensbezogener Praxisteil
 - Beurteilung der Ausgangssituation und Identifikation der Verbesserungspotenziale Ihres Unternehmens hinsichtlich der Six Sigma-Erfolgsfaktoren
 - Erarbeitung konkreter Lösungsansätze und Maßnahmen zur Umsetzung der identifizierten Verbesserungspotenziale

Zielgruppe

Führungskräfte, die

- ihre Six Sigma-spezifische Rolle professionell wahrnehmen wollen
- konkrete organisatorische Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Umsetzung von Six Sigma in ihrer Organisation festlegen bzw. weiterentwickeln wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse

Dauer: 1 Tag

Im Mittelpunkt von Six Sigma stehen Problemstellungen, die eine detaillierte Analyse des zu optimierenden Prozesses auf Basis von Zahlen, Daten und Fakten durch ein bereichsübergreifendes Team erfordern. Die Realisierung der Verbesserungen erfolgt dabei in Projektform nach dem DMAIC-Vorgehensmodell. Die Schlagkraft erhält dieses Vorgehen durch den Einsatz und das Zusammenspiel von bewährten Methoden und Werkzeugen.

Ziele

Sie haben einen umfassenden Überblick über das projektorientierte Vorgehen zur Optimierung von administrativen Prozessen nach dem Six Sigma-Vorgehensmodell DMAIC. Sie kennen die wichtigsten bei der Verbesserung eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Sie können die Anwendungsmöglichkeiten von Six Sigma in Ihrem Unternehmen beurteilen und kennen die notwendigen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Einsatz von Six Sigma.

Inhalte

- Einführung in Six Sigma, Qualifizierungsniveaus, Erfolgsfaktoren, Beispiele von Praxisanwendungen
- Projektorientiertes Vorgehen nach DMAIC zur Optimierung von administrativen Prozessen
- Ausgewählte Methoden und Werkzeuge (z. B. Prozessabgrenzung, Auswirkungsanalyse, Prozessablaufanalyse, Datenerfassungsplan, grafische Analysemethoden, Brainstorming, Methode 6-3-5, Ursachen-Wirkungs-Analyse, 5Why, Paarweiser Vergleich, Nutzwertanalyse)
- Identifikation, Priorisierung und Beauftragung von Verbesserungsprojekten
- Wichtige organisatorische Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz von Six Sigma

Zielgruppe

Personen, die

- Six Sigma kennen lernen wollen
- mit der Optimierung von administrativen Prozessen betraut sind
- den Nutzen von Six Sigma für ihr Unternehmen beurteilen wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse

Dauer: 1 Tag

mit Lernspiel

Im Mittelpunkt von Six Sigma stehen Problemstellungen, die eine detaillierte Analyse des zu optimierenden Prozesses auf Basis von Zahlen, Daten und Fakten durch ein bereichsübergreifendes Team erfordern. Die Realisierung der Verbesserungen erfolgt dabei in Projektform nach dem DMAIC-Vorgehensmodell. Die Schlagkraft erhält dieses Vorgehen durch den Einsatz und das Zusammenspiel von bewährten Methoden und Werkzeugen.

Ziele

Sie haben einen umfassenden Überblick über das projektorientierte Vorgehen zur Optimierung von Produktionsprozessen nach dem Six Sigma-Vorgehensmodell DMAIC. Sie kennen die wichtigsten bei der Verbesserung eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Sie können die Anwendungsmöglichkeiten von Six Sigma in Ihrem Unternehmen beurteilen und kennen die notwendigen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Einsatz von Six Sigma.

Inhalte

- Einführung in Six Sigma, Qualifizierungsniveaus, Erfolgsfaktoren, Beispiele von Praxisanwendungen
- Projektorientiertes Vorgehen nach DMAIC zur Optimierung von Produktionsprozessen
- Ausgewählte Methoden und Werkzeuge (z. B. Prozessablaufanalyse, grafische Analysemethoden, Messsystemanalyse (MSA), Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analyse, 5Why, Statistische Versuchsplanung (DoE))
- Identifikation, Priorisierung und Beauftragung von Verbesserungsprojekten
- Wichtige organisatorische Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz von Six Sigma

Zielgruppe

Personen, die

- Six Sigma kennen lernen wollen
- mit der Optimierung von Produktionsprozessen betraut sind
- den Nutzen von Six Sigma für ihr Unternehmen beurteilen wollen

Inhouse

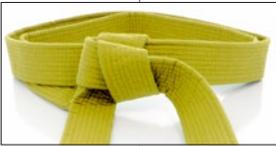
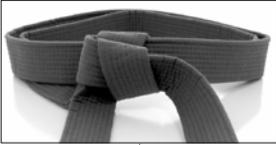
Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Six Sigma | Design for Six Sigma- Belt-Qualifizierungen im Überblick

Entscheidenden Anteil am Erfolg von Six Sigma haben die handelnden Personen. Zur Abwicklung der Verbesserungsprojekte sind in Six Sigma international weitestgehend standardisierte Rollen definiert, die von Mitarbeitern aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens zu besetzen sind. Die Rollen stehen für bestimmte Aufgaben in den Six Sigma-Projekten, für einen bestimmten Umfang an Kenntnissen und Fähigkeiten und damit verbunden für ein definiertes Qualifizierungsprogramm.

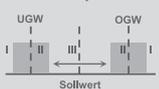
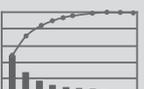
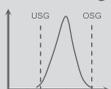
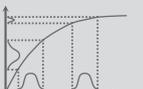
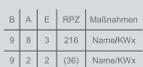
Die bekanntesten Rollen sind Yellow Belts, Green Belts und Black Belts. Je nach Aufgabenstellung werden die Mitarbeiter in diesen Rollen zur Abwicklung von Six Sigma- oder Design for Six Sigma-Projekten ausgebildet.

	Six Sigma	Design for Six Sigma
	Six Sigma-Yellow Belts sind Fachexperten, die ihr Wissen in Produkt- und Prozessoptimierungsprojekte einbringen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Six Sigma (Vorgehensweisen, Methoden) und wenden einige Methoden auch in der täglichen Arbeit an.	Design for Six Sigma-Yellow Belts sind Fachexperten, die ihr Wissen in die Findung konzeptionell neuer Lösungen einbringen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Design for Six Sigma (Vorgehensweisen, Methoden) und wenden einige Methoden auch in der täglichen Arbeit an.
	Six Sigma-Green Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, bestehende Produkte und Prozesse mit einem Team von Fachexperten erfolgreich zu optimieren. Für den Six Sigma-Green Belt steht die Projektabwicklung nach dem DMAIC-Modell einschließlich der Methodenanwendung im Zentrum.	Design for Six Sigma-Green Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, konzeptionell neue Lösungen mit einem Team von Fachexperten erfolgreich zu entwickeln. Für den Design for Six Sigma-Green Belt steht die Projektabwicklung nach dem PIDOV-Modell einschließlich der Methodenanwendung im Zentrum.
	Six Sigma-Black Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, bestehende Produkte und Prozesse erfolgreich zu optimieren, auch wenn die Bewältigung der Aufgabenstellung einen höheren Methodenanspruch erfordert.	Design for Six Sigma-Black Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, konzeptionell neue Lösungen erfolgreich zu entwickeln, auch wenn die Bewältigung der Aufgabenstellung einen höheren Methodenanspruch erfordert.

Six Sigma nach DMAIC – Vorgehensmodell zur Optimierung von bestehenden Produkten und Prozessen

DMAIC ist das klassische Six Sigma-Vorgehensmodell. Es wird vor allem zur Verbesserung von bestehenden Produkten und Prozessen angewendet. Das Verbesserungsprojekt wird in der Phase »Define« definiert. Nach einer Erfassung des bestehenden Zustandes in der Phase »Measure« werden in der Phase »Analyze« die relevanten Ursachen für die Abweichungen ermittelt. In der Phase »Improve« wird das Produkt oder der Prozess durch geeignete Maßnahmen verbessert und in der Phase »Control« wird diese Verbesserung nachhaltig abgesichert.

Nachstehend abgebildete Roadmap zeigt das Vorgehen bei der Abwicklung von Verbesserungsprojekten nach DMAIC im Detail. Jeder Balken beschreibt eine Six Sigma-Phase. Den Phasen zugeordnet sind die Ziele, die Hauptaufgaben, ausgewählte Werkzeuge und Methoden sowie die Ergebnisse dargestellt. Die Roadmap stellt einen Leitfaden für Six Sigma-Green Belts und -Black Belts dar. Das standardisierte Vorgehen bei Six Sigma-Projekten macht das Verbessern zur Routine.

Phase	Ziel	Hauptaufgabe	Werkzeuge	Ergebnisse
 Define	Verbesserungsprojekt definieren	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgangssituation beschreiben - Prozessüberblick schaffen - Kunden und deren Forderungen ermitteln - Projekt definieren 	SIPOC-Model  Projektplan 	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die zu verbessernde Situation - klar definierte Kundenanforderung - unterzeichneter Projektauftrag
 Measure	IST-Zustand ermitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Prozess detaillieren - Eignung des Prüfsystems sicherstellen - vorhandene Daten interpretieren - Daten erfassen und auswerten - Prozessleistung ermitteln 	Messsystemfähigkeits-Analyse  Pareto-Analyse  Prozessfähigkeits-Untersuchung 	<ul style="list-style-type: none"> - auf Fakten basierendes Verständnis für die zu verbessernde Situation
 Analyze	relevante Ursachen identifizieren	<ul style="list-style-type: none"> - mögliche Hauptinflussgrößen identifizieren - Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge ermitteln und darstellen 	Ursachen-Wirkungs-Analyse  Korrelation und Regression  Statistische Versuchsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> - nachgewiesene Zusammenhänge zwischen Ursachen und Wirkungen
 Improve	Lösung entwickeln und erproben	<ul style="list-style-type: none"> - Lösungsvarianten entwickeln - Lösungen bewerten und Lösung auswählen - ausgewählte Lösung erproben und Wirksamkeit nachweisen - Implementierung planen 	Robustes Design  Kreativitätstechniken  FMEA 	<ul style="list-style-type: none"> - optimierte und erprobte Lösung - Freigabe für die Implementierung
 Control	optimierte Lösung implementieren und nachhaltig absichern	<ul style="list-style-type: none"> - Lösung organisatorisch verankern - Verbesserung nachhaltig absichern - Projekt abschließen 	Prozessablauf  Statistische Prozessregelung  Schulung 	<ul style="list-style-type: none"> - verbesserter Zustand nachhaltig abgesichert und vom Prozesseigner übernommen - bewertete Verbesserungen und Einsparungen - formaler Projektabschluss

Roadmap als Download unter www.step-up.at

Praxisbeispiele

Verkürzung der Dauer von Bestellvorgängen mit Hilfe der Durchlaufzeitanalyse • Reduktion von Ausschuss und Nacharbeit an einem Herstellprozess • Reduzierung der Produktstreuung durch Abstimmung von Betriebsdruck, Temperatur und Haltedauer • Verkürzung der Durchlaufzeit durch Analyse und gezielte Anpassung des Prozessablaufes • Bestandsreduktion bei Umlaufgebunden durch Analyse und Verbesserung des Informationsflusses • Geräuschoptimierung von Getriebemotoren mit Hilfe von systematischen Versuchen • Erhöhung der Ausbeute bei einem verfahrenstechnischen Prozess



Six Sigma-Yellow Belt

Six Sigma-Yellow Belts sind Fachexperten, die ihr Wissen in Produkt- und Prozessoptimierungsprojekte einbringen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Six Sigma (Vorgehensweisen, Methoden) und wenden einige Methoden auch in der täglichen Arbeit an.

Ziele

Sie kennen die Grundlagen von Six Sigma und die dabei eingesetzten Werkzeuge. Sie sind dadurch in der Lage, in Projekten zur Produkt- und Prozessoptimierung noch wirksamer mitzuarbeiten. Außerdem können Sie viele der Werkzeuge auch im Tagesgeschäft einsetzen.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Six Sigma
- Abwicklung von DMAIC-Projekten
 - DEFINE (Verbesserungsprojekt definieren)
 - MEASURE (Ist-Zustand ermitteln)
 - ANALYZE (relevante Ursachen identifizieren)
 - IMPROVE (Lösungen entwickeln und erproben)
 - CONTROL (optimierte Lösung implementieren und nachhaltig absichern)
- Methoden und Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung (z. B. grafische Analysemethoden, Pareto-Analyse, Messsystemanalysen (MSA), Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analysen, Statistische Prozessregelung (SPC))

Zielgruppe

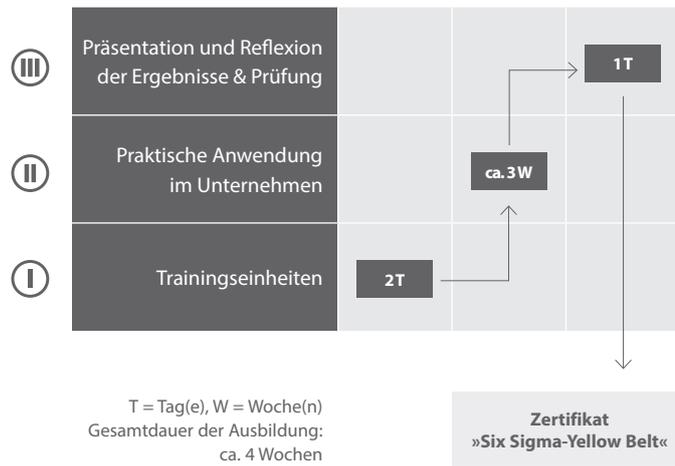
Personen, die

- Six Sigma kennen lernen wollen
- wirksamer in Produkt- und Prozessoptimierungsprojekten mitarbeiten wollen
- Werkzeuge und Methoden zur Produkt- und Prozessoptimierung kennen lernen wollen, um sie auch im Tagesgeschäft einzusetzen

Inhouse

Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Der Weg zum zertifizierten Six Sigma-Yellow Belt

Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Six Sigma-Yellow Belt« besteht aus einer Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Six Sigma-Yellow Belt«.

I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden das Vorgehen bei der Verbesserung von Produkten und Prozessen sowie die dabei eingesetzten Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden Sie ausgewählte Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.

III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse & Prüfung

Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen Ihrer Kollegen profitieren. Den Abschluss bildet eine kurze schriftliche Prüfung.



Six Sigma-Green Belt

mit Lernspielen

Six Sigma-Green Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, bestehende Produkte und Prozesse mit einem Team von Fachexperten erfolgreich zu optimieren. Für den Six Sigma-Green Belt steht die Projektabwicklung nach dem DMAIC-Modell einschließlich der Methodenanwendung im Zentrum.

Ziele

Sie sind in der Lage, Verbesserungsprojekte nach DMAIC abzuwickeln. Sie kennen die einzusetzenden Werkzeuge und Methoden und deren Zusammenspiel und können diese in Verbesserungsprojekten zielgerichtet anwenden.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Six Sigma
- Abwicklung von DMAIC-Projekten
 - DEFINE (Verbesserungsprojekt definieren)
 - MEASURE (Ist-Zustand ermitteln)
 - ANALYZE (relevante Ursachen identifizieren)
 - IMPROVE (Lösungen entwickeln und erproben)
 - CONTROL (optimierte Lösung implementieren und nachhaltig absichern)
- Methoden und Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung inkl. Umsetzung mit Hilfe von Analysesoftware (z. B. Prozessablaufanalyse, grafische Analysemethoden, Messsystemanalysen (MSA), Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analysen, Statistische Versuchsplanung (DoE), Testverfahren, FehlerMöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA), Statistische Prozessregelung (SPC))
- Erfolgsfaktoren für die Abwicklung von DMAIC-Projekten

Zielgruppe

Personen, die bestehende Produkte und Prozesse optimieren wollen

Inhouse-Qualifizierung

Die Six Sigma-Green Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Hinweis: Im Rahmen der Trainingseinheiten wird eine Reihe von Beispielen und Übungen mit MS Excel® und Minitab® durchgeführt. Auf Wunsch erhalten Sie die für einen Monat in vollem Umfang nutzbare Version des Software-Produktes Minitab®. Die Mitnahme eines Laptops (mit Administratorrechten) wird daher empfohlen.

Zertifiziert
von der
Donau-
Universität
Krems

Der Weg zum zertifizierten Six Sigma-Green Belt

Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Six Sigma-Green Belt« besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainings, Umsetzung in die betriebliche Praxis, Reflexion der individuell gemachten Erfahrungen und einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Donau-Universität Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Six Sigma-Green Belt«.

Termine und Preis 2021/22

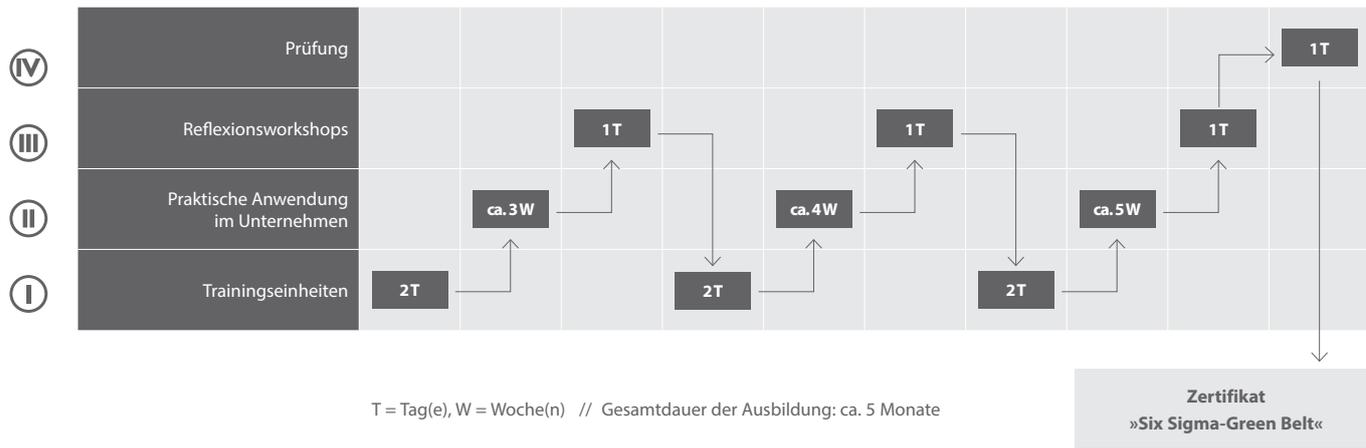
Six Sigma-Green Belt	1. Terminblock	2. Terminblock
Training Teil 1	22. – 23. März	20. – 21. Sept.
Reflexionsworkshop 1	5. Mai	18. Oktober
Training Teil 2	6. – 7. Mai	19. – 20. Oktober
Reflexionsworkshop 2	16. Juni	22. November
Training Teil 3	17. – 18. Juni	23. – 24. Nov.
Reflexionsworkshop 3	4. Oktober	10. Jänner 2022
Prüfung »Six Sigma-Green Belt«	16. November	31. Jänner 2022
Ort	OÖ (Wolfert)	NÖ (Neuhofen/Ybbs)
Preis für Mitglieder	€ 4.560	
Preis für Nichtmitglieder	€ 6.080	

Mit der Qualifizierung zum Six Sigma-Green Belt verknüpfte

Einsparungen: Die Erfahrung zeigt, dass bei Six Sigma-Qualifizierungsprogrammen die Einsparungen ein Vielfaches der externen Kosten betragen! Der Durchschnitt der durch ausbildungsbegleitende Six Sigma-Projekte realisierten Netto-Einsparungen beträgt ca. € 50.000 pro Projekt und Jahr (ermittelt aus über 200 gecoachten Projekten).



Als Teilnehmer der Qualifizierung zum »Six Sigma-Green Belt« erhalten Sie zu Trainingsbeginn ein kostenloses Exemplar des Buches »Null-Fehler-Management – Umsetzung von Six Sigma« (siehe Seite 74).



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen vermittelt sowie die Projektabwicklung und die Methodenanwendung geübt. Einen Überblick über die Inhalte gibt die DMAIC-Roadmap. Der Einsatz entsprechender Software (z. B. Minitab®) unterstützt die effiziente Anwendung der Methoden.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten setzen Sie in Ihrem Unternehmen ein von Ihnen definiertes Six Sigma-Pilotprojekt um und wenden die Methoden praktisch an. Sie erhalten so die notwendige Sicherheit und lösen gleichzeitig praktische Aufgabenstellungen. Und Sie steigern das jeweilige Produkt- und Prozess-Know-how. Auf Wunsch unterstützen wir Sie gerne bei der Auswahl des Pilotprojektes.

III Reflexionsworkshops

In drei Reflexionsworkshops präsentieren die Trainingsteilnehmer die Ergebnisse ihrer Pilotprojekte. Die Projektabwicklung, der Methodeneinsatz und die gemachten Erfahrungen werden diskutiert und reflektiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Trainingsteilnehmer profitieren.

IV Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- die Teilnahme an den Six Sigma-Green Belt-Trainingseinheiten
- die Teilnahme an den Reflexionsworkshops
- nachvollziehbar selbstständig abgewickelter Pilotprojekt

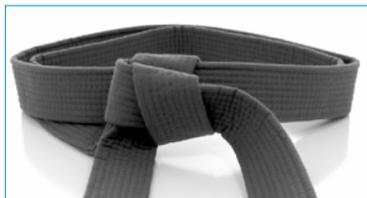
Prüfungsvorbereitung (optional). Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.



Zur Festigung der Trainingsinhalte und Vorbereitung auf die Prüfung bieten wir unseren Mitgliedern auf www.step-up.at den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot (siehe Seite 88).

Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen Teil und einen mündlichen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der Ausbildung. Der mündliche Teil besteht aus der Projektpräsentation und einem Fachgespräch.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Six Sigma-Green Belt«** (Zertifizierungspartner: Donau-Universität Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Zertifiziert
von der
**Donau-
Universität
Krems**

Six Sigma-Black Belt

mit Lernspielen

Six Sigma-Black Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, bestehende Produkte und Prozesse erfolgreich zu optimieren, auch wenn die Bewältigung der Aufgabenstellung einen höheren Methodenanspruch erfordert.

Ziele

Sie können Verbesserungsprojekte mit erhöhtem Methodenanspruch nach DMAIC abwickeln. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der einzusetzenden Werkzeuge und Methoden. Sie sind in der Lage, Six Sigma-Green Belts in der Projektentwicklung und Methodenanwendung zu coachen und Führungskräfte bei der Einführung und Weiterentwicklung von Six Sigma zu unterstützen.

Inhalte

- Expertentrainings gemäß nebenstehender Tabelle
- Durchführung eines Six Sigma-Projektes mit erhöhtem Methodenanspruch

Zielgruppe

Personen, die bestehende Produkte oder Prozesse mit erhöhtem Methodenanspruch optimieren wollen

Termine und Preis

	Expertentrainings	Prüfung »Six Sigma-Black Belt«
Termin	entsprechend der gewählten Trainings	nach Vereinbarung
Preis	entsprechend der gewählten Trainings	€ 1.180 für Mitglieder € 1.580 für Nichtmitglieder

Inhouse-Qualifizierung

Die Six Sigma-Black Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Im Preis für die Six Sigma-Black Belt-Prüfung enthaltene Leistungen:

- Unterstützung bei der Auswahl und Definition des Six Sigma-Projektes
- Begutachtung des Projektauftrages und der Projektabschlusspräsentation
- Durchführung der Prüfung

Der Weg zum zertifizierten Six Sigma-Black Belt

Aufbauend auf einer absolvierten Six Sigma-Green Belt-Ausbildung können Sie sich zum Six Sigma-Black Belt qualifizieren. Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Six Sigma-Black Belt« besteht aus einem auf Ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse Ihres Unternehmens abgestimmten Trainings- und Projektmodul sowie einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Donau-Universität Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Six Sigma-Black Belt«.

Zertifikat »Six Sigma-Black Belt«		
Prüfung	1 Tag	III
Praktische Anwendung im Unternehmen		II
Expertentrainings zu ausgewählten Themen	10 Tage	I
Zertifikat »Six Sigma-Green Belt«		

Mit der Qualifizierung zum Six Sigma-Black Belt verknüpfte

Einsparungen: Die Erfahrung zeigt, dass bei Six Sigma-Qualifizierungsprogrammen die Einsparungen ein Vielfaches der externen Kosten betragen! Der Durchschnitt der durch ausbildungsbegleitende Six Sigma-Projekte realisierten Netto-Einsparungen beträgt ca. € 50.000 pro Projekt und Jahr (ermittelt aus über 200 gecoachten Projekten).

I Expertentrainings zu ausgewählten Themen

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen sowie die Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt. Aus folgender Tabelle sind Expertentrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen zu absolvieren.

Training	Dauer	Information zum Training auf Seite
FMEA – Fehlermöglichkeits- und EinflussAnalyse	2 Tage	46
Moderation von FMEAs	2 Tage	46
Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse	1 Tag	48
Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)	2 Tage	50
DoE – Statistische Versuchsplanung	3 Tage	50
MSA – MessSystemAnalyse	2 Tage	51
Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung	1 Tag	51
Moderationstechnik	2 Tage	52
Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele	2 Tage	74
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge	2 Tage	76

II Praktische Anwendung im Unternehmen

In Zusammenhang mit den absolvierten Expertentrainings wickeln Sie ein Six Sigma-Projekt mit erhöhtem Methodenanspruch ab. Das Vorgehen und die Anwendung der Werkzeuge und Methoden sind darzustellen und die dabei gemachten Erfahrungen sind kritisch zu reflektieren. Die Richtlinien zur Projektdurchführung und -dokumentation finden Sie unter www.step-up.at.

III Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- eine bei StEP-Up absolvierte Six Sigma-Green Belt-Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation
- die Absolvierung der angeführten Expertentrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen
- Abgabe der Dokumentation zum abgeschlossenen Six Sigma-Projekt

Die Erfüllung der Voraussetzungen ist entsprechend nachzuweisen. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch StEP-Up.



Zur Festigung der Trainingsinhalte und Vorbereitung auf die Prüfung bieten wir unseren Mitgliedern auf www.step-up.at den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot (siehe Seite 88).

Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der absolvierten Expertentrainings und zu ausgewählten Themen aus der Six Sigma-Green Belt-Ausbildung. Die mündliche Prüfung besteht aus der Präsentation des Six Sigma-Projektes und einem Fachgespräch.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Six Sigma-Black Belt«** (Zertifizierungspartner: Donau-Universität Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.

Design for Six Sigma nach PIDOV – Vorgehensmodell zur Entwicklung konzeptionell neuer Lösungen

PIDOV ist ein Design for Six Sigma-Vorgehensmodell. Es kommt zur Anwendung, wenn die Suche nach konzeptionell neuen Lösungen im Mittelpunkt steht. Das Innovationsprojekt wird in der Phase »Plan« definiert. Nach der Analyse der Kundenanforderungen in der Phase »Identify« werden in der Phase »Design« Lösungsvarianten entwickelt. In der Phase »Optimize« wird die Vorzugsvariante detailliert und in der Phase »Validate« wird sie im Hinblick auf die Kundenanforderungen erprobt.

Nachstehend abgebildete Roadmap zeigt das Vorgehen bei der Abwicklung von Innovationsprojekten nach PIDOV im Detail. Jeder Balken beschreibt eine PIDOV-Phase. Den Phasen zugeordnet sind die Ziele, die Hauptaufgaben, ausgewählte Werkzeuge und Methoden sowie die Ergebnisse dargestellt. Die Roadmap stellt einen Leitfaden für Design for Six Sigma-Green Belts und -Black Belts dar. Das standardisierte Vorgehen bei Design for Six Sigma-Projekten macht das Entwickeln innovativer Lösungen zur Routine.

Phase	Ziel	Hauptaufgabe	Werkzeuge			Ergebnisse																				
Plan	Innovationsprojekt definieren	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgangssituation beschreiben - Innovationsziel festlegen - Projekt definieren 	Umweltanalyse 	Projektplan 	<ul style="list-style-type: none"> - klar definiertes Innovationsziel - unterzeichneter Projektauftrag 																					
Identify	Anforderungen an Produkt / Prozess definieren	<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen der Kunden (externe und interne) ermitteln und analysieren 	Kano-Model 	Paarweiser Vergleich <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kriterien</th> <th>K1</th> <th>K2</th> <th>K3</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>K1</td> <td>2</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>K2</td> <td>0</td> <td>2</td> <td>0</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>K3</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>0</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterien	K1	K2	K3	Summe	K1	2	0	0	2	K2	0	2	0	2	K3	2	2	0	4	QFD 	<ul style="list-style-type: none"> - klar definierte Anforderungen an Produkt / Prozess
Kriterien	K1	K2	K3	Summe																						
K1	2	0	0	2																						
K2	0	2	0	2																						
K3	2	2	0	4																						
Design	Konzept für Produkt / Prozess entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - Recherchen für Lösungsmöglichkeiten durchführen - Varianten für Produkt / Prozess entwerfen - Varianten für Produkt / Prozess bewerten und Lösungskonzept auswählen 	Lösungsrecherche 	Kreativitätstechniken 	FMEA <table border="1"> <thead> <tr> <th>B</th> <th>A</th> <th>E</th> <th>RPZ</th> <th>Maßnahmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9</td> <td>8</td> <td>3</td> <td>216</td> <td>NameKWvx</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>(36)</td> <td>NameKWvx</td> </tr> </tbody> </table>	B	A	E	RPZ	Maßnahmen	9	8	3	216	NameKWvx	9	2	2	(36)	NameKWvx	<ul style="list-style-type: none"> - Lösungskonzept für Produkt / Prozess 					
B	A	E	RPZ	Maßnahmen																						
9	8	3	216	NameKWvx																						
9	2	2	(36)	NameKWvx																						
Optimize	Produkt / Prozess optimieren	<ul style="list-style-type: none"> - Lösungskonzept für Produkt / Prozess realisieren - Lösung für Produkt / Prozess optimieren 	Statistische Versuchsplanung 	Robustes Design 	Toleranzanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> - optimierte Produktspezifikationen - optimierte Prozessspezifikationen 																				
Validate	optimierte Lösung validieren	<ul style="list-style-type: none"> - Produkte / Prozesse erproben - Lösungen und Erkenntnisse aufbereiten und verfügbar machen - Projekt abschließen 	Erprobungsplan und Bericht (DVP&R) <table border="1"> <thead> <tr> <th>Funktion</th> <th>Plan</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>FU 1</td> <td>Test 01</td> <td>✓</td> </tr> <tr> <td>FU 2</td> <td>Test 02</td> <td>✓</td> </tr> </tbody> </table>	Funktion	Plan	Ergebnis	FU 1	Test 01	✓	FU 2	Test 02	✓	Zuverlässigkeits-Analyse 	Prozessfähigkeits-Untersuchung 	<ul style="list-style-type: none"> - erprobtes und abgesichertes Produkt - nachgewiesene Prozessfähigkeit - unterzeichneter Projektabschlussbericht 											
Funktion	Plan	Ergebnis																								
FU 1	Test 01	✓																								
FU 2	Test 02	✓																								

Roadmap als Download unter www.step-up.at

Praxisbeispiele

Ersatz eines nicht mehr zugelassenen Werkstoffes durch eine neue konstruktive Lösung • Geräuschvermeidung durch Verwendung eines neuartigen Aktuatortyps • Reduktion der Kundenreklamationen zu Undichtheiten durch Einsatz eines innovativen Dichtsystems • Vermeidung der Rissbildung durch Verfahrensänderung im Herstellprozess • Reduzierung des Montageaufwandes durch Reduktion der Anzahl von Bauteilen



Design for Six Sigma-Yellow Belt

Design for Six Sigma-Yellow Belts sind Fachexperten, die ihr Wissen in die Findung konzeptionell neuer Lösungen einbringen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Design for Six Sigma (Vorgehensweisen, Methoden) und wenden einige Methoden auch in der täglichen Arbeit an.

Ziele

Sie kennen die Grundlagen von Design for Six Sigma und die dabei eingesetzten Werkzeuge. Sie sind dadurch in der Lage, in Projekten mit dem Ziel der Findung konzeptionell neuer Lösungen noch wirksamer mitzuarbeiten. Außerdem können Sie viele der Werkzeuge auch in Ihrem Tagesgeschäft einsetzen.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Design for Six Sigma
- Abwicklung von PIDOV-Projekten
 - PLAN (Innovationsprojekt definieren)
 - IDENTIFY (Anforderungen an Produkt/Prozess definieren)
 - DESIGN (Konzept für Produkt/Prozess entwickeln)
 - OPTIMIZE (Produkt/Prozess optimieren)
 - VALIDATE (optimierte Lösung validieren)
- Methoden und Werkzeuge zur Findung und Absicherung konzeptionell neuer Lösungen (z. B. Quality Function Deployment (QFD), Kreativitätstechniken, TRIZ, robustes Produkt-/Prozessdesign, Toleranzanalyse, Zuverlässigkeitsanalyse)

Zielgruppe

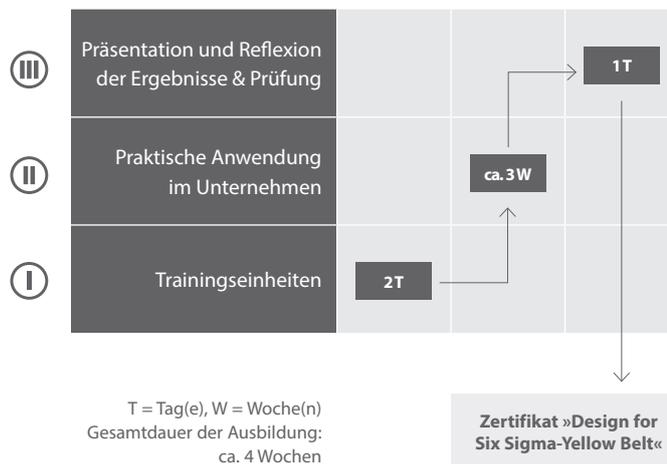
Personen, die

- Design for Six Sigma kennen lernen wollen
- wirksamer in Design for Six Sigma-Projekten mitarbeiten wollen
- Werkzeuge und Methoden zur Findung und Absicherung konzeptionell neuer Lösungen kennen lernen wollen, um sie auch im Tagesgeschäft einzusetzen

Inhouse

Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Der Weg zum zertifizierten Design for Six Sigma-Yellow Belt

Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Design for Six Sigma-Yellow Belt« besteht aus einer Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Design for Six Sigma-Yellow Belt«.

I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden das Vorgehen bei der Entwicklung und Optimierung von Produkten und Prozessen sowie die dabei eingesetzten Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden Sie ausgewählte Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an und sammeln praktische Erfahrungen.

III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse & Prüfung

Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen Ihrer Kollegen profitieren. Den Abschluss bildet eine kurze schriftliche Prüfung.



Zertifiziert
von der
Donau-
Universität
Krems

Design for Six Sigma-Green Belt

mit Lernspielen

Design for Six Sigma-Green Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, konzeptionell neue Lösungen mit einem Team von Fachexperten erfolgreich zu entwickeln. Für den Design for Six Sigma-Green Belt steht die Projektabwicklung nach dem PIDOV-Modell einschließlich der Methodenanwendung im Zentrum.

Ziele

Sie sind in der Lage, Innovationsprojekte nach PIDOV abzuwickeln. Sie kennen die einzusetzenden Werkzeuge und Methoden und deren Zusammenspiel und können diese in Innovationsprojekten zielgerichtet anwenden.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Design for Six Sigma
- Abwicklung von PIDOV-Projekten
 - PLAN (Innovationsprojekt definieren)
 - IDENTIFY (Anforderungen an Produkt/Prozess definieren)
 - DESIGN (Konzept für Produkt/Prozess entwickeln)
 - OPTIMIZE (Produkt/Prozess optimieren)
 - VALIDATE (optimierte Lösung validieren)
- Methoden und Werkzeuge zur Findung und Absicherung konzeptionell neuer Lösungen (z. B. Quality Function Deployment (QFD), Kreativitätstechniken, TRIZ, robustes Produkt-/Prozessdesign, Toleranzanalyse, Zuverlässigkeitsanalyse, Statistische Versuchsplanung (DoE))
- Erfolgsfaktoren für die Abwicklung von PIDOV-Projekten

Zielgruppe

Personen, die für Produkte oder Prozesse konzeptionell neue Lösungen entwickeln wollen

Inhouse

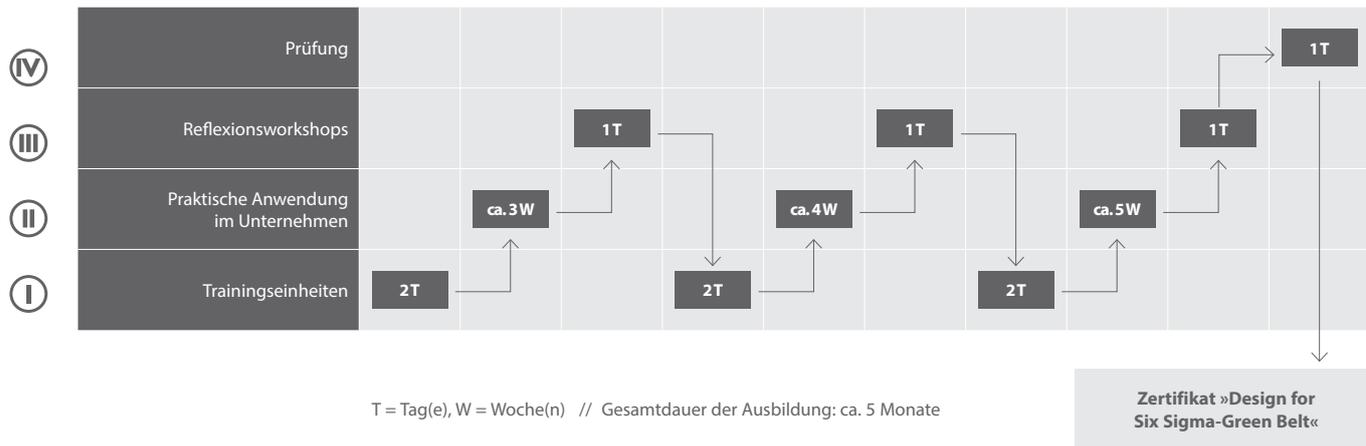
Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang.
Termin und Preis auf Anfrage.

Der Weg zum zertifizierten Design for Six Sigma-Green Belt

Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Design for Six Sigma-Green Belt« besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainings, Umsetzung in die betriebliche Praxis, Reflexion der individuell gemachten Erfahrungen und einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Donau-Universität Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Design for Six Sigma-Green Belt«.

Mit der Qualifizierung zum Design for Six Sigma-Green Belt

verknüpfte Verbesserungen: Erweiterung der Funktionen von Produkten, Erhöhung der Zuverlässigkeit von Produkten und der Robustheit von Prozessen, Reduktion von Gewicht und Platzbedarf von Bauteilen, Reduktion von Fertigungs- und Montagekosten, Aufbau von Wettbewerbsvorteilen durch Patente etc.



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen vermittelt sowie die Projektabwicklung und die Methodenanwendung geübt. Einen Überblick über die Inhalte gibt die PIDOV-Roadmap. Der Einsatz entsprechender Software (z. B. MS Excel®) unterstützt die effiziente Anwendung der Methoden.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten setzen Sie in Ihrem Unternehmen ein von Ihnen definiertes Design for Six Sigma-Pilotprojekt um. Alternativ dazu wenden Sie ausgewählte Methoden praktisch an. Sie erhalten so die notwendige Sicherheit und lösen gleichzeitig praktische Aufgabenstellungen. Auf Wunsch unterstützen wir Sie gerne bei der Auswahl des Pilotprojektes bzw. der Themen für die Methodenanwendungen.

III Reflexionsworkshops

In drei Reflexionsworkshops präsentieren die Trainingsteilnehmer die Ergebnisse ihrer Pilotprojekte bzw. ihrer Methodenanwendungen. Die Projektabwicklung, der Methodeneinsatz und die gemachten Erfahrungen werden diskutiert und reflektiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Trainingsteilnehmer profitieren.

IV Prüfung

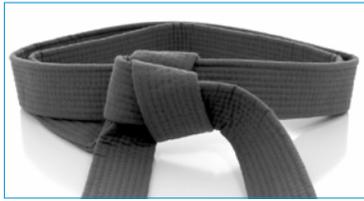
Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind

- die Teilnahme an den Design for Six Sigma-Trainingseinheiten
- die Teilnahme an den Reflexionsworkshops
- nachvollziehbar selbstständig abgewickelter Pilotprojekt bzw. nachvollziehbar selbstständige Anwendung von Methoden

Prüfungsvorbereitung (optional). Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.

Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen Teil und einen mündlichen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der Ausbildung. Der mündliche Teil besteht aus einer Präsentation des Projektes bzw. der Methodenanwendung und einem Fachgespräch.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Design for Six Sigma-Green Belt«** (Zertifizierungspartner: Donau-Universität Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Zertifiziert
von der
Donau-
Universität
Krems

Design for Six Sigma-Black Belt

mit Lernspielen

Design for Six Sigma-Black Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, konzeptionell neue Lösungen erfolgreich zu entwickeln, auch wenn die Bewältigung der Aufgabenstellung einen höheren Methodenanspruch erfordert.

Ziele

Sie können Innovationsprojekte mit erhöhtem Methodenanspruch nach PIDOV abwickeln. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der einzusetzenden Werkzeuge und Methoden. Sie sind in der Lage, Design for Six Sigma-Green Belts in der Projektabwicklung und Methodenanwendung zu coachen und Führungskräfte bei der Einführung und Weiterentwicklung von Design for Six Sigma zu unterstützen.

Inhalte

- Expertentrainings gemäß nebenstehender Tabelle
- Durchführung eines Design for Six Sigma-Projektes mit erhöhtem Methodenanspruch

Zielgruppe

Personen, die für Produkte oder Prozesse konzeptionell neue Lösungen entwickeln wollen

Termine und Preis

	Expertentrainings	Prüfung »Design for Six Sigma-Black Belt«
Termin	entsprechend der gewählten Trainings	nach Vereinbarung
Preis	entsprechend der gewählten Trainings	€ 1.180 für Mitglieder € 1.580 für Nichtmitglieder

Inhouse-Qualifizierung

Die Design for Six Sigma-Black Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Im Preis für die Design for Six Sigma-Black Belt-Prüfung enthaltene Leistungen:

- Unterstützung bei der Auswahl und Definition des Design for Six Sigma-Projektes
- Begutachtung des Projektauftrages und der Projektabschlusspräsentation
- Durchführung der Prüfung

Der Weg zum zertifizierten Design for Six Sigma-Black Belt

Aufbauend auf einer absolvierten Design for Six Sigma-Green Belt-Ausbildung können Sie sich zum Design for Six Sigma-Black Belt qualifizieren. Das Qualifizierungsprogramm zum zertifizierten »Design for Six Sigma-Black Belt« besteht aus einem auf Ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse Ihres Unternehmens abgestimmten Trainings- und Projektmodul sowie einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Donau-Universität Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Design for Six Sigma-Black Belt«.

Zertifikat »Design for Six Sigma-Black Belt«		
Prüfung	1 Tag	III
Praktische Anwendung im Unternehmen		II
Expertentrainings zu ausgewählten Themen	10 Tage	I
Zertifikat »Design for Six Sigma-Green Belt«		

Mit der Qualifizierung zum Design for Six Sigma-Black Belt verknüpfte Verbesserungen: Erweiterung der Funktionen von Produkten, Erhöhung der Zuverlässigkeit von Produkten und der Robustheit von Prozessen, Reduktion von Gewicht und Platzbedarf von Bauteilen, Reduktion von Fertigungs- und Montagekosten, Aufbau von Wettbewerbsvorteilen durch Patente etc.

I Expertentrainings zu ausgewählten Themen

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen sowie die Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt. Aus folgender Tabelle sind Expertentrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen zu absolvieren.

Training	Dauer	Information zum Training auf Seite
QFD – Quality Function Deployment	2 Tage	43
TRIZ – die Methode des erfinderischen Problemlösens	2 Tage	43
Maß-, Form- und Lagetolerierung	2 Tage	44
Statistische Toleranzanalyse	2 Tage	45
FMEA – Fehlermöglichkeits- und EinflussAnalyse	2 Tage	46
Moderation von FMEAs	2 Tage	46
Wertanalyse	2 Tage	47
Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse	1 Tag	48
Zuverlässigkeitstechnik in der Praxis	2 Tage	48
DoE – Statistische Versuchsplanung	3 Tage	50
Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung	1 Tag	51
Moderationstechnik	2 Tage	52
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge	2 Tage	76

II Praktische Anwendung im Unternehmen

In Zusammenhang mit den absolvierten Expertentrainings wickeln Sie ein Design for Six Sigma-Projekt mit erhöhtem Methodenanspruch ab. Das Vorgehen und die Anwendung der Werkzeuge und Methoden sind darzustellen und die dabei gemachten Erfahrungen sind kritisch zu reflektieren. Die Richtlinien zur Projektdurchführung und -dokumentation finden Sie unter www.step-up.at.

III Prüfung

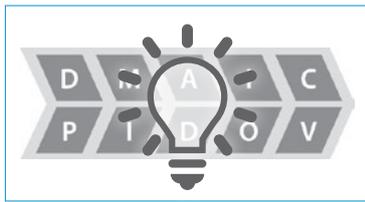
Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- eine bei StEP-Up absolvierte Design for Six Sigma-Green Belt-Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation
- die Absolvierung der angeführten Expertentrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen
- Abgabe der Dokumentation zum abgeschlossenen Design for Six Sigma-Projekt

Die Erfüllung der Voraussetzungen ist entsprechend nachzuweisen. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch StEP-Up.

Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der absolvierten Expertentrainings und zu ausgewählten Themen aus der Design for Six Sigma-Green Belt-Ausbildung. Die mündliche Prüfung besteht aus der Präsentation des Design for Six Sigma-Projektes und einem Fachgespräch.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Design for Six Sigma-Black Belt«** (Zertifizierungspartner: Donau-Universität Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele

Dauer: 2 Tage

Entscheidend für die erfolgreiche Abwicklung von Six Sigma-Projekten sind die konsequente Anwendung des Phasenmodells DMAIC und die zielorientierte Anwendung schlagkräftiger Methoden und Werkzeuge. Nach Abschluss einer Six Sigma-Green Belt-Ausbildung gilt es daher, in strukturierter Form das Gelernte zu festigen sowie die gemachten Erfahrungen zu reflektieren.

Ziele

Die mit den Six Sigma-Phasen in Zusammenhang stehenden Hauptaufgaben und Ergebnisse sind Ihnen vertraut. Sie sind in der Lage, phasenbezogen die richtigen Methoden und Werkzeuge auszuwählen und einzusetzen.

Inhalte

- Fallbeispiel »Verbesserungsprojekt nach DMAIC«
 - Abgrenzung, Hauptaufgaben und Ergebnisse der Six Sigma-Phasen
 - Phasenbezogener Einsatz und Zusammenspiel von Methoden und Werkzeugen
- Fallbeispiel »Methoden und Werkzeuge im Verbesserungsprojekt«
 - Kompakte Wiederholung des theoretischen Hintergrundes zu ausgewählten Methoden und Werkzeugen
 - Eigenständige Anwendung ausgewählter Methoden und Werkzeuge auf Basis von durchgängigen phasenbezogenen Beispieldaten (z. B. grafische Analyse, statistische Kennzahlen, Messsystemanalyse, Prozessfähigkeitsanalyse, Korrelations- und Regressionsanalyse, Prozessregelkarten)
- Tipps, Erfolgsfaktoren, Stolpersteine

Zielgruppe

Six Sigma-Green Belts und -Black Belts, die das Wissen um die Abwicklung von Six Sigma-Projekten und die Anwendung von Methoden und Werkzeugen festigen wollen

Voraussetzungen

Absolvierte Six Sigma-Green Belt-Ausbildung (siehe Seite 64) oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Das Buch »Null-Fehler-Management. Umsetzung von Six Sigma« (Autoren: J. Wappis, B. Jung; Verlag: Hanser 2019, 6. Auflage) ist die perfekte Unterstützung am Weg zum »Six Sigma-Green Belt«. Und es stellt für Führungskräfte, Black Belts und an Verbesserungsmethoden Interessierte ein gutes Nachschlagewerk dar. Sie finden darin eine umfassende Beschreibung der Vorgehensweise zur Umsetzung von Verbesserungsprojekten. Auf die Vorgehensmodelle nach DMAIC und PIDOV wird detailliert eingegangen. Methoden und Werkzeuge werden in klarer und verständlicher Form beschrieben. Weiters werden Erfolgsfaktoren und organisatorische Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Verankerung von Six Sigma in Unternehmen, aber auch diesbezügliche Startschwierigkeiten behandelt. Als wichtige Ergänzung zu Six Sigma wird auch auf die Problemlösung nach 8D eingegangen.

Als Teilnehmer der Qualifizierung zum »Six Sigma-Green Belt« (siehe Seite 64) erhalten Sie zu Trainingsbeginn ein kostenloses Exemplar.



Leseprobe

Projekt- und Prozessmanagement

Projektmanagement

Projektmanagementmethoden und -werkzeuge	76
Projektmanagement für Führungskräfte	76
Soft Skills für Projektleiter und Kernteammitglieder	77
Projektmanagementprozesse professionell gestalten	77

Prozessmanagement

Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht	78
--	----

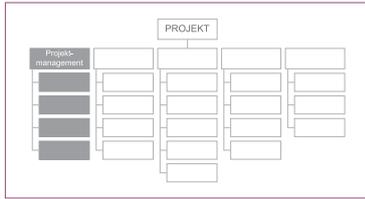


Alle Trainings und Lehrgänge sind auch als Inhouse-Leistung buchbar (siehe Seite 81). Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung der Inhalte in die betriebliche Praxis (siehe Seite 89).



Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden (siehe Seite 82).

www.step-up.at



Projektmanagementmethoden und -werkzeuge

Dauer: 2 Tage

Unternehmen sind heute einem Veränderungsdruck und einer Veränderungsgeschwindigkeit ausgesetzt, die es in diesem Ausmaß bisher nicht gegeben hat. In diesem Zusammenhang gibt es eine Reihe von Aufgaben, die aufgrund von Kriterien wie Umfang, Komplexität, Risiko etc. nur in Projektform bewältigt werden können. Beispiele hierfür sind: Produkt- und Prozessentwicklungsprojekte, Investitionsprojekte, Verbesserungsprojekte. Die Fähigkeit, Projekte professionell abzuwickeln, ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für jedes Unternehmen.

Ziele

Sie sind mit den grundlegenden Methoden des Projektmanagements vertraut und in der Lage, diese situationsadäquat einzusetzen. Sie kennen die Einsatzbereiche und Potenziale agiler Projektabwicklung. Außerdem erkennen Sie den wirtschaftlichen Nutzen einer zielorientierten, methodisch unterstützten Vorgehensweise bei der Bewältigung komplexer Aufgaben.

Inhalte

- Grundlagen des Projektmanagements
- Prozesse im Einzel- und Multiprojektmanagement
- Projektwürdigkeits-/Projekteinstufungsanalyse
- Projektabgrenzung und Projektkontextanalyse, Projektauftrag
- Risikomanagement in Projekten
- Methoden der Leistungs-, Termin-, Ressourcen- und Kostenplanung
- Projektmanagement im agilen Umfeld
- Projektorganisation und Projektrollen
- Projektkommunikation und -dokumentation

Zielgruppe

Personen, die Projekte beauftragen, Projekte leiten oder in Projekten mitarbeiten

Termin

13. – 14. April 2021 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
27. – 28. September 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

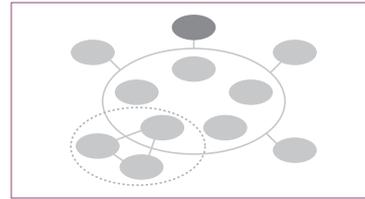
Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Projektmanagement für Führungskräfte

Dauer: 2 Tage

Die in Unternehmen laufenden Projekte stehen vielfach in direktem Wettbewerb um die knappen finanziellen und personellen Ressourcen. Die geplante und koordinierte Beauftragung notwendiger Projektvorhaben sowie deren anschließende übergeordnete Steuerung sind wesentliche Voraussetzungen für die erfolgreiche und effiziente Abwicklung von Projekten.

Ziele

Sie haben einen Überblick über alle wesentlichen Themen des Projektmanagements und kennen den Zusammenhang zwischen Einzel- und Multiprojektmanagement. Sie sind in der Lage, das praktizierte Projektmanagement in Ihrer Organisation zu beurteilen und die notwendigen Optimierungen zu initiieren. Ihre Führungsfähigkeiten sind erweitert und Sie können als interner Projektauftraggeber professionell agieren.

Inhalte

- Grundlagen des Projektmanagements
- Einzelprojektmanagementprozesse (Projektstart, -controlling, -marketing, -abschluss)
- Multiprojektmanagementprozesse (Projektbeauftragung, Multiprojektcontrolling, Projektabnahme und -evaluierung)
- Zusammenspiel von Einzel- und Multiprojektmanagement
- Projektwürdigkeits-/Projekteinstufungsanalyse
- Projektabgrenzung und Projektkontextanalyse, Projektauftrag
- Methoden der Leistungs-, Termin-, Ressourcen- und Kostenplanung
- Projektmanagement im agilen Umfeld
- Projektorganisation und Projektrollen
- Konstruktive Eskalation in Projekten
- Instrumente zur Auswahl und Priorisierung von Projekten
- Risikomanagement in Projekten
- Nachhaltige Implementierung von Projektmanagement in Unternehmen

Zielgruppe

- Personen, die Projekte beauftragen
- Führungskräfte aus allen Bereichen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Soft Skills für Projektleiter und Kernteammitglieder

Dauer: 2 Tage

Der Erfolg eines Projektes hängt wesentlich davon ab, wie gut es dem Projektleiter und seinem Kernteam gelingt, das Projektteam zu führen und das Projekt nach außen zu vertreten. Daher müssen der Projektleiter und die Kernteammitglieder nicht nur die Projektmanagementmethoden beherrschen, sondern auch über Sozial- und Führungskompetenz verfügen.

Ziele

Ihre Fähigkeit und Bereitschaft, Führungsverantwortung in Projekten wahrzunehmen, sind gestärkt. Sie sind in der Lage, als Projektleiter bzw. Kernteammitglied wichtige Verhaltensweisen und Führungsinstrumente im operativen Projektgeschehen einzusetzen und Ihr Team zu Höchstleistungen zu führen.

Inhalte

- Projektleiter und Kernteammitglieder – Rolle und Anforderungen
- Team und Teamentwicklung, Motivation und Stärkung des Teamgeistes
- Definition und Umsetzung von Projekt-/Teamzielen
- Gestaltung und Moderation von Projektteamgesprächen
- Richtiges Fragen und Feedback geben
- Arbeiten in und mit virtuellen Projektteams
- Erfolgreiche Bewältigung von Konflikten und Krisen
- Konstruktive Eskalation in Projekten

Zielgruppe

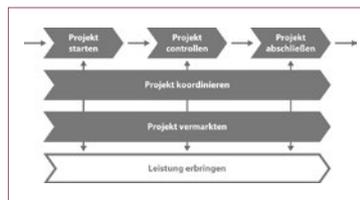
Projektleiter und Kernteammitglieder, designierte Projektleiter und Kernteammitglieder

Voraussetzung

Training »Projektmanagementmethoden und -werkzeuge« (siehe Seite 76) oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Projektmanagementprozesse professionell gestalten

Dauer: 2 Tage

Für ein professionelles Management von Projekten reicht es nicht aus, etablierte Projektmanagementmethoden einzusetzen. Darüber hinaus sind die für das Projektmanagement erforderlichen Prozesse professionell zu gestalten. Dies stellt ein zentrales Erfolgskriterium für die erfolgreiche Abwicklung von Projekten und die Erreichung der Projektziele dar.

Ziele

Sie sind mit den Einzel- und Multiprojektmanagementprozessen vertraut und erkennen die Verbesserungspotenziale in Bezug auf die gelebte Praxis in Ihrem Unternehmen. Sie haben ein klares Bild, wie diese Prozesse in Ihrem Unternehmen weiterentwickelt werden können, und sind in der Lage, entsprechende Maßnahmen zu initiieren.

Inhalte

- Grundlagen des Projektmanagements
- Projektmanagementprozesse im Überblick
- Zusammenspiel von Einzel- und Multiprojektmanagement
- Projektbeauftragung
- Projektstart: Prozessdesign, Kommunikationsformen, Teamentwicklung
- Projektcontrolling: Prozessdesign, zyklisches Controlling der Hard und Soft Facts, Projektfortschrittsbericht
- Projektabschluss: Prozessdesign, Evaluierung der Projektergebnisse, Auflösung des Projektteams, organisatorisches Lernen
- Projektmarketing und Projektkoordination
- Multiprojektcontrolling
- Projektabschluss und -evaluierung

Zielgruppe

- Projektauftraggeber, Projektleiter und Kernteammitglieder, designierte Projektleiter und Kernteammitglieder
- Personen, die für die Gestaltung, Steuerung und Optimierung von Prozessen zur Abwicklung von Projekten (z. B. Innovationsprojekte, Kundenprojekte, Verbesserungsprojekte, Infrastrukturprojekte) in ihrem Unternehmen verantwortlich sind

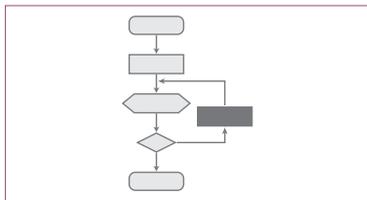
Voraussetzung

Training »Projektmanagementmethoden und -werkzeuge« (siehe Seite 76) oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht

Dauer: 2 Tage

Prozessmanagement – ein Managementkonzept zur Leistungssteigerung der in den Unternehmen ablaufenden Prozesse. Die beobachtbare Wirklichkeit zeigt aber immer wieder, dass sich bei der Umsetzung der theoretischen Erkenntnisse in die praktische Arbeit große Hürden auftun. Dieses Training – ein Praxisleitfaden zur methodischen Entwicklung von prozessorientierten Organisationen – hilft, diese Hürden zu überwinden.

Ziele

Sie verfügen über die wesentlichen Kenntnisse zum Thema »Prozessmanagement«. Durch die integrierte Betrachtung von Ablauf- und Aufbauorganisation sind Ihnen die Zusammenhänge klar und Sie sind in der Lage, als Führungskraft professionell im Spannungsfeld Prozess und Linie zu agieren. Sie können Ihre Prozesse optimieren und die für einen reibungslosen Ablauf notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen schaffen.

Inhalte

- Grundsätzliches zum Thema »Organisation«
- Struktur prozessorientierter Organisationen
- Prozessgliederungsplan, Hauptprozesse
- Prozessbeschreibungen
- Funktionen/Rollen in prozessorientierten Organisationen
- Prozesseigner – eine Schlüsselfunktion für abteilungsübergreifende KVP-Arbeit
- Prozessorientierte Kennzahlensysteme
- Prozessverbesserung
- Prozessorientierte Audits
- Projektorientierte Einführung von Prozessmanagement

Zielgruppe

- Prozessmanager (Prozesseigner, Prozessleiter, Prozessverantwortliche)
- Führungs- und Nachwuchsführungskräfte aus allen Bereichen
- Personen, die mit der Weiterentwicklung ihrer Unternehmensorganisation befasst sind

Termin

15. - 16. September 2021 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

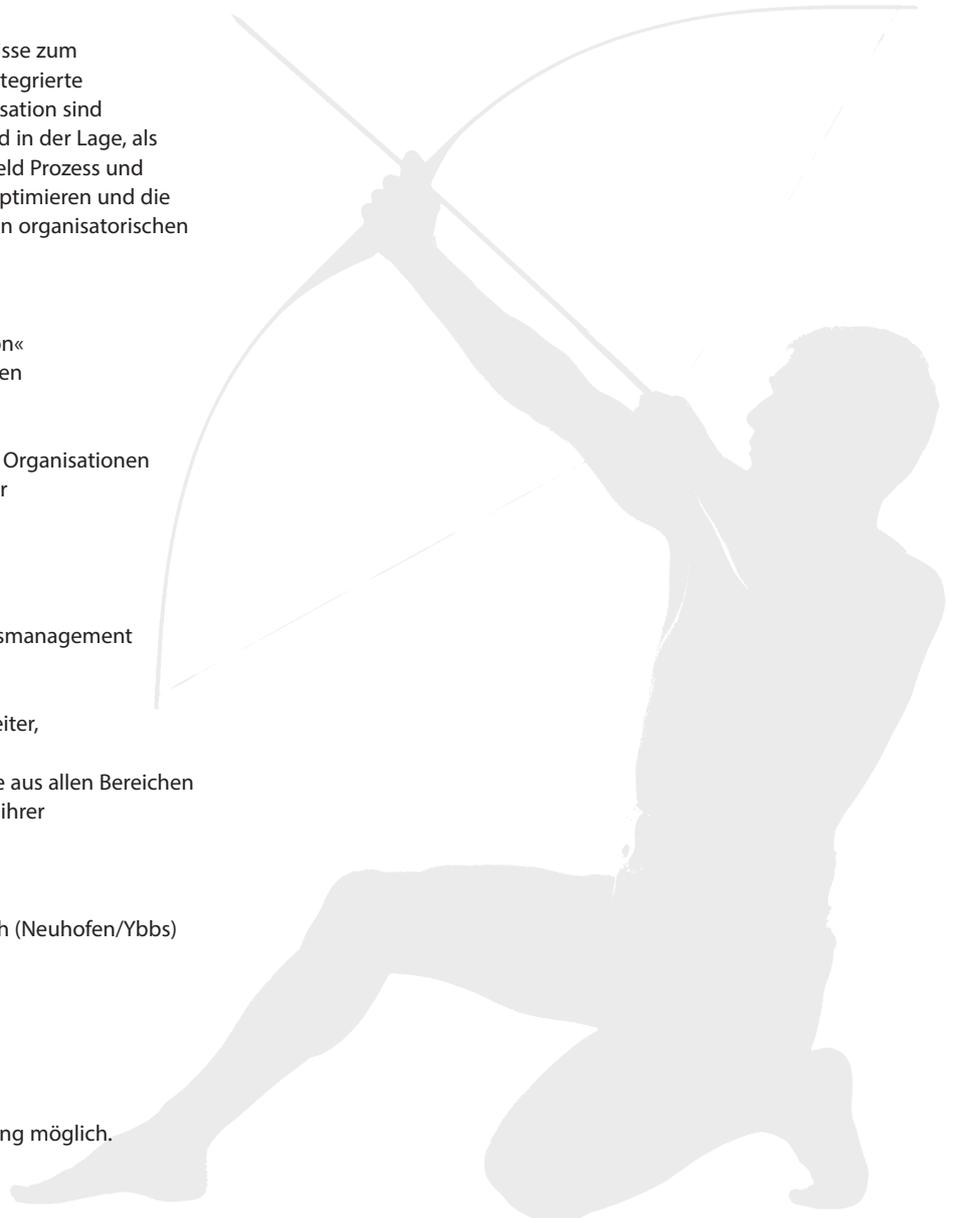
Preis

€ 770 für Mitglieder
€ 1.030 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Expertise statt Experimente

Zertifizierter Bildungsanbieter	80
Inhouse-Qualifizierung	81
Online-Qualifizierung	82
Ask the Experts-Webinare	83
Zertifizierte Lehrgänge	84
Management-Impulse	85
Lernspiele – spielerisch lernen	86
Lerntransfer und Realisierung konkreter Verbesserungen	87
E-Learning-Plattform	88
Consulting, Coaching	89
Inhouse-Projekt »Wertstromanalyse und -optimierung 4.0«	90



Zertifizierter Bildungsanbieter

Nutzen für Mitarbeiter und Betriebe

Die StEP-Up-Akademie ist ein anerkannter, zertifizierter Bildungsanbieter im Sinne der geltenden Förderrichtlinien. Dadurch profitieren sowohl die Mitarbeiter als auch die Betriebe.

Die Zertifizierung bestätigt die Anwendung einer Reihe qualitätssichernder Maßnahmen und das hohe Niveau der Ausbildungen und ermöglicht es unseren Kunden, das Förderangebot der öffentlichen Hand in Zusammenhang mit Aus- und Weiterbildung gezielt zu nutzen.

Förderungen stehen (Bundesland-spezifisch) unter anderem zur Verfügung für:

- Bildungskonto
- Bildungsscheck
- Bildungskarenz und Bildungskarenz plus
- Maßnahmen im Rahmen des ESF (Europäischer Sozialfonds)
- Maßnahmen im Rahmen von Impulsprogrammen
- Ausbildungen im Rahmen von Qualifizierungsverbänden

Förderungen sind sowohl in Zusammenhang mit offen ausgeschriebenen Trainings als auch für Inhouse-Ausbildungsprogramme möglich.

Über konkrete Möglichkeiten und erfolgreich durchgeführte Ausbildungsprojekte informieren wir Sie gerne persönlich.





Inhouse-Qualifizierung

Die Trainings und Lehrgänge von StEP-Up können auch als individuell gestaltete Inhouse-Qualifizierungen in Ihrem Unternehmen durchgeführt werden. Die Ausbildungsinhalte und der organisatorische Rahmen können individuell an die Anforderungen Ihres Unternehmens angepasst werden. Praxisbeispiele aus Ihrem Unternehmen können in den Trainingseinheiten behandelt werden.

Ihr Nutzen

- **Optimierte Ausbildungsinhalte**
Die inhaltlichen Schwerpunkte der Trainings und Lehrgänge werden mit Ihnen gemeinsam festgelegt. Ihre speziellen Bildungserfordernisse werden dabei berücksichtigt. Die Ausbildungen können auf Ihre Qualifizierungsziele und die Vorkenntnisse Ihrer Mitarbeiter ausgerichtet werden.
- **Praxisbeispiele aus Ihrem Unternehmen**
In den Trainingseinheiten kann auf Problemstellungen und Beispiele aus Ihrer betrieblichen Praxis eingegangen werden. Dies erleichtert den Teilnehmern den Transfer des Gelernten in die betriebliche Praxis.
- **Anschaungsunterricht vor Ort**
Zur Unterstützung des Verständnisses für die vermittelten Inhalte können im Rahmen der Trainingseinheiten ausgewählte Bereiche im Unternehmen besichtigt werden. Trainings- und Workshopeinheiten können zielgerichtet kombiniert werden.
- **Vertraulicher Rahmen**
Die Abwicklung des Trainings innerhalb eines Unternehmens ermöglicht die offene Diskussion über vertrauliche Inhalte.
- **Bereichsübergreifende Zusammenarbeit**
Inhouse-Qualifizierungen fördern die Teambildung und das gegenseitige Verständnis für Probleme und Vorgehensweisen anderer Fachbereiche.
- **Optimierter organisatorischer Rahmen**
Der organisatorische Rahmen der Trainings und Lehrgänge wird auf Ihre Anforderungen abgestimmt (z. B. Ort, Dauer, Termine, Trainingszeiten).
- **Kostengünstigere Qualifizierungsmöglichkeit**
Inhouse-Trainings und -Lehrgänge sind ab einer bestimmten Teilnehmeranzahl kostengünstiger. Außerdem entstehen keine zusätzlichen Reisekosten für Ihre Mitarbeiter.

Planen Sie gemeinsam mit uns Ihr Qualifizierungsprogramm. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch und erstellen ein auf Ihre Anforderungen maßgeschneidertes Qualifizierungsangebot.





Online-Qualifizierung

Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden:

Lean Management & Digitalisierung

- Führen mit Lean Leadership-Prinzipien
- Lean Administration – verstehen und erleben
- Lean Administration-Yellow Belt®
- Lean Management für Executives
- Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung
- TPM – Total Productive Management
- Verbesserungsmanagement in der Produktion

Interkulturelle Business-Kompetenz

- Business mit China erfolgreich gestalten
- Cultural Awareness – geschäftlich erfolgreich in anderen Kulturen

Qualitätsmanagement

- Maß-, Form- und Lagetolerierung
- Maß-, Form- und Lagetolerierung – Vertiefung
- Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung
- MSA – MessSystemAnalyse
- Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3
- Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)
- Qualitätssicherung in der Beschaffung
- Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung
- Qualitätssicherung in der Produktion
- Statistische Toleranzanalyse
- Toleranzmanagement bei Kunststoff-Formteilen

Six Sigma / Design for Six Sigma

- Design for Six Sigma-Yellow Belt
- Six Sigma für Führungskräfte
- Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele
- Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse
- Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse
- Six Sigma-Champion
- Six Sigma-Green Belt
- Six Sigma-Yellow Belt

Projekt- und Prozessmanagement

- Projektmanagement für Führungskräfte
- Projektmanagementmethoden und -werkzeuge
- Projektmanagementprozesse professionell gestalten
- Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch und erstellen ein auf Ihre Anforderungen maßgeschneidertes Qualifizierungsangebot.



Ask the Experts-Webinare

Stellen Sie uns Ihre Fragen, die Sie schon lange stellen wollten, wozu Sie aber noch nie die Möglichkeit hatten.

Unsere Experten beantworten Ihre Fragen!

Als Ergänzung zu unseren Trainings und Lehrgängen bieten wir Ask the Experts-Webinare zu ausgewählten Lean- und Qualitätssicherungsmethoden an. Wir beantworten in diesen Webinaren Ihre Fragen, mit denen Sie in Ihrer täglichen Arbeitspraxis konfrontiert sind. Stellen Sie uns Ihre konkreten Fragen und gestalten Sie damit die Inhalte der Webinare aktiv mit.

Ablauf

- Die angemeldeten Webinar-Teilnehmer übermitteln ihre Fragen im Vorfeld an unsere Experten.
- Die methodischen Grundlagen zu den FAQs werden von unseren Experten zweckmäßig zusammengestellt und aufbereitet. Anhand dieser Unterlagen werden die FAQs live beantwortet.
- Über eine Chatfunktion haben die Teilnehmer die Möglichkeit, auch während des Webinars weitere Fragen an den Experten zu richten.
- Alle Teilnehmer können die Chatfragen der anderen Teilnehmer mitverfolgen und werden durch die Fragen und Antworten inspiriert.

Ihr Nutzen

- Sie erhalten Tipps und entwickeln Ideen
 - zur Lösung konkreter Problemstellungen
 - zu einer optimierten / verbesserten Methodenanwendung
 - zur Auswertung und Interpretation von Analyseergebnissen
- Sie können sich selbst zu Experten entwickeln.

Nächste Themen und Termine

Zu nachstehenden Themen sind Ask the Experts-Webinare geplant:

- FMEA – FehlerMöglichkeits- und EinflussAnalyse
- Wertstromanalyse und -optimierung
- Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)
- MSA – MessSystemAnalyse

Unter www.step-up.at finden Sie die aktuellen Termine sowie einen Rückblick auf die vergangenen Ask the Experts-Webinare.



Zertifizierte Lehrgänge

StEP-Up führt zu den Themen »Lean Production«, »Lean Administration«, »Six Sigma« und »Design for Six Sigma« zertifizierte Belt-Qualifizierungen durch:

Thema			
Lean Production	Lean Production- Yellow Belt®	Lean Production- Green Belt®	Lean Production- Black Belt®
Lean Administration	Lean Administration- Yellow Belt®	Lean Administration- Green Belt®	Lean Administration- Black Belt®
Six Sigma	Six Sigma- Yellow Belt	Six Sigma- Green Belt	Six Sigma- Black Belt
Design for Six Sigma	Design for Six Sigma- Yellow Belt	Design for Six Sigma- Green Belt	Design for Six Sigma- Black Belt

Für diese Lehrgänge bietet StEP-Up Personenzertifikate an. Inhalte und Ablauf dieser Qualifizierungen sind über ein entsprechendes Zertifizierungsprogramm geregelt. Zertifizierungspartner von StEP-Up ist die Donau-Universität Krems. Der Zusatz auf den Zertifikaten »Zertifiziert von der Donau-Universität Krems« bestätigt, dass die zertifizierten Personen im jeweiligen Fachgebiet besondere Qualifikationen nach klar definierten und transparenten Kriterien nachgewiesen haben.

Voraussetzung für den Erhalt eines Zertifikates ist das positive Ablegen der entsprechenden Prüfung.

Der Mehrwert für Personen

Unsere Personenzertifikate

- bestätigen spezifisches Fachwissen und Anwendungs-Know-how
- verbessern Job- und Karrierechancen

Der Mehrwert für Unternehmen

Unsere Personenzertifikate

- sind eine verlässliche Orientierungshilfe über Fähigkeiten, Wissen und praktische Erfahrung der Mitarbeiter
- bestätigen spezifisches Fachwissen und Anwendungs-Know-how
- legen gegenüber Kunden und Stakeholdern dar, dass die Mitarbeiter qualifiziert sind

Zertifizierungsstelle

Die Donau-Universität Krems ist auf Weiterbildung spezialisiert. Als führender europäischer Anbieter von berufsbegleitenden Universitätslehrgängen richtet sich der Fokus auf Praxisumsetzung, aktuellstes Know-how, moderne Lehrmethoden, flexible Themenschwerpunkte, intensiven Austausch in Kleingruppen, branchenübergreifende Netzwerke.

Die Lehrgänge können auch als Inhouse-Variante, maßgeschneidert auf Ihr Unternehmen, durchgeführt werden.

Weitere Informationen unter www.step-up.at.

Management-Impulse

Wir bieten zu allen von uns angebotenen Themen, wie Lean Management, Qualitätsmanagement, Six Sigma, Prozessmanagement etc., maßgeschneiderte Management-Impulse an. Diese liefern dem Management kompakte Informationen in geballter Form.

Die Durchführung bietet sich zum Beispiel im Rahmen von Managementmeetings, integriert in Strategiemeetings, als Keynote vor organisationalen Veränderungen oder auch als Kick-off-Impuls bei Projektvorhaben an. Ein vorangehendes Briefinggespräch stellt sicher, dass die Inhalte sehr pointiert und abgestimmt auf die jeweilige Ausgangssituation vermittelt werden.

Zielsetzung dieser Management-Impulse ist die Vorstellung der Kerninhalte des jeweiligen Themas, damit das Management eine gemeinsame Sichtweise bezüglich der Bedeutung für das eigene Unternehmen gewinnen kann. Unser Know-how ermöglicht es uns, sowohl einen Überblick zu geben und Zusammenhänge aufzuzeigen als auch ausgewählte Schwerpunktthemen im Detail darzustellen. Dadurch wird das Management in die Lage versetzt, die aktuelle Anwendungsqualität zu bewerten und Ideen für die weitere Vorgehensweise zu entwickeln.

Beispiele für Management-Impulse

- Integration der Lean Leadership-Prinzipien in die tägliche Führungsarbeit
- Lean Leadership – Führungsarbeit ist auch Arbeit
- Fehler als Verbesserungspotenziale – Motto: Kein Problem ist ein Problem!
- Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung
- Digitale Unterstützung des Shopfloor Managements
- Die Rolle der Führungskraft beim Problemlösen
- Lean Administration – Prozesseigner als Schlüsselspieler
- Verbesserungsmanagement »top down« und »bottom up«
- PDCA – das zentrale Werkzeug im kontinuierlichen Verbesserungsprozess
- Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung

Detaillierte Inhalte, Termin und Dauer des gewünschten Management-Impulses werden mit Ihnen abgestimmt.



Lernspiele – spielerisch lernen

Lernspiele zur praxisnahen Veranschaulichung der vermittelten Inhalte spielen in unseren Trainings und Lehrgängen eine große Rolle. Erlerntes wird gefestigt und nachhaltiger Lernerfolg wird durch schnelles, intuitives Verständnis gesichert.

Das grundlegende Prinzip unserer Lernspiele

In einer ersten Spielrunde wird mit einfachen Mitteln ein Prozess simuliert, der unbefriedigende Ergebnisse liefert. Die Teilnehmer haben anschließend die Aufgabe, mit Hilfe der erlernten Werkzeuge und Methoden im Team Vorschläge zur Verbesserung zu erarbeiten. Der Trainer unterstützt die Teilnehmer dabei. Durch die Umsetzung der Verbesserungsvorschläge können die Teilnehmer die Ergebnisse des Prozesses in weiteren Spielrunden immer weiter optimieren.

Die Teilnehmer lernen so das systematische Vorgehen beim Verbessern und die Methodenkompetenz wird gefestigt. Die gewonnenen Erkenntnisse führen dazu, dass die Teilnehmer einen Blick für Verbesserungspotenziale bekommen und erkennen, wie diese – in der Regel mit einfachen Mitteln – umgesetzt werden können. Nach der Absolvierung des Trainings betrachten die Teilnehmer ihre Arbeitsprozesse aus ganz neuen Blickwinkeln.

Beispiele für Lernspiel-Themen

- Auffinden und Eliminieren von Verschwendung
- Entwickeln fehlhandlungssicherer Prozesse
- Gestalten eines organisierten Arbeitsumfeldes
- Optimieren eines Rüstprozesses
- Entwickeln eines optimierten Soll-Wertstroms
- Optimieren eines Herstellprozesses mittels Versuchsplanung
- Identifizieren und Beseitigen von Engpässen
- Entwickeln eines Standards als Basis für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess
- Entwickeln von wertstromorientierten Hallen-/Fabriklayouts
- Optimieren von Logistikketten
- Erreichen von herausfordernden Zielen
- Lösen von komplexen technischen Problemen

Ihr Nutzen

Bei unseren Lernspielen wird die vorher gelernte Theorie erlebt. Die Teilnehmer werden sensibilisiert, Verschwendungen zu erkennen, und motiviert, das Gelernte an konkreten Prozessen anzuwenden. Das Wissen bleibt nachhaltig im Kopf. Die Trainings sind kurzweilig – lernen kann und soll auch Spaß machen!



Lerntransfer und Realisierung konkreter Verbesserungen

Durch eine sorgfältig aufeinander abgestimmte, zielgerichtete Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen sowie Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen aus der praktischen Anwendung fördern wir den Lerntransfer in die betriebliche Praxis und die Teilnehmer realisieren dabei bereits konkrete Verbesserungen.

Nachfolgende Grafik zeigt beispielhaft den Aufbau einer solchen Qualifizierung.



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden die Teilnehmer ausgewählte Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge in ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.

III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse

Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben die Teilnehmer die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil sie auch von den Erkenntnissen ihrer Kollegen profitieren. Zertifizierte Lehrgänge beinhalten zusätzlich eine Prüfung.

Ihr Nutzen

- Die Kompetenz Ihrer Mitarbeiter ist gesteigert.
- Konkrete Verbesserungen in Bezug auf Qualität, Durchlaufzeit und Kosten sind realisiert.
- Ihre Mitarbeiter sind aufgrund ihrer Erfolgserlebnisse motiviert.
- Die Basis für die nachhaltige Realisierung erkannter Optimierungspotenziale in Ihrem Unternehmen ist geschaffen.

Wissen online erwerben! Jederzeit, ortsunabhängig und so oft Sie wollen.



E-Learning-Plattform

Als Ergänzung zu den Trainings bieten wir unseren Mitgliedern den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot. Dieses ermöglicht es den Teilnehmern, sich Wissen zu den Themengebieten selbstständig zu erarbeiten, sich auf Trainings vorzubereiten, die Trainingsinhalte im Nachhinein zu festigen oder im Zuge der Anwendung aufzufrischen. Vor allem während einer Ausbildung zum Six Sigma-Green Belt oder Six Sigma-Black Belt empfehlen wir, unser E-Learning-Angebot begleitend zu nutzen.

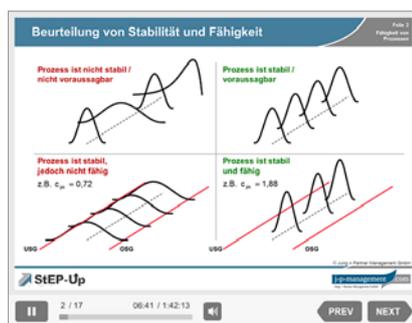
Die Themengebiete im Überblick

- Six Sigma im Überblick, Werkzeugeinsatz in Six Sigma-Projekten
- Grundlagen der Statistik
- Einführung in Minitab
- Grafische Analysewerkzeuge
- Fähigkeit von Prozessen
- Statistische Prozessregelung
- Analyse von Messsystemen
- Korrelation und Regression
- Testverfahren
- Statistische Versuchsplanung
- Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse
- FMEA – Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse
- Idealtypisches, ganzheitliches Produktionssystem

Zu diesen Themengebieten werden die Inhalte audiovisuell vermittelt. Zusätzlich stellen wir Ihnen Unterlagen, Vorlagen und Links zur Verfügung. Mit Hilfe von Multiple-Choice-Tests können Sie Ihren Wissensstand zu den einzelnen Themengebieten überprüfen.

Der Zugang ist nur Mitarbeitern von StEP-Up-Mitgliedsunternehmen möglich.

Weitere Informationen und Demo unter www.step-up.at.



Frage 3 von 22

Was wird unter einem fähigen Prozess verstanden?

- Der Prozess schwankt in seiner Streuung weniger als 6 Sigma. Daher darf auf eine 100% Prüfung verzichtet werden.
- Der Prozess ist innerhalb der Regelgrenzen. Dies ist die Grundlage für die Einhaltung der Kundenanforderungen. (TS 16949, Damit ist der Prozess fähig.)
- Der Prozess liegt innerhalb der Regelgrenzen. Dadurch ist sichergestellt, dass die Forderungen des Kunden erfüllt sind.
- Der Prozess ist innerhalb der Regelgrenzen. Dies ist die Grundlage für die Einhaltung der Kundenanforderungen. (TS 16949, Damit ist der Prozess fähig.)

korrekt

Weiter

Consulting, Coaching

Unsere besondere Stärke liegt darin, Sie aktiv vor Ort zu unterstützen.

Gemeinsam mit Ihnen verbessern wir die Qualität Ihrer Produkte und Dienstleistungen und die Leistungsfähigkeit Ihrer Prozesse. Sowohl in Ihrer Produktion als auch in Ihren indirekten Bereichen.

Unsere besonderen Kompetenzen liegen auf den Gebieten

- Lean Management & Digitalisierung
(Lean Production, Lean Administration, Lean Leadership, Smart Enterprise)
- Six Sigma / Design for Six Sigma
- Qualitätsplanung und Qualitätsverbesserung

Darüber hinaus bieten wir Ihnen konkrete

- technische Expertise zur Optimierung Ihrer Produkte und Produktionsprozesse.

Um sicherzustellen, dass die Optimierungen zielorientiert und nachhaltig erfolgen, verfügen unsere Trainer und Coaches zusätzlich über tiefgehendes Wissen zu den Themen

- Integrierte Managementsysteme
- Strategisches Management
- Prozessmanagement
- Projektmanagement

Gerne unterstützen wir Sie auch bei diesen Themen.

In Zusammenarbeit mit der Jung + Partner Management GmbH (www.j-p-management.com).



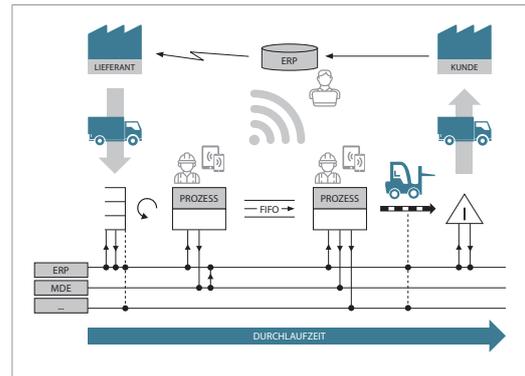


Inhouse-Projekt

»Wertstromanalyse und -optimierung 4.0«

Die Wertstrommethode unterstützt Unternehmen dabei, ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen »fließen« zu lassen. Die Kundenanforderungen und der Kundentakt stehen bei ihrer Anwendung immer im Zentrum der Betrachtung. Sie verschafft den Führungskräften und Mitarbeitern einen Gesamtüberblick über die Ist-Situation und die Potenziale in Prozessen und Prozessketten. Verbesserungen können so optimal aufeinander abgestimmt umgesetzt werden.

Im Zentrum der Wertstromoptimierung steht neben Produktivität und Qualität vor allem die Reduktion der Durchlaufzeit. Alle Prozessbestandteile, die keinen Mehrwert generieren, werden eliminiert, Engpässe werden beseitigt, das Zusammenspiel der Prozessschritte wird optimiert. Die Digitalisierung eröffnet sowohl für die Optimierung als auch für die Steuerung der Prozesse völlig neue Möglichkeiten. Menschen, Maschinen, Produkte, Betriebsmittel und digitale Netzwerke werden zu autonomen Systemen verschmolzen. Ein bisher nicht gekanntes Maß an Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird geschaffen.



Gerne unterstützen wir Sie dabei, Ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen durch Ihre Prozessketten »fließen« zu lassen. Wir qualifizieren Ihre Mitarbeiter, wenden die Leitlinien zur Optimierung Ihrer Wertströme gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern vor Ort an und erarbeiten mit Ihnen eine maßgeschneiderte Digitalisierungsroadmap.

Ihr Nutzen

- Erhöhte Flexibilität in Ihren Prozessen durch z. B. kürzere Durchlaufzeiten
- Erhöhte Kundenzufriedenheit durch z. B. verbesserte Lieferperformance
- Gesteigerte Produktivität durch z. B. reduzierte Planungs- und Erfassungsaufwände, optimierte Materialflüsse und Prozessabläufe, reduzierte Nacharbeitsaufwände, reduzierte Bestände, verbesserte Datenqualität
- Maßgeschneiderte Digitalisierungsroadmap zur nachhaltigen Absicherung und ständigen Weiterentwicklung des optimierten Wertstroms
- Gesteigerte Methodenkompetenz Ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte zur optimalen Gestaltung Ihrer Wertströme

Wichtige Hauptaufgaben im Projekt

Optimierungsteam qualifizieren, Produkt-/Wertstromfamilie definieren und abgrenzen, Ist-Wertstrom visualisieren, wertstromrelevante IT-Systeme erheben, Digitalisierungspotenziale identifizieren, Soll-Wertstrom inkl. Digitalisierungsroadmap erarbeiten, Umsetzung des Soll-Wertstroms begleiten, Standardisierung und Nachhaltigkeit absichern, Projekt managen

Auf Ihre Anforderungen maßgeschneidertes Projekt

Um das Projekt maßgeschneidert auf Ihr Unternehmen abzustimmen, führen unsere erfahrenen Berater, Trainer und Coaches vor Projektstart eine Standortbestimmung durch. Im Rahmen dieser Standortbestimmung erfolgt eine strukturierte Begutachtung der Ist-Abläufe inkl. der eingesetzten IT-Systeme.

Best Practice-Sharing

Best Practice-Konferenzen	92
Lean-Zirkel – unternehmens- und branchenübergreifendes Best Practice-Sharing	94
Lean Management-Leitbetriebe®	95
Best Practice-Days	96

Von den Besten lernen – mit Best Practice-Sharing zum Erfolg!

Anschaungsunterricht von den Besten zu erhalten, ist eine der wirksamsten Möglichkeiten, den Verbesserungsprozess im eigenen Unternehmen mit frischen Akzenten zu beleben. StEP-Up bietet daher mit unterschiedlichen und aufeinander abgestimmten Formen des Best Practice-Sharings die Möglichkeit, voneinander zu lernen.

Best Practice-Konferenzen

StEP-Up veranstaltet jährlich eine Best Practice-Konferenz zum Thema »Produktivitätssteigerung«. Topmanager aus führenden Produktionsunternehmen präsentieren anhand von konkreten Beispielen ihre Erfolgsrezepte. Die Teilnehmer profitieren von Success Stories und Erfahrungsberichten aus erster Hand und erhalten Impulse für die Weiterentwicklung ihrer eigenen Organisation.



Wege zur systematischen Produktivitätssteigerung

9. Juni 2021 | Donau-Universität Krems

Themenfokus der Konferenzen

Lean Leadership, Lean Production, Lean Administration, Digitalisierung / Industrie 4.0, Lean Methoden (5S, SMED, TPM, Wertstromanalyse und -design, Standardisierte Arbeit, Hoshin Kanri, Kata etc.), Lean Organisation im Unternehmen etc.

Auszug von Vorträgen vergangener Konferenzen

Wettbewerbsvorteil durch World Class Manufacturing. CNH Industrial Österreich GmbH

Kata@BMW. BMW Motoren GmbH

Qualität – Produktivität – Agilität – Industrie 4.0. Takeda Manufacturing Austria AG

Führung und Mitarbeiterbindung sind die Erfolgsfaktoren für Lean. Kostwein Maschinenbau GmbH

Der Mensch im Mittelpunkt des Unternehmens 4.0. MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG

Lean Administration und seine Umsetzungsherausforderungen. Palfinger AG

Industrie 4.0-Ansätze in der Sonderfertigung. Rosenbauer International AG

Erfolgreiche Kollaboration von Mensch, Maschine und Automation. Pankl Systems Austria GmbH

Weitere Informationen unter www.step-up.at.

Mitglieder von StEP-Up können die Vorträge aller Konferenzen auf www.step-up.at herunterladen.



▲ **Know-how in kompakter Form.** Die Teilnehmer erfahren aus erster Hand und auf anschauliche Weise viel Wissenswertes über das Thema »Produktivitätssteigerung«.



▲ **Netzwerken in entspannter Atmosphäre.** In den Pausen und beim Get-together wird die lockere und inspirierende Atmosphäre zum Gedankenaustausch und zum Knüpfen wertvoller Kontakte genutzt.



▲ **Der Humor kommt nicht zu kurz.** Eine Lehrinheit »Lachkunde« zum Abschluss der Konferenz soll die Teilnehmer mit der notwendigen Energie und Motivation ausstatten, die sie bei der Umsetzung der Erfolgsrezepte in ihrem eigenen Unternehmen benötigen.

Lean-Zirkel

Wir bieten unseren Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, an unternehmens- und branchenübergreifenden Lean-Zirkeln teilzunehmen und dabei von anderen Unternehmen und Experten zu lernen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, Verbesserungen zu initiieren und so einen Mehrwert für das eigene Unternehmen zu generieren.

Definierte unternehmensübergreifende Lean-Zirkel-Gruppen zu je fünf bis sechs Unternehmen treffen sich einmal im Quartal abwechselnd bei den teilnehmenden Unternehmen und tauschen zu im Vorfeld gemeinsam abgestimmten Themen ihre Erfahrungen aus. Präsentationen, Betriebsbesichtigungen und Feedback an die Unternehmen sind zentrale Bausteine der Zirkelarbeit.

Ihr Nutzen

- Unternehmens- und branchenübergreifender Erfahrungsaustausch zu den Themenschwerpunkten
 - Operational Excellence
 - Smart Factory
 - Green Factory
- Kennenlernen von anderen Arbeitsweisen, die Denkblockaden lösen, aus eingefahrenen Wegen herausführen und zu Neuem inspirieren
- Ideen, Motivation und Argumente für die Verbesserung der eigenen Prozesse

Zielgruppe

- Vertreter des Managements wie z. B. Geschäftsführer, COO, CDO, Betriebsleiter
- Führungskräfte aus Bereichen wie Produktion, Industrial Engineering, Logistik, Qualität, Instandhaltung
- Industrie 4.0-/Digitalisierungsverantwortliche, Lean Manager

StEP-Up organisiert die Bildung der Lean-Zirkel-Gruppen, unterstützt bei der Definition der Arbeitsthemen und der Terminierung der Lean-Zirkel-Treffen. Außerdem organisiert, leitet und moderiert StEP-Up die Veranstaltungen, unterstützt bei der Vorbereitung, protokolliert die Ergebnisse und fördert die Umsetzung konkreter Verbesserungen in den Unternehmen.

Die Teilnehmer der Lean-Zirkel haben die Möglichkeit, auf die dokumentierten Zirkelergebnisse (Präsentationen, Fotos) online zuzugreifen.

Beispiele für behandelte Arbeitsthemen

- 5S – Arbeitsplatzorganisation
- Digitale Fabrik
- Energiemanagement
- Fertigungsplanung und -steuerung
- Führen durch Coaching
- Führen im Lean-Umfeld
- Führen mit Kennzahlen
- Innerbetriebliche Logistik
- Integration von Lean in Führung und Organisation
- KVP-Controlling
- Lean in indirekten Bereichen
- Lean Leadership
- Lean & Mitarbeiter
- Lean muss sich rechnen
- Material im Fluss
- Mitarbeiter-KVP
- Nachhaltige Problemlösung
- Officefloor Management
- Organisationsstruktur im Produktionsprozess
- Papierlose Fertigung
- Problemlösung in der Anwendung
- Produktionslogistik
- Qualitätssicherung in der Fertigung
- Schichtübergreifende Kommunikation
- Shopfloor Management
- Smart Maintenance
- SMED – Rüstprozessoptimierung
- Standardisierung und Nachhaltigkeit
- Wertstromdesign/-optimierung

Lean Management-Leitbetriebe[®]

Wir bieten unseren Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, an unternehmens- und branchenübergreifenden Lean-Zirkeln teilzunehmen. Definierte unternehmensübergreifende Lean-Zirkel-Gruppen zu je fünf bis sechs Unternehmen treffen sich einmal im Quartal abwechselnd bei den teilnehmenden Unternehmen und tauschen zu im Vorfeld gemeinsam abgestimmten Themen ihre Erfahrungen aus. Präsentationen, Betriebsbesichtigungen und Feedback an die Unternehmen sind zentrale Bausteine der Zirkelarbeit (siehe Seite 94).

Wesentliche Zielsetzung der Lean-Zirkel ist das unternehmens- und branchenübergreifende Lernen.

Um diese Zielsetzung zusätzlich zu fördern, werden die Erfahrung und das Know-how, das die Unternehmen in die Lean-Zirkel-Treffen einbringen, aus der Sicht der an den Lean-Zirkeln teilnehmenden Unternehmen bewertet.

Innerhalb jeder Lean-Zirkel-Gruppe findet daher zum Abschluss jedes Lean-Zirkel-Treffens eine Reflexion der Präsentationen und der Betriebsbesichtigung statt. Anschließend werden diese durch die Lean-Zirkel-Teilnehmer bewertet. Jedes Unternehmen hat dabei eine Stimme. Mit den Bewertungen ist ein Punktesystem verknüpft. Das Ranking der Unternehmen wird nach jedem Lean-Zirkel-Treffen aktualisiert.

Diejenigen Unternehmen, die nach dem letzten Lean-Zirkel-Treffen innerhalb ihrer Gruppe die meisten Punkte haben, werden als »Lean Management-Leitbetrieb[®]« ausgezeichnet.

Die Lean Management-Leitbetriebe 2019/20 sind:

- CNH Industrial Österreich GmbH
- Flextronics International Gesellschaft m.b.H.
- Gebauer & Griller Kabelwerke Gesellschaft m.b.H.
- GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH
- HOERBIGER Wien GmbH
- Infineon Technologies Austria AG
- SKF Österreich AG

Diese Auszeichnung bestätigt, dass diese Unternehmen Lean Management auf sehr hohem Niveau betreiben. Außerdem haben sie durch ihre Beiträge im größten Umfang zum Erfahrungsaustausch innerhalb ihrer Lean-Zirkel-Gruppe beigetragen. Mit diesem Engagement haben sie einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung von Produktionsstandorten in Österreich und zur Sicherung von Produktion und Arbeitsplätzen in unserem Land geleistet.



2021/22 werden über 50 Unternehmen in ca. zehn Lean-Zirkel-Gruppen ihre Erfahrungen austauschen.

Die Ehrung der Lean Management-Leitbetriebe aus diesen Gruppen wird im Rahmen der StEP-Up-Best Practice-Konferenz »Wege zur systematischen Produktivitätssteigerung« im Juni 2022 erfolgen.

Profitieren Sie vom Know-how der Top-Unternehmen

Best Practice-Days



Der Best Practice-Initiative unseres Kooperationspartners „TechnoKontakte“ liegt ein einfaches und cleveres Weiterbildungskonzept zugrunde: Engagierte und erfolgreiche Führungs- und Fachkräfte aus österreichischen Top-Unternehmen gestalten vor Ort in ihrem Unternehmen praxisorientierte Eintagesseminare. Im Fokus stehen die Themen:

- Business Excellence
- Change Management
- Human Resources
- Industrie 4.0
- Innovation
- Instandhaltung
- Lean Management
- Logistik
- Management
- Marketing
- Produktion
- etc.

Sie profitieren bei diesen Seminaren vom Know-how und vom Praxiswissen erstklassiger Unternehmen. Ein besonderes Lernerlebnis sind die Rundgänge durch den Shopfloor, wo Sie an Ort und Stelle sehen, wie gearbeitet wird und wie Ideen umgesetzt werden. Viele Seminare werden auch online in einer Kurzversion präsentiert. Wie auch immer, im Unternehmen oder online: Das Best Practice-Konzept von TechnoKontakte macht sich für Sie schnell bezahlt – Sie profitieren vom Wissen der Top-Unternehmen und bringen wertvolle Ideen und Verbesserungsvorschläge in das eigene Unternehmen.

Weitere Informationen unter www.technokontakte.at.

TECHNkontakte

Wissen aus der Unternehmenspraxis



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung und Anmeldebestätigung

Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte die Online-Anmeldung unter www.step-up.at oder das jeweilige Anmeldeformular. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Anmeldeschluss ist, sofern in der Einladung nicht anders angegeben, zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Wir behalten uns vor, Anmeldungen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen abzulehnen und Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen vom Veranstaltungsbesuch auszuschließen.

Maximale Teilnehmerzahl

Wichtiger Bestandteil der Trainings sind integrierte Lernspiele, Gruppenarbeiten und Diskussionen. Um Ihnen genügend Raum für Ihre unternehmensspezifischen Fragen zu garantieren, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Minimale Teilnehmerzahl

Bei Unterschreitung einer Mindestteilnehmerzahl behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen.

Preis

Die angegebenen Preise sind exkl. 20 % USt. und beinhalten bei Präsenzveranstaltungen Unterlagen sowie Pausengetränke und Mittagessen.

Preisreduktion für Mitglieder von StEP-Up

Die ausgewiesenen Preisvorteile für StEP-Up-Mitglieder betragen zumindest 25 %.

Zahlungsbedingungen

Sie erhalten die Rechnung vor Veranstaltungsbeginn. Die Bezahlung ist innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug erbeten.

Storno

Stornierungen werden grundsätzlich nur schriftlich entgegengenommen. Die Teilnahme an einer Veranstaltung kann, sofern in der Einladung nicht anders angegeben, bis 3 Wochen vor Beginn (bei StEP-Up einlangend) kostenlos storniert werden. Bei späterer Stornierung wird eine Stornogebühr von 50 % des Teilnahmebetrags verrechnet. Bei Stornierung oder Nichterscheinen am Tag des Veranstaltungsbeginns bzw. nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Die Nominierung eines Ersatzteilnehmers ist möglich, dieser muss jedoch den Teilnahmevoraussetzungen entsprechen.

Teilnahmebestätigungen / Zertifikate

Wir weisen darauf hin, dass für die Ausstellung von Teilnahmebestätigungen und Zertifikaten eine Mindestanwesenheitspflicht von 75 % besteht.

Unterkunft

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation einer Unterkunft behilflich.

Copyright

Das Anfertigen von Fotos, Videos oder Tonaufnahmen bei Trainings, Prüfungen, Konferenzvorträgen etc. ist nicht gestattet. Die von StEP-Up zur Verfügung gestellten Unterlagen und Templates dürfen nicht vervielfältigt, verbreitet, verkauft, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht oder in Verkehr gebracht werden.

Datenschutz

StEP-Up verwendet Ihre Daten für die Vertragsabwicklung und zur Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit der von StEP-Up erbrachten Leistungen. Sie stimmen zu, dass Ihre Daten elektronisch gespeichert werden. Sie sind ferner damit einverstanden, über Leistungen und Produkte von StEP-Up per Post- und E-Mail-Zusendungen informiert zu werden. Diese Zustimmung kann von Ihnen jederzeit widerrufen werden. Unsere vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter www.step-up.at.

Ausfall von Veranstaltungen

Wenn eine Veranstaltung ausfällt, weil der Trainer erkrankt ist oder sonstige unvorhergesehene Ereignisse eingetreten sind, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Selbstverständlich erstatten wir abzugsfrei bereits eingezahlte Teilnahmebeträge. Ein weitergehender Schadenersatzanspruch (z. B. Fahrtkosten, Verdienstentgang) ist ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber: StEP-Up Akademie GmbH
Europaring F 14 302, 2345 Brunn am Gebirge
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Dr. Berndt Jung, Dipl.-Ing. Dr. Johann Wappis
Lektorat: Ing. Klaudia Priestersberger, MSc
Vorbehaltlich Änderungen, Irrtum und Druckfehler.
Gestaltung: Gorillas – Agentur für Kommunikation und Design, www.gorillas.at
Druck: Gugler GmbH • www.gugler.at

Wie Sie und Ihr Unternehmen profitieren

Mitgliedschaft bei StEP-Up

Leistungen pro Mitgliedsjahr

- 8 Guthabentage für die kostenlose Teilnahme an offen ausgeschrieben Trainings, Lehrgängen oder Konferenzen von StEP-Up (entspricht einem Wert von ca. 4.200 Euro)
oder
- 1 kostenloser Consulting-, Trainings- oder Coaching-Tag in Ihrem Unternehmen zu einer von Ihnen aus dem Dienstleistungsportfolio von StEP-Up definierten Themenstellung (exkl. Kilomergeld)

Kostenlose Leistungen

- E-Learning-Angebot zur Festigung von Trainingsinhalten (z. B. zu Themen wie Fähigkeit von Prozessen, Statistische Versuchsmethodik, grafische Analyseverfahren)
- Hotline für fachliche Fragen (= telefonische Hilfestellung zu Themen wie z. B. FMEA, SPC, MSA, DoE, Minitab, 5S, SMED, TPM, Wertstrom)
- Downloads (z. B. Vorträge der Best Practice-Konferenzen, Roadmaps (z. B. 8D, Six Sigma), Vorlagen für MessSystemAnalysen, Muda Walk, SMED-Analyse, 5S-Check, Nutzwertanalyse)
- Download der StEP-Up-Publikationsreihen (z. B. Industrie 4.0 in der Anwendung, Lean Management in Produktionsunternehmen – Trendbarometer)
- Ihr Unternehmenslogo auf unserer Mitglieder-Webseite mit Link zur Homepage Ihres Unternehmens

Organisierter Erfahrungsaustausch

- Möglichkeit für die Teilnahme an Lean-Zirkeln – unternehmens- und branchenübergreifender Erfahrungsaustausch (Voraussetzung: erfolgreicher Readiness Check)

Preisnachlässe

- zumindest 25 % gegenüber dem Normalpreis für Nichtmitglieder
 - bei allen offen ausgeschrieben Trainings und Lehrgängen
 - bei Konferenzen
- 10 % gegenüber dem Preis für Nichtmitglieder bei Inhouse-Trainings und -Qualifizierungsprogrammen
- 10 % auf alle Dienstleistungen und Softwarelizenzen von GAMED (StEP-Up-Partner für die Themen Digitalisierung und Industrie 4.0)
- 10 % reduzierte Studiengebühr beim Universitätslehrgang »Lean Operations Management MSc« an der Donau-Universität Krems

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt (exkl. 20 % USt.) in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße pro Mitgliedsjahr¹⁾:

- bis 100 Mitarbeiter: 1.630,- Euro
- 101 bis 250 Mitarbeiter: 2.130,- Euro
- 251 bis 1.000 Mitarbeiter: 2.530,- Euro
- über 1.000 Mitarbeiter: 2.930,- Euro

¹⁾ Das Mitgliedsjahr ist unabhängig vom Kalenderjahr. Es beginnt jeweils mit dem Tag des Beitritts und hat eine Dauer von zwölf Monaten.

Die Auflösung der Mitgliedschaft ist jederzeit unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten schriftlich möglich. Eine verspätete Kündigung wird zum nächsten Kündigungstermin des darauffolgenden Jahres wirksam.

Die Minstdauer der Mitgliedschaft beträgt zwei Jahre.

Antrag auf Mitgliedschaft

Um Mitglied zu werden, senden Sie uns bitte das entsprechend ausgefüllte Antragsformular. Dieses können Sie unter www.step-up.at herunterladen.

Die Geschäftsführung entscheidet über die Aufnahme. Die erfolgte Aufnahme wird Ihnen schriftlich bestätigt.

Kontakt

StEP-Up Akademie GmbH
Europaring F14 302
2345 Brunn am Gebirge
+43 664 | 882 978 99
office@step-up.at
www.step-up.at

Unsere Mitglieder

AC styria Mobilitätscluster GmbH • AHT Cooling Systems GmbH • Air Liquide Austria GmbH • Alpa Werke Alwin Lehner GmbH & Co KG • Alutech Gesellschaft m.b.H. • AMAG Austria Metall AG • ams AG • Andritz AG • ANDRITZ HYDRO GmbH • Aptiv Mobility Services Austria MAT. GmbH • Ardagh Metal Beverage Manufacturing Austria GmbH • Arvai Plastics GmbH & Co KG • ASMAG - Anlagenplanung und Sondermaschinenbau Gesellschaft m.b.H. • Aspöck Systems GmbH • AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft • Atlas-Blech-Center GmbH • ATOMIC Austria GmbH • Austria Email Aktiengesellschaft • Austro Engine GmbH • Automobiltechnik Blau – Zweigniederlassung der MAGNA Energy Storage Systems GesmbH • B&R Industrial Automation GmbH • BABTEC Österreich GmbH • BAMED Babyartikel Gesellschaft m.b.H. • Banner GmbH • battenfeld-cincinnati Austria GmbH • BECOM Electronics GmbH • BIOHORT GmbH • BMW Motoren GmbH • BOEHLERIT GmbH & Co. KG. • Bombardier Transportation Austria GmbH • Borbet Austria GmbH • BRAMAC Dachsysteme International GmbH • Braun & Braun GmbH • BRP-Rotax GmbH & Co KG • Bunge Austria GmbH • Bureau Veritas Austria GmbH • Burg Design GmbH • Busatis GmbH • cargo-partner GmbH • CCI Valve Technology GmbH • CERATIZIT Austria GmbH • CNH Industrial Österreich GmbH • Coca-Cola HBC Austria GmbH • Cromma-Pharma GmbH • D. Swarovski KG • DELIMAX GmbH • DFT Maschinenbau GmbH • Doka GmbH • dormakaba Austria GmbH • druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH • DYNACAST Österreich Gesellschaft m.b.H. • E. Hawle Armaturenwerke GmbH • E+E Elektronik Ges.m.b.H. • EatHappy To Go Österreich GmbH • Eaton Industries (Austria) GmbH • EBG Elektronische Bauelemente Gesellschaft m.b.H. • EGSTON System Electronics Eggenburg GmbH • Eisberg Österreich GmbH • EKB Elektro- u. Kunststofftechnik Gesellschaft m.b.H. • Electrovac Metall-Glaseinschmelzungen GmbH • ENGEL AUSTRIA GmbH • Engineering Center Steyr GmbH & Co KG • EREMA Engineering Recycling Maschinen und Anlagen Gesellschaft m.b.H. • ESIM Chemicals GmbH • Eurofoam GmbH • Europlast Kunststoffbehälterindustrie GmbH • EVG Entwicklungs- und Verwertungs-Gesellschaft m.b.H. • EVVA Sicherheitstechnologie GmbH • F. List GmbH • Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH • FHW Franz Haas Waffelmaschinen GmbH • fischer Edelstahlrohre Austria GmbH • Flextronics International Gesellschaft m.b.H. • Franz Barta GmbH • Fresenius Kabi Austria GmbH • Freudenberg Sealing Technologies Austria GmbH & Co. KG • Fronius International GmbH • FunderMax GmbH • GAMED Gesellschaft für Angewandte Mathematik und EDV m.b.H. • Gebauer & Griller Kabelwerke Gesellschaft m.b.H. • Geberit Produktions GmbH & Co KG • Gebrüder Jaeger Austria GesmbH • GEOPLAST Kunststofftechnik Ges.m.b.H. • GEORG FISCHER FITTINGS GmbH • Getzner Werkstoffe GmbH • GF Casting Solutions Services GmbH • GPV Austria GmbH • Grabner Instruments Meßtechnik Gesellschaft m.b.H. • Greiner Packaging International GmbH • Greisinger GmbH • Gugler GmbH • Gutscher Mühle Traismauer GmbH • GW Cosmetics GmbH • GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH • Haberkorn GmbH • Hagleitner Hygiene International GmbH • Hamilton Bonaduz AG • Hammerer Aluminium Industries Extrusion GmbH • HAUSER GmbH • Hella Innenleuchten-Systeme GmbH • Hermes Pharma Ges.m.b.H. • Hermes Schleifmittel Ges.m.b.H. • Herzog GmbH • Hexcel Composites GmbH & Co KG • HILITECH GMBH • Hirschmann Automotive GmbH • Hirtenberger Automotive Safety GmbH & Co KG • Hitzinger Electric Power GmbH • HOERBIGER Wien GmbH • HOOKIPA Biotech GmbH • HTP High Tech Plastics GmbH • Husky-KTW GesmbH • INDUSTRIE INFORMATIK GmbH • Infineon Technologies Austria AG • Intercable GmbH • iSi Automotive Austria GmbH • iSi GmbH • Isosport Verbundbauteile Gesellschaft m.b.H. • ISOVOLTA AG • Jabil Circuit Austria GmbH • Joh. Fuchs & Sohn Gesellschaft m.b.H. • Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft • KACO Dichtungstechnik Gesellschaft m.b.H. • Kapsch Components GmbH & Co KG • KEBA AG • Koenig & Bauer (AT) GmbH • Kompetenzzentrum Holz GmbH • Kontron Austria GmbH • Kostwein Maschinenbau GmbH • KRAIBURG Austria GmbH & Co.KG • KRAL GmbH • KSG Austria GmbH • LEEB Balkone GmbH • Leitz GmbH. & Co., Kommanditgesellschaft • Lenzing Aktiengesellschaft • LGV Sonnengemüse eingetragene Genossenschaft • Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH • Linde Hydrogen FuelTech GmbH • Lindner-Recyclingtech GmbH • LISEC Austria GmbH • LTC GmbH • MAGNA Powertrain GmbH & Co KG • MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG • Maplan GmbH • Marchhart Gesellschaft m.b.H. • MARK Metallwarenfabrik GmbH • Maschinenfabrik Liezen und Gießerei Ges.m.b.H. • Metallbau Wilhelmer Projekt GmbH • Miba Sinter Austria GmbH • Microporous GmbH • Miele Werk Bürmoos GmbH • Miraplast Kunststoffverarbeitungsgesellschaft m.b.H. • Mondi Release Liner Austria GmbH • Mosser Leimholz Gesellschaft m.b.H. • MSD Animal Health Danube Biotech GmbH • Münze Österreich Aktiengesellschaft • Next Generation Recyclingmaschinen GmbH • ÖBB-Technische Services-Gesellschaft mbH • Österreichische Blechwarenfabrik Pirlo GmbH & Co KG • Oswald Kienbacher GmbH • Otto Bock Healthcare Products GmbH • Palfinger Europe GmbH • Pankl Aerospace Systems Europe GmbH • Pankl Systems Austria GmbH • Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH • Philips Austria GmbH • Piesslinger Gesellschaft m.b.H. • Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Gesellschaft m.b.H. • PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH • Pollmann Austria GmbH • Pöttinger Landtechnik GmbH • PURKERT Metall & Form GmbH • RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG • REINTEGRA gemeinnützige GmbH • Röchling Industrial Oepping GmbH & Co. KG • Rosenbauer International AG • ROTO FRANK AUSTRIA GmbH • Rudolf Ölz Meisterbäcker GmbH & Co KG • Rupert Fertinger GmbH. • Samsung SDI Battery Systems GmbH • Sandvik Mining and Construction G.m.b.H. • Schaeffler Austria GmbH • Schneider Electric Power Drives GmbH • Schukra Berndorf Ges.m.b.H. • Schunk Carbon Technology GmbH • Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H. • SKF Österreich Aktiengesellschaft • SMC Austria GmbH • SOLA-Messwerkzeuge GmbH • SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft • Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H. • Starmann GmbH • STIWA Holding GmbH • Stoelzle Oberglas GmbH • Stora Enso Wood Products GmbH • SVI Austria GmbH • swissQprint AG • T.I.P.S. Messtechnik GmbH • TCG UNITECH GmbH • TDK Electronics GmbH & Co OG • TDK Hungary Components Kft. • technosert electronic GmbH • TEST-FUCHS GmbH • Teufelberger Gesellschaft m.b.H. • TGW Mechanics GmbH • TIGER Coatings GmbH & Co. KG • Traktionssysteme Austria GmbH • TRUMPF Maschinen Austria GmbH & Co. KG. • ULIKETT GmbH • Ventrex Automotive GmbH • Vetropack Austria GmbH • voestalpine Automotive Components Linz GmbH • voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH & Co KG • voestalpine Krems GmbH • voestalpine Railway Systems GmbH • voestalpine Rotec GmbH • voestalpine Signaling Austria GmbH • voestalpine Stahl GmbH • voestalpine Steel & Service Center GmbH • voestalpine Turnout Technology Zeltweg GmbH • Voith Austria GmbH • Voith Hydro GmbH & Co KG • Wacker Neuson Linz GmbH • Weba Werkzeugbau Betriebs GmbH • Weber-Hydraulik GmbH • Welser Profile Austria GmbH • WFL Millturn Technologies GmbH & Co. KG • Wienerberger AG • Wienerberger Österreich GmbH • Wild GmbH • Wittmann Battenfeld GmbH • Wittur Austria GmbH • Wolfram Bergbau und Hütten AG • WOLLSDORF LEDER SCHMIDT & Co. Ges.m.b.H. • Worthington Cylinders GmbH • Wuppermann Engineering GmbH • XAL GmbH • ZKW Lichtsysteme GmbH • Zumtobel Lighting GmbH

Stand September 2020. Den aktuellen Stand können Sie jederzeit unter www.step-up.at abrufen.

Unsere Beiräte.

Bestleistungen sind immer eine Frage des Netzwerks.



Wirtschafts-Beirat

Dipl.-Ing. Gottfried Brunbauer Chief Operating Officer LISEC Holding GmbH www.lisec.com		Dipl.-Ing. Joachim Metzmacher Geschäftsführung Produktion, CPO ENGEL AUSTRIA GmbH www.engelglobal.com	
Dipl.-Ing. Erwin Fandl Vice President Complete Vehicle Manufacturing MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG www.magna.com		Ing. Gerhard Nachförg, MBA Geschäftsführer GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH www.gw-stpoelten.com	
Ing. Mag. (FH) Thomas Graf, MSc Plant Manager Schrems & Ziersdorf Eaton Industries (Austria) GmbH www.eaton.com		Ing. Dietmar Pfeiffer, MBA CEO & Managing Director Hitzinger Electric Power GmbH www.hitzinger.at	
Thomas Gratzner Vorstand Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft www.manner.com		Dipl.-Ing. Wolfgang Plasser Vice President Global Quality and Technical Customer Service Lenzing Aktiengesellschaft • www.lenzing.com	
Ing. René Haberl Mitglied des Vorstands Treibacher Industrie AG www.treibacher.com		Ing. Robert Pollmann Geschäftsführender Gesellschafter Pollmann International GmbH www.pollmann.at	
Josef Halwachs, MSc Geschäftsführer, voestalpine Automotive Components Linz GmbH www.voestalpine.com/automotivecomponents		Dipl.-Ing. Armin Rau Beirat der TRUMPF Maschinen Austria GmbH & Co. KG. www.trumpf.com	
Dipl.-Ing. Christian Hansl Geschäftsführer Welser Profile Beteiligungs GmbH www.welser.com		Dipl.-Ing. Johann Reiterer Vice President Quality Piezo and Protection Devices Business Group, TDK Electronics GmbH & Co OG www.tdk-electronics.tdk.com	
Dipl.-Ing. Andreas Kampenhuber, MBA Geschäftsführer Wacker Neuson Linz GmbH www.wackerneuson.com		Dipl.-Ing. (FH) Gottfried Rimpl, MAS Managing Director, Operations EMEA Palfinger Europe GmbH www.palfinger.com	
Ing. Hermann Landershammer Leitung Geschäftsbereich Zulieferproduktion STIWA Advanced Products GmbH www.stiwa.com		KommR Veit Schmid-Schmidfelden Geschäftsführer Rupert Fertinger GmbH. www.fertinger.at	
Dipl.-Ing. Dr. Klaus-Dieter Löcker Geschäftsführer Schunk Carbon Technology GmbH www.schunk-carbontechnology.at		Ing. Mag. Martin Schnabl Geschäftsführer Pankl Systems Austria GmbH www.pankl.com	
Dipl.-Ing. Thomas Loibl CEO HAUSER GmbH www.hauser.com		Dipl.-Ing. Helmut Schwarzl Geschäftsführer Geberit Produktions GmbH & Co KG www.geberit.com	
Ing. Rudolf Mark Geschäftsführer MARK Metallwarenfabrik GmbH www.mark.at		Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Süß Managing Director GPV Austria GmbH www.gpv-group.com	
Dipl.-Ing. Dr. Manfred Matzinger-Leopold Vorstandsdirektor Münze Österreich Aktiengesellschaft www.austrian-mint.at		Ing. Rudolf A. Vogl CEO Koenig & Bauer (AT) GmbH at.koenig-bauer.com	

Wissenschafts-Beirat

o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Bauer Vizekanzler, Institutsvorstand Betriebswirtschaftslehre und Betriebssoziologie, TU Graz • www.tugraz.at		Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Christian Ramsauer Institutsvorstand Industriebetriebslehre und Innovationsforschung, TU Graz www.tugraz.at	
ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter Kuhlang Institut für Managementwissenschaften, TU Wien • www.tuwien.ac.at		Univ.-Prof. Dipl.-Wirtsch.-Ing Dr.-Ing. Wilfried Sihn, Institut für Managementwissenschaften, Leiter des Bereichs Betriebstechnik & Systemplanung, TU Wien • www.imw.tuwien.ac.at	
Mag. Dr. Nikolai Neumayer, Stv. Leiter des Departments für Wissens- und Kommunikationsmanagement, Donau-Universität Krems www.donau-uni.ac.at/kim			